Abonnements-Bedingungen:

Crideint täglich außer Montags.



Berliner Volksblaff.

Die Infertions - Gebühr

Telegramum - Abreffer "Sozialdemokrat Berlin".

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Sal. 68, Lindenstrasse 69. Fernfprecher: Amt IV, Rr. 1983.

Countag, den 9. Juli 1911.

Expedition: Sa. 68, Lindenstrasse 69. Berniprecher: Mmt IV, Rr. 1984.

Eine Friedenskundgebung.

Das maroffanische Abenteuer findet bas beutsche wie bas frangösische Proletariat in gleicher Beise auf der Bacht. Bie die deutsche, fo weift die frangofifche Arbeiterklaffe mit Abichen den Gedanken bon fich, daß wegen fapitaliftischer Bereicherungeintereffen die großen Rulturnationen in friegerische Abenteuer verwidelt werden fonnten.

Mus Baris melbet uns ein Bribattelegramm: Die "Sumanite" veröffentlicht eine Befolution ber Berwaltungotommiffion ber geeinigten Bartei. Die Rommiffion er-fart, bag bie Frangoffiche Gettion ber Internationale bereit fei, gemäß den Befchluffen bed Internationalen Gogialiftifden Rongreffes fich notigenfalls mit allen Ditteln bem Musbruch eines brubermorberifden Rrieges gu widerfenen.

Die Rommiffion wird an ben am Sonntag gufammentretenben Generalrat der Bartei die Anfforderung richten, die Erflarung abzugeben, bağ Darotto nicht bie Anochen eines einzigen frangofifden Arbeitere mert ift. Gie wird ben Generalrat auffordern, eine energifche Attion ber gefamten Bartei gu beichließen, um bie Regierung gu jenen Dagregeln gu zwingen, die die Gidjerung bes Friedens verburgen.

Die Juitiative unferer frangofischen Bruberpartei wird bon ber beutschen Gogialbemofratie mit ben Gefühlen warmfter Sympathie und freudiger Benug. tung aufgenommen. Sind boch biefe Befchluffe getragen bon dem Bewußtsein der innigen Gemeinschaft, die und in unberbrudlicher Colidarität mit unferen frangöfifchen Rampfgenoffen berbinbet. Unfere Freunde tonnen beffen gewiß fein, daß die deutsche Arbeiterflaffe bentt wie fie :

Marotto ift nicht die Anochen eines einzigen frangofischen, nicht Die Rnodjen eines einzigen bentiden Arbeiters wert.

Die diplomatischen Verhandlungen.

Im frangöfischen Ministerrat wurden gestern die Richt-Unien für die Berhandlungen mit Deutschland festgesest. Offiziell find fie nicht verlautbart worden. Ueber ihren In-halt verlautet folgendes :

Frankreich lebut eine Teilung Maroffos, die Deutschtanb auch nicht verlangt hat, durchaus ab, ba eine folde fotoobl ben Bertragen mit Bulen Safib widersprechen, als auch ben nord-afritanischen Interessen Frankreichs sowohl als benen Englands guwiderlaufen wurde. Franfreich vertritt den Standpuntt, daß fich feit Monaten in Marotto nichts geanbert hat, baber bas plogliche Eingreifen Deutschlands unerflarlich und ungerechtfertigt fei. Es beharrt auch ferner auf bem Standpuntt des Algecirasvertrages. Den Jug nach Fes habe es auf Aufforderung des Gultans Mulen Safid unternommen. Es gedente aber nicht in Fes gu bleiben, fonbern ohne Bergug mit ber Rau. mung bon Bes, Mefines und Rabot gu beginnen unter Burud-Taffung fleiner Befagungen an ber Strafe bon Rabot nach Fes. Rad biefem Rudgug muffe Deutichland angeben, worin es bie Menderung der Berhaltniffe in Marollo erblide und welche Buniche es habe.

Das wichtigste ist jedenfalls, daß die Herren Diplomaten an berhandeln beginnen und die Berwirrung, die sie an-gerichtet haben, wieder lösen. Die deutsche Regierung wird wohl endlich erklären mussen, was sie den neigentlich will. Mus ihrem bisherigen Berhalten läßt fich ja ein Plan uberhaubt micht ertennen. wenn oag werr b. Stiderlen-Bachter nur die Absicht gehabt haben foll, England zu einem aktiberen Borgeben in Marotto anzustacheln, die deutschfrangöfischen Beziehungen zu berichlechtern und den englischbeutidjen Gegenfat zu bericharfen, tann man boch nicht gut annehmen. Das ift aber bisher die Bilang ber erften Woche bes Maroffonbenteuers.

England und Hgadir.

London, 7. Juli. (Gig. Ber.) Der Gat in ber Erflarung Asquiths: "Ich wlinsche, daß es deutlich berftanden werden moge, daß die Regierung seiner Majestat ber Ansicht ift, daß in Marollo eine neue Lage geichaffen worben ift, bei ber es moglich ift, bag fünftige Entwidelungsphafen Die britifchen Intereffen in birefterer Weife, als es bisher der gall war, berühren werbeit", bat bier obne Bweifel beruhigend auf die Bemuter gewirft. Man legt die Erflarung allgemein jo aus, bag England unter feinen Umftanden gugeben wird, bag fich Deutschland an der marottanischen Rufte festsest. Die "Daily Reme", bas fiberans beutichfreundliche Organ ber bürgerlichen Friedensfreunde, gur Gee und ber Berteibigung. Der Befig eines Safens und einer Beebe von praftifcher Bedeutung im nordlichen Zeile bes Atlantifchen Dgenus murde ben Rriegewert ber beutiden Flotte ungeheuer bermehren und mehr als verbaltnismäßig unfere nationale Sicherheit bermindern. Solange Die Stuppuntte ber beutiden Blotte auf Die mur ein ungeheuerer Urm ift, beidrantt find, follte Die Ginichlieftung

führenben Geetwege würden nicht bedroht werden. Wenn aber Deutichland in Befig eines Stuppunftes im nordlichen Atlantifden Dzean fommt, fo wird eine Ginichliegung taum burchführbar fein. 3m Augenblid ber Rriegserklärung wurde bie beutiche Flotte, binlanglich mit Roblen und Munition berforgt, in die Cee fteden fonnen, um die atlantifden Seetwege wenigftens genfigend lange gu bennruhigen, um die Berficherungspramien auf einen unerschwing. lichen Bunft gu treiben, was proftifch gu einer Sungerenot in diefem Lande führen murde. Go liegt auf ber Sand, daß eine Berfolgung ichwierig und gefahrlich fein wurde. Unfere Flottenmacht, obwohl fie im gangen überlegen ift, murbe bor ber Alternative fteben, fich entweber gu teilen, um die Rachforidung gu erleichtern, wodurch fie fich der Bernichtung im einzelnen ausfeben murbe, ober gufammengubleiben, mas eine Berfolgung faft nuplos machen wurde. Muf jeden gall wurde ein Teil Flotte abgefondert werden muffen, um die beutiche Flotte gu berhindern, nach ihrem Stuppuntt gur Renausruftung gurudgufehren. Go hat bem Grofbritannien, gang abgesehen bon ber maroffanifchen Frage als folder, ein birettes und perfonliches Intereife an den ,fünftigen Entwidlungs. phajen" in Agabir. Es ift tlar, bag bie Lage augerordentlich gefährlich ift."

Benn diefe Musführungen die Stimmung Des friedfertigften Teils ber englischen Bebollerung wiedergeben, fo tann man fich leicht vorstellen, wie fich bas beutsche Abenteuer in Agabir in ben Röpfen ber Chaubiniften ausnimmt. Mag Riberten-Bachter feinen Bfeil ind Blane oder auf ein bestimmtes Biel geichoffen haben, ficher ift, daß er Großbritannien an einer empfind. Lichen Stelle getroffen hat. Für bas Infelreich ift fortan Die Marottofrage nicht mit eine Frage ber imperialiftifchen Politit, fondern eine Grage ber Egifteng.

Bor einigen Monaten gab herr Llond George ber Soffe nung Ausbrud, daß die Flottenlaften im tommenden Jahr beträchtlich verringert werden fonnten, wenn nichts bagwifchen tame. Die fiorenden Greigniffe haben fich fruher eingeftellt als man erwartete. Daber auch ber unbanbige Jubel ber Beichafts. patrioten aller Lander, Die icon neue Bangerplatten. aufträge wittern.

unter Bezugnahme auf die Darstellung des "Figaro" und des Bischen Fache würden den Gebiete des "Temps" über die letten dentsch-französischen Bourparlers, die beiden Mäche würden einen Ansgleich auf dem Boden des "do at des" zu erreichen suchen. Das Blatt sährt fort: In diesem Falle darf als sicher gelten, daß England nicht französischen wird als Frankreich und nicht einen Ausgleich hindern wird, welcher den Legitimen Ehrgeiz Beutschland heben wird, welcher den Legitimen Ehrgeiz Beutschland heben wird, welcher den legitimen Chrgeig Deutschland befriedigte. Es würde unferem eigenen und ben Belifrieden bienen, bag Deutschland eine an. gemeffene Befriedigung feiner tolonialen Buniche erhielte und die Idee los wurde, bag Engtolonialen land ihm im Wege fiehe. Aber wenn die Angelegenheit biefe Bendung nimmt, und die Algecirasafte burch gemeinfame Buftimmung aufgeboben werben foll, haben wir unfere Intereffen gu mahren und haben bie Fragen mit Deutschland gu erledigen, die wir in einer allgemeinen Berhandlung aus der Belt gefcafft feben möchten. Bis gu biefem Grade ift ber "Lofal-Angeiger" berechtigt, aus Moquithe Rebe gu ichlieben, daß wir und freie Sand bewahren und britifche Bolitit berfolgen, jedoch ftets im Gintlang mit unferen bertrag. liden Berpflichtungen.

Englifche Flottentongentration por Maroffo.

London, 8. Juli. And Gibraltar wird gemelbet, bag beute eine Dibifion ber britifchen Mittelmeerflotte bort eingetroffen fet.

Frangofifche Truppenbewegungen in Maroffo.

London, 8. Juli. Mus Tanger melbet bie " Times", bag General Moiniers Rolonne Melenes verlaffen habe und in weftlicher Richtung nach bem Lemmurlande marichiere, um fich mit ben Truppen bes Generals Ditte gu einem Gubneguge nach bem Guben und gu einer Strafegpedition gegen bie Baers gu bereinigen. 1200 Mann berbleiben in fes, wo fie bie gut Giderung ber Ordnung in ber Sauptftadt antommenden Truppen des Magbgen erwarten werben.

Bie die "Mgence Savas" melbet, haben die Gemurs am 2. Inli bie Borbut ber Rolonne bes Generals Moinier angegriffen, find aber mit Berluften gurudgeichlagen worben. Muf frangofifcher Geite ift ein algerijcher Gommier gefallen, 62 Mann wurden berwundet.

Gin frangofifch-fpanifder Rouflift in Elffar.

Mabrid, 8. Juli. Unter Borbehalt wird and Elffar über Tanger berichtet: Oberft Shlveftre ließ bem Raid Benbahan mitteilen, daß er, um Unruben borgubengen und Zwischenfalle gu bermeiben, allen Golbaten, außer ben gum Boligeibienft fcreibt heute zu Diefem Thema: "Mit "britifchen Intereffen" bon Larraich gehörenden, verboten habe, fich mit Baffen in ben meinte ber Minifterprafibent zweifelsohne Intereffen ber Strategie Strafen von Eltfar zu zeigen. Der französische Justrufteur ber am bon Larraich gehörenden, verboten habe, fich mit Baffen in ben anderen Ufer des gudos lagernden Dahalla, Leutnant Tiffier, begab fich barauf nach Giffar und foll bort unter Berufung auf bie Autoritat bes Gultans ben Raids Baguli und Benbahan mitgeteilt haben, daß fie nicht verpflichtet feien, die Anordnung bes Dberft Sylveftre ju geborden. Diefer, babon benachrichtigt, habe ben Leutfaft ganglich gefchloffenen Gemaffer ber Rordfee, von der die Ditfee nant Tiffier darauf aufmertfam gemacht, bag er nur feine getroffene Anordnung aufrecht erhalten tonne. Der frangofifche Ronfularagent ber beutiden Flotte in Rriegszeiten für unfere betrachtlich hat wegen des Bergebens bes Oberft Sylveftre einen Protest an größere Flotte burchführbar fein und die nach diesen Inseln ben fpanischen Konjul eingereicht.

Von Ketteler bis Becker.

Die Ultramontanen ruften für ihre Jahresparabe, ben Ratholiten tag, ber Anfang nächsten Monats in Maing statisinden soll. Die diedjährige Generalbersammlung der Katholiten Deutschlands wird eine besondere Bedeutung daburch erhalten, daß sie im Maing statisindet, der Wiege ber Ratholifentage und dem Birfungsort des Bijdojs Retteler. Vom 3. bis 6. Oftober 1848 tagte in Mainz die "erste Berfammlung der katholischen Bereine Deutschlands", aus der fich im weiteren Berlauf die Katholifentage ent-widelten. Bei dieser Gelegenheit hielt Bilhelm Emanuel v. Ketteler, der damals noch einfacher Landpfarrer in Bestfalen war, feine erfte Rede zur sozialen Frage. Zwei Jahre barauf war er Bischof von Mainz und als solcher hat er sich durch fein Eingreifen in die politische und fogiale Bewegung feiner Beit einen Ramen gemacht. Da in diefes Jahr fein hundertster Geburtstag fallt, so wird er dem Mainger Ratholifentag eine besondere Beihe geben, und in den Aufrufen wird mit besonderem Rachdrud auf diesen Umftand bin-

Bas ber biesjährigen Tagung befondere Beihe und Burbe gibt, ift bie Beier bes Bentenariums ber Geburt bes groben Bijdofe Bilhelm Emanuel Freiheren bon Retteler. Auf bas Wort biefes geiftesgewoltigen unerfdjrodenen Rampfere für Gottes Ehre und ber Rirche Freiheit, Diefes weitblidenden und warmfühlenden Bollsfreundes, diefes babn. brechenden Subrers auf dem Gebiete ber fogialen Frage forchte man im gangen tatholifden Dentich-land, wahrend er in ber Mainger Diogefe fiebenundgwangig Jahre hindurch mit unbeugfamer Kraft ben Sirtenftab bes bil Bonifazius führte.

Man weiß: Der Aleritalismus gründet fich auf ber oritätsfurcht. himmelhoch ragen über ber nichtigen und Autoritätsfurcht. fündhaften Maffe die weltlichen und geistlichen Führer, die Briefter, die Bischöfe, die Heiligen. Jur höheren Ehre des Klerifalismus wird gar mancher ins Belbenhafte, ins lebernatürliche und Berehrungswürdige erhoben, wo der unbefangene

auf dem Gebiete der sozialen Frage. Er selber war darin ehrlicher als seine gegenwärtigen Lobredner; er hat nie ein Dehl daraus gemacht, daß er sich in der Arbeiterfrage ner als Dilettanten fühle.

"Id verftebe von biefer Frage (ber Arbeiterfrage) nicht meer als ich mit gefundem Menidenberftand faffen fann. Tiefere Ginfict fehlt mir, obwohl ich bas, was bie Zagespreffe fiber biefe wichtige Ungelegenheit bringt, lefe, um mir ein richtiges Urteil gu bilben."

So schreibt Aetteler Anfang 1864 an — Laffalle, den er um Rat in Arbeiterangelegenheiten bittet. Und in einem anderen Briefe aus den sechziger Jahren gesteht er ein:

Er tonne fich mit ben bollewirtichaftlichen Dingen, beren Bebeutung ibm an fo vielen Ericheinungen bes Lebens taglid bor Mugen trete, nicht mit ber eingebenben Grundlich. feit befaffen, wie es gu einer ericopfenden Behandlung ber Angelegenheit nötig mare.

Arbeitern felber ift Retteler nie naber getreten : blieb zeitlebens was bom Bauernpaftor in ihm fteden, ber die Rraft und bas Beil bes Bolfes in ber Landbevölferung erblidte. Das Birten in ben Stabten toftete ihm, wie fein Bertrauter, ber Domfapitular Heinrich bezeugt, vielfach große lleberwindung, am meiften zog es ihn immer zum Land.

Gegenüber folden Bekenntniffen bon berufener Geite nimmt fich bas Gerfihme ber Rieritalen bon bem "fogialen Bahnbrecher" bod etwas mertwürdig aus, und es fann auch auf Grund ber Rettelerschen Schriften nachgewiesen werden, daß der Mainzer Bischof zeitlebens in seinem sozialen Birken von anderen, namentlich von der Sozialdem o-fratie gezehrt hat. Wenn er im Jahre 1848 auf der Mainzer Ratholifenversammlung eine Rebe fiber die foziale Frage gehalten und nochher beim Festmal ein Soch auf die "Armen des dentschen Bolfes" ausgedracht hat, was will das besagen in einer Zeit, wo es von Bolfs- und Menschenfreunden, von Staats- und Gesellschaftsrettern, von sozialen Plänen und Berheisungen wimmelte!" Und wenn er weiter in jener Zeit eine Reihe bon Predigten über die fogiale Frage hielt, fo muß man fie gelesen haben, um zu ermeffen, wie wenig fie den Kern der Cache trafen und wie weit fie gurudblieben hinter ben Beftrebungen und Forderungen, die fich aus der garenden Be-wegung der damaligen Arbeiterklaffe losrangen.

Mis in den sechziger Jahren, nach langer Ruhe, Ketteler sich wieder der Arbeiterfrage zuwandte, da war unterdes Lassialles "Offenes Antwortschreiben" erschienen, war ber Allgemeine Deutsche Arbeiterverein gegründet worden und hatte die fozialiftische Agitation eingesett, die mit vielem Erfolg auch in die Diozefe des Mainzer Bifchofs

"Rat in der Arbeiterangelegenheit". Laffalle lehnte, da bas nicht fehlen, da fie gu den wichtigften Fragen Schreiben anonym gehalten war, ein naheres Eingehen darauf der Gegenwart gehort." Wo ift das Brogramm des Schreiben anonym gegatten totte, auf sein Ossens Antwortsab und verwies den Absender auf sein Ossens Antwortsscheiben. Ketteler besolgte diesen Kat mit soviel Eiser und Ersolg, daß seine furz danach erschienene Schrift: "Die Ersolg, daß seine furz danach erschienene Schrift: "Die Arbeiterfrage und das Chriftentum" sozialpolitischen Teil fich fast durchweg auf Laffalles Gedanken grundet, die bann allerdings durch die Bermischung mit dem Chriftentum, der Erbfunde und anderen mbftifchen Dingen ein

merfwürdiges Aussehen erhielten.

Mis Bijchof Retteler 1869 in einer bor Difenbacher Ar-beitern gehaltenen und auch als Schrift erichienenen Rede gum ersten Maie prattische Forderungen zum Schutze und zur Fürforge ber Arbeiter aufstellte, ba waren fozialbemofratische Arbeiterbertreter im nordbeutschen Reichstage ichon einige Jahre auf Diefem Gebiete tatig gewesen. 1867 ichon war doweiter mit einem Arbeiterschutzgesetzentwurf aufgetreten, ber den Maximalarbeitstag, die Roalitions-freiheit, eine parlamentarische Kommission zur Untersuchung der Arbeiterderhält-nisse sorderie. 1869 bei der Bergiung der Gewerbeordnung wiederholte Schweiter diese Forderungen und er und seine Genossen, namentlich Fritssche möglichste fich durch Stellung arbeitersreundlicher Anträge möglichst etwas für die Arbeiter herauszuschlagen. Genosse Bebel war es, der bei Diefer Gelegenheit einen bollständigen Gefebentmurf für Gewerbegerichte einbrachte. Retteler gefieht benn auch in seiner Offenbacher Rebe zu, daß ihm die parlamentarische Tätigkeit der Sozialdemokraten als Borbild gedient hat. So fagt er bezüglich seiner Forberung bes Berbotes ber Gabrifarbeit schulpflichtiger Rinder:

Ramentlich hat Fritide noch bor furgem im Parlament großer Enticiebenheit berlangt, bag bie Arbeit ber Shilfinber gefehlich berboten merbe. Er hat bei biefer Belegenheit in ergreifender Beife auf Die Erfahrungen feines eigenen Bebens hingewiesen, ba er felber bon Jugend auf in Fabriten gearbeitet bat. Alle Erfahrungen meines Bebens fitmmen mit ben Behauptungen bes Arbeiters Brigide über bie Arbeit ber Gontfinder in ben

Sabriten überein. Es muß zugestanden werden, daß die Forderungen, die Retteler zugunften der Arbeiter stellte, für die damalige Zeit recht weit gingen. Aber ein "Bahnbrecher" ist er auf sozialem Gebiete nicht gewesen; auf diesen Namen tann nur die Sozialbemofratie Anspruch machen und Kettelers Abhangigleit bon ihr ist benn auch bei jedem Schritt, ben er in der Arbeiter-

frage unternommen hat, nachzuweisen.

Wie es in dem Aufruf zum Mainzer Katholikentag heißt, hat das "ganze katholische Deutschland" auf das Wort des "großen Bischofs" gehorcht in der Zeit, da er auf dem Mainzer Bischofsstuhl saß. Ketteler starb 1877. Was hat das Zentrum, was hat das katholische Deutschland dis dahin getan, um die Forderungen Rettelers burchzuseben? Muf ben Ratholitentagen. wurden die Antrage, die fich im Ginne von Rettelers Programm bewegten, beifeite geichoben. Im Barlament rubrte bas Bentrum feinen Boltsfreundes" geltend zu machen. Und bie drift. lichfogiale Bewegung der fatholifden Arbeiter am Mieberrhein, die fich in den fechaiger und fiebgiger Jahren auf Grund des Kettelerichen Programms entwidelt hatte, bat das Zentrum mit Gewalt und Tüde unterdrückt. So "horchte" das "ganze katholische Deutschland" auf Rettelers Wortel

Und wie hat fpater bas Bentrum fich ben Forberungen bes "Bahnbrechers auf bem Gebiete ber jogialen Frage" gegenitber berhalten? Im Jahre 1873 gab Retteler eine icon amei Jahre vorher versaßte Schrift heraus: "Die Ratho-liken im Deutschen Meiche, Entwurf zu einem volitischen Brogramm." Darin findet sich die Forderung Berminderung des Militäretats, zu beren Begrundung gejagt wird, daß ein Bolt in Baffen unter Beibehaltung bes Suftems der ftehenden Seere hafte und auf Die Dauer unerträgliche Bu-ftande" feien. Retteler flagt über den "enormen Militaretat" und fieht mit Grauen bem Bachetum ber Ausgaben entgegen, wenn bas "Bettrennen begug.

lich der Ruft ungen" andauert: Golde Laften an Meniden und Gelb überfctelten weit alles, was ber Staat bon feinen Angehörigen gu forbern berechtigt ift. Die Berminberung bee Militaretate ift beebalb

ein bringenbes Bebürfnis.

In den fiebgiger und achtgiger Jahren hat bas Bentrum fich im Ginne Rettelers dem Militarismus gegenüber ablebnend verhalten. Als es aber in den neunziger Jahren Regierungspartei wurde, da stellte sich beim Ben-trum auch die Bewilligungsluft ein, die schließlich por feiner Deeres, und Flottenvorlage mehr mochte die Forderung noch jo boch fein. Im Jahre 1873 betrug ber Militaretat den Retteler "enorm" nannte, noch nicht eine balbe Milliarde. Beute betragt er meit mehr als Das Dreifache: 1700 Millionen Mart! Danf bem Benrum, das einen Bijchof Retteler bis in alle himmel erhebt, um dann bas Gegenteil beffen zu tun, mas er geforbert hat! In feiner Brogrammidrift erflart Retteler ben "Begfall der Steuer auf die notwendigften Lebens-bedurfniffe" als eine "wohlberechtigte Forderung". Raum hatte Bifchof Retteler die Augen geichloffen, als fich das Bentrum, um Bugefiondniffe auf firchenpolitifchem Gebiete herausmichlagen, auf die Stener- und Bollpolitif Bis-mards verpflichtete und damit jene Musplünderung der Daffen einleitete, die mabrhaft vermuftend wirft auf der Massen einleitete, die wahrbatt verwuhrend wirtt auf den leiblichen und sittlichen Zustand des Bolkes. Der Zollstarif von 1902 und die Reich sfin anzreform von 1909 sind die jüngsten Leistungen des Zentrums auf diesem Gebiete, deren Berwerflichseit gekennzeichnet sind durch das Wort eines Mitstreiters von Ketteler, des Domkapitular Maufaug, der in einer Schrist vom Jahre 1871 sordert: Der Staat kann und soll den Arbeitern dadurch beisen, das

er bie öffentlichen Baften bermindert, bie fdmer auf ben gemeinen Dann bruden. Die Steuern, Die bireften wie bie indireften, haben eine Bobe, Die mit bem geringen Jahreseintommen bes Arbeiters nicht im richtigen Berhaltnis fteht, mabrend monde reichen Leute, Die ihre Rapitalien in Staatspopieren angelegt haben, dadurch gu I e icht wegtom men. Es ist aber billig, bag, wer niebr im Staate bat und mehr profitiert und mehr genieht, auch mehr an ben

Die Brogrammidrift Rettelere enthalt aud ein Rapitel Mer die Arbeiterfrage mit einer gangen Reihe bestimmter | verausgabt worden. Bur Ergangung des Anteils ber Bunden, Imgefaumt der Deffentlichteit übergibt. Den Angegriffenen

Bentrums, und wo find in Diesem Brogramm Die Forde-rungen, die fich auf die Arbeiterfrage beziehen? Auch bierin läßt bas Bentrum feinen "Bahnbrecher auf dem Gebiete der fosialen Frage" im Stich. Es hat weder ein allgemeines Programm noch lägt es fich in flarer, greifbarer Beife über feine Stellung zu ben Arbeiterforderungen aus. Gelegentlichen Anregungen aus ben Greifen fatholifcher Gogialpolitifer, ein Arbeiterprogramm zu schaffen, ist das Bentrum beharrlich aus dem Wege gegangen. Das Zentrum will kein Pro-gramm, weil es sich aus Rücksicht auf die Kapitalisten, Unternehmer und Agrarier in feinen Reihen den Arbeitern gegenüber gu nichts berpflichten barf.

Und wie ficht es mit der wichtigften aller fogialen Forderungen, die auch Retteler in seinem Brogramm mit besonderem Rachbrud vertritt: ber gesetlichen Fest-legung ber täglichen Arbeitszeit? Er bebt in feiner Brogrammidrift, nachbem er ichon in feiner Offenbacher Rede fich in diesem Sinne ausgesprochen bat, hervor, daß auch ber ermachiene Arbeiter bes Schutes feiner Arbeitsfraft bedürfe, und er fordert deshalb, daß durch Gefet ein "Normalarbeitstag von gehn hochftens elf Stunden" eingeführt werde. Und die driftlichsogialen Arbeiter im Beften, die im Sinne Rettelers tätig waren, forderten auf ihrem Kongreß im Jahre 1873 einen "Rormalarbeitstag bon boch ftens gehn Stunden".

Unterdes find vier Jahrzehnte vergangen. Und mas hat bas Bentrum bis beute getan, um diefe Forderung burchgufepen? Es wird uns hinweisen auf feine Antrage, die es hier und da im Reichstage eingebracht hat. Als wenn damit etwas bewiesen wäre! Wir fragen, wo hat das Zentrum von seiner unsweiselhaft großen Wacht je der Regierung gegenüber in einer Weise Gebrauch gemacht, die erkennen ließe, daß es ihm wirflich ernft war mit ber Durchführung des Maximalarbeits. tages? Die Bartei, die anderthalb Jahrzehnte lang die Re-gierung bei jeder Beeres- und Flottenborlage, beim Bolltarif und bei der Reichsfinangreform in der Sand hatte, der follte es nicht möglich gewesen fein, ein Entgegenkommen für bie wichtigste oller Arbeiterforderungen, die anderswo längst berwirklicht ist, zu erzwingen? Das Zentrum wollte nicht, und so wortet die deutsche Arbeiterklasse heute noch auf die Erfüllung einer Forderung, die Bischof Ketteler, der "Baktbrecher auf dem Gebiete der fogialen Frage" icon bor vierzig Jahren stellte!

Bor einiger Beit hoben wir im "Borwaris" barauf bingewiesen, in welchem Dabe fich Bijchof Retteler ber Ungnade seiner liberalen Gegner gu erfreuen hatte. Sie denungierten ihn feiner aufreigenden Schriften wegen bem Staaisanwalt

und die "Rational-Zeitung" ichrieb 1873:

Bifdof Retteler ift nicht ein Bolitifer, fonbern ein Demagoge, und gwar, weif er wirtschaftliche und religiofe Beberei treibt, ein noch viel ichlimmerer und gefährlicherer Demagoge, ale gum Beifpiel Laffalle einer

Die Beiten haben fich geanbert. Bifch of Retfeler holte fich in Arbeiterangelegenheiten Rat bei Laffalle, bem Sozialiftenführer, und er befand fich mit feinen Forberungen in Einflang mit den Gogialbemo. fraten - Die beutigen Gogialpolitifer des Bentrums empfangen ihre fozialpolitischen Unweifungen, wie fich bei Reichsversicherungsordnung gezeigt bat, bom Bentralberband deutider Induftrieller und dem Reichsverband gur Befampfung der Sogialdemofratie.

Bifchof Retteler galt ben Arbeiterfeinden feiner Beit als ein Beger und Demagoge - Berr Beder, ber Bubrer bes Bentrums bei ber Reichsberficherungsordnung, erhalt bon einem freitonierbativen Scharfmacher bas Lob, bag

er ein "wirflicher Arbeitervertreter" fei. Bon Retteler bis Beder! - in diefem Bort briidt fich beutlich ber Berbegang ber fferitalfogialen Gubrerichaft aus!

Der Jahresabschluß der Reichshauptkasse.

Das am 81. Marg b. 3. abgelaufene Rednungsjahr 1910 bat, wie gestern ber "Reichsanzeiger" melbete, gegenüber bem Bor-anschlage mit einem Ueberschuß bon 117,7 Millionen Mart geschloffen, der entsprechend den gesetlichen Beftimmungen gur Berminderung des im Blechnungsjahr 1909 entstandenen gehlbetrages bon 122,9 Millionen Mart Berwendung gefunden bat, fo bag aus bem Jahr 1900 nur noch ein Fehlbetrag von ungefähr 5,2 Millionen Mart bleibt.

Den größten Zeil zu biefem lieberichuf haben bie mehrben Boranichlag beträchtlich überfteigenben Ginnahmen aus ben Bollen, Steuern und Gebuhren beigetragen. ein Dehr bon 19 705 000 Dt. und bei bemjenigen ber Reichs. eisenbahnbermaltung ein foldes bon 11 755 000 DL zu verzeichnen. Dagegen ift ber lieberichus ber Reichsbruderei um 1 487 000 DR. hinter bem Boranichlag gurlidgeblieben. Beim Banfwefen find 8 558 000 Dt. mehr aufgelommen. Die Ausgleichungebeitrage file bie nicht allen Bunbebftaaten gemeinfamen Ginnahmen haben bem Mehrertrage ber letteren entibredend ein Dehr bon 8 898 000 SR.

Augerbem ift bei verschiebenen Ausgaben eimas "erfpart" warben. Für bas Reichsteer find bei ben Kontingentsbermaltungen bon Preugen, Sachfen und Burttemberg einschlieflich bes biefe Bermaltungen angebenben und mit einer Erfparnis von 1 870 000 Mart abidiliefenben Abidnitts bes allgemeinen Benfionbfonds an fortbauernben Ausgaben 3 803 000 M, weniger, an einmaligen Ausgaben bagegen 1 571 000 MR. mehr erforderlich gewefen. Diefe Mehrausgabe findet inbeffen in einem enifprechenden Teile ber Mehreinnahme ber heeresbermaltung von 2 405 000 M, ihre Dedung.

Bei ber Marineverwaltung foliegen die foribauernben Musgaben einschlichlich einer Ersparnis von 447 000 12. beim allgemeinen Benfionefonde mit einem Beniger von 1746 000 DR., einmaligen Ausgaben bagegen mit einem Mehr von 367 000 20, ab. An Einnahmen find 249 000 M. mehr aufgefommen.

Bei ben Fonds des Reichsichanamis ergibt fich an fortbauernben Ausgaben ein Weniger von 2575 000 R., an einmaligen Ausgaben ein Mehr von 11 340 000 R. und bei ben Ginnahmen ein Dehr von 0 907 000 D. Bon dem lehteren Betrage find 9 521 000 D. mehr aufgefommener Munggeroinn gur meiteren Berfiarfung ber ordeniliden Betriebemittel ber Reichehaupttaffe bei ben einmaligen Musgaben über bas Gtatsfoll hinaus wieber

vordrang. Da wandte sich Retteler in seinem bekannten und bernuftiger Forderungen. "Die Arbeiterfrage," stadsen an der Erbschaftssteuer auf den Befrag iffer Durchschafts.
Briefe vom 16. Januar 1864 an Lassalle und bat ihn um so schreibt Retteler dazu, "dars in einem Brogramm einem Mechnungsjahren 1901 bis 1905 waren 3 438 000 bleibende Balfte ber Reichsftempelabgabe fur Betteinfage bei Pferderennen ftellte fich, ber Ginnahme entiprechend, um 1 405 000 Mart hober als ber Boranfchlag. Bur Gemabrung ber Beihilfen an Sausgewerbetreibende und Arbeiter, bie wegen Menberung bes Tabaffteuergefebes brotlos geworben, find 1814 000 DR. über ben Statsanfat hinaus verausgabt.

Die Bermaltung und Berginfung ber Reichsichulb bat 14095000 M. weniger erforbert, mahrend bie Tilgungs. fonds (Rapitel 72a ber fortbauernden Musgaben) nach Hebernahme bes am Schluffe erwähnten Ueberfcuffes und unter Berudfichtigung eines Abgangs bon 285 000 MR, bei bem gur Berminberung ber Reichsschuld ausgebrachten Jonds eine leberschreitung von 117 474 000 M. nachweisen. Da ferner von ben Trägern ber Unfallversicherung von den im Ralenderjahre 1909 aus ber Meichsfaffe erhobenen Borichuffen 6 386 000 M. mehr als angenommen gurudgezahlt find, fo war ber Anteil bes Bleiches an ber Tilgung um 4 257 000 M, au erhöben und ber fich hiernach ergebenbe Gefamibetrag bon 10 643 000 DR, bei ben einmaligen Ausgaben über bas Ctatsfoll hinaus gu verausgaben.

Beim allgemeinen Benfionsfonds ergibt fich unter Ginichlug der oben bereits ermagnten Ersparniffe bei ben Bermaltungen bes Reichsheeres und der Marine insgesamt eine Benigeraus.

gabe bon 2389 000 M.

Die tonfervativen Blatter fühlen fich burch biefes angeblich glangende Ergebnis" beranlafit, ein Loblied auf Die lette Reichs. finangreform gu fingen. Zatfachlich ift bagu nicht ber geringfte Grund porhanden; benn ber leberichuf ift nicht baburch entftanben, daß die 1909 neu eingeführten Steuern jene Mehrertrage erbracht haben, die ber blaufchwarze Blod bamals herausrechnete, fondern weil infolge ber fteigenben mirtichaftlichen Ronjunttur Bolle, Bojt. Reichseisenbahnverwaltung beträchtlich größere Ginnahmen abgeworfen haben, als man bei ber Giatsfestfebung veranschlagen gu burfen glaubte, und weil ferner berichiebene Musgaben por . läufig gurudgeichoben worden find, damit nur ja ben oppositionellen Parteien erichwert wird, bei ben nadiften Reichstagswahlen Die finangielle Digwirtichaft ber Reichbregierung als Bahlagitationsmittel auszunugen. Aufgeschoben ift aber nicht aufgehoben. Rach ber Bahl werben fich alle biefe gurudgefcobenen Musgabe-poften fofort wieder einstellen, nur bie fpateren Reichehaushaltse etate um fo ftarter belaffen.

Politische Aebersicht.

Berlin, ben 8. Juli 1911.

Der Bentralverband beutfder Induftrieller berlangt ein neues Ruchthausgefet.

Bor etwas mehr als Jahresfrift ift bekannt geworben, daß ber Bentralberband beutscher Industrieller die Arbeitgeberberbande, Handelstammern und Berufsgenoffenschaften in einem Rumdschreiben aufgefordert hat, Material über Streikausschreitungen zu sammeln. Das erwünschte Material ift min dem Bentralberband jugegangen, und der Berband hat fich beeilt, es der Reichstregierung zu unterbreiten mit dem Berlangen, in das neue Strafgeseibuch eine Bestimmung aufgunehmen, die alles überfteigt, mas feither auf bem Gebiete ber Anebelung ber Arbeiter versucht worden ift. Der Bentralberband beantragt nämlich nicht mehr und nicht weniger, als bem § 241 bes Entwurfe eines neuen Strafgesethuchs folgende Fassung zu geben:

Ber burch gefährliche Drohung einen anderen in feinem Frieden ftort, wird mit Gefangnis ober Daft bis gu einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis gu 1000 Mart

beftraft.

Giner gefährlichen Drobung im Ginne bes erften Abfages macht fich auch berjenige ichulbig, ber es unternimmt, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitsftatten, Wege, Stragen, Blage, Bahnhofe, Bafferftragen, Safen ober fonftige Bertehrsanlagen planmagig gu

In ber Begrindung weift ber Bentralverband barauf bin, die Soffnung ber taiferlichen Botfchaft bom 17. Robember 1881 auf Sicherung des fogialen Friedens durch fogialpolitifche Magnahmen nicht erreicht fei. Die gahl ber Streits habe im lehten Jahrzehnt fast fiandig gugenommen, ber Grund für diese Bunahme entspringe nur dem Bunfche, daß Machtgebiet ber fogialdemofratifden Gewertichaften gu erweitern. Muf Dieje Bunahme ber Streits fei ohne 3weifel Die Latfache bon maggebenbem Ginfluß gewefen, bag nach bem heutigen Stande unferer Gefetgebung der Durchführung und Ausbreitung eines Streits Schranken faum gezogen feien, und bas bor allem eine geschliche Handhabe jum Berbot des unenthehrlichften und wichtigften Rampfmittels beim Streif, nämlich bes Streitpostenstehens, nicht gegeben fet. Das gesehlich erlaubte Roalitions recht werbe in fein Gegenteil, ben Roalitionsam ang, bermanbelt. Das eigenfte Intereffe eines jeden haben den Boranichlag um 57 465 000 M. überschritten. Beim geordneten Staatswesens erfordere, einer solchen Gesetwidrig-Ueberschusse ber Reichs Bosts und Telegraphenverwaltung ist feit mit Nachdruck entgegenzutreten. Die Umfrage des Jentralberbandes bei 274 Industriellen und Arbeitgeberberbanden, Sanbelstammern und Berufsgenoffenichaften habe ergeben, baß feit bem Jahre 1904 in 120 "beftreitien" Betrieben die Arbeitswilligen burch die Streifpoften in ber rigorofesten Beife terrorifiert und in ihrer freien Billens. bestimmung behindert worden feien. Es feien bon ben Streitposten nicht nur in gahlreichen Fällen die Arbeitswilligen mit Revolbern und Meffern bedroht und bis in ihre Bohnungen berfolgt, fondern oft dirett überfallen und bis gur Arbeitsunfähigkeit mißhandelt worden. In einem nachgewiesenen galle sei ber Arbeitswillige erschlagen worden und in 39 Fällen wurden die Arbeitewilligen berart eingeschüchtert, bag eine bollfommene Stillegung des Betriebes eintreten mußte, gumal bie Arbeitswilligen feinen gemigenben Schut bei ber Boligei gefunden hatten. Diefe Unmagung ber Sogialbemofraien und die in den legten Jahren andauernd gewachfene Bericharfung bes Rampfes zwijden Arbeitgebern und Arbeit. nehmern legen die Befürchtung nahe, dag, wenn nicht Mittel gefunden werden, einer folden Bewegung Ginhalt zu tun, bas wirtschaftliche Leben in Deutschland in der ernsteften Beife gefährdet werde. Um biefer den Bestand des Staates felbit in Frage ftellenben Gefahr wirtfam zu begegnen, muffe baber ber Freiheit ber Arbeit burch gesehliche Borfcrift der erforderliche Schut gegeben werben und es miffe por allem bem Streifpoftenfieben ein Enbe gefett werben.

Man muß bon ber Regierung berlangen, bag fie bas Material des Zentralberbandes, fo wie es ihr zugegangen ift. muß die Möglichteit geboten werben, bas Material auf seine landsbeutiche Berpflichfet, sich zu ftellen, Wenn er sich in ber maroffanischen Affaren besorgte Bollsstimmung Richtigkeit bin zu prüfen, umsomehr, als es aus einer so beimat ober in einer ber beutichen Kolonien befindet. Bezüglich fommt jest der Regierung zu statten. Man bat auch in einer Richtigfeit bin gu prufen, umfomehr, als es aus einer fo wenig lauteren Quelle stammt, wie sie bie Unternehmerber-bände heute nun einmal darstellen. Auf alle Fälle tut man gut, auf einen neuen heftigen Borftog gegen die Arbeiterflaffe gefaßt zu fein.

Die "Röln. Bollezeitung" ale moberniftifches Blatt.

Wie wir bereits berichteten (Nr. 154 vom 5. Juli), hat das offiziose Organ des papsilichen Staatssefretariats, "Correspondance de Rome, am 4. Juli einen Artitel fiber die "religiofe Gefahr in Deutsch. I and " veröffentlicht, in welchem jum Beweis dafür, wie weit der Modernismus icon in Deutschland um fich gegriffen habe, auf ein geheimes Rundschreiben gegen das Buch "Lebens- und Gemiffensfragen der Gegen-wart" des Dominikanerpaters A. D. Weiß hingewiesen wird. Als Herausgeber dieses Rundschreibens wird zwar in bem Actifel ber "Correspondance de Rome" ein nicht naher bezeichneter modernistisch infizierter fatholischer "Generalstab" in Deutschland genannt, aus verschiedenen Aeußerungen, besonders gegen die Herren Julius Bachem und Martin Spahn, geht aber deutlich hervor, daß man im Baistan unter diesem "Generalstab" die Leitung der Kölner klerifalen Kichtung verschen.

Diefer Meiming muß auch die "Roln. Bolfegig." fein, benn fie richtet einen langen "Bahnfinn mit Dethobe" überschriebenen Abwehrartikel gegen die Berleumdungen der "Correspondance de Rome", wobei sie sich je-doch aus fluger Vorsicht meist nicht direkt gegen ben "Corriere bella Gera" wendet, der den Artifel bes Sprachorgans bes papfilichen Staatsfefretars tommentiert und aus ihm die Folgerung gezogen hat, daß der Modernismus unter den deutschen Katholiken kein sporadisches und individuelles Phanomen mehr set, sondern "eine mabre und wirfliche Organisation, bie auf dem gelde der Eregeje und Apologetit ben alten Schrei "Bos bon Rom" wiederholt."

Die "Köln. Bolfsztg." geht biesmal icharf gegen ihre im Batilan fibenben Biberjacher bor. Sie fchreibt:

. Go beigt ein unwardiges Spiel mit ber bochften firdlichen Autorität treiben, wenn man basfelbe Bort, mit bem Bapft Bius X. einen Rompley theologifdephilofophilder Irrtimer, Die mefentlich aus bem Bieberaufleben ber im fatholifchen Deutich land feit langem erfannten und abgelehnten Rantichen Bhilosophie in einzelnen romanifden ganbern erftanben find, far und genau umfdrieben bat, gum Schlagmort eines gehaffigen Rampfes gegen jebe nicht gufagenbe Auffaffung nmmungt; ja fogar biejenigen gu "Moberniften" gu ftempeln fich ertubnt, beren ganges Berbrechen es ift, bag fie gefährlichen, gur Berbachtigung ber fatholifchen Bewegung in einem Banbe ausgebreiteten Hebertreibungen entgegentreten, beffen tatholifche Bebollerung ihre Unbanglichfeit an ihren Glauben, an ibre Bifcofe, an ben Apoftolifchen Stubl mit einer Feftigleit, Treue und Alugheit und mit foldem Erfolge bewiefen bat, wie fie manchen anderen fatholifden Bollern mir aufa innigfte gu minichen waren. . .

Bas ber "Corriere bella Sera" auf Grund triibfter Quellen fabuliert, ift ja wohl ber taum noch gu aberbietenbe Gipfel biefer verhängnisbollen Berdächtigungse fucht. Aber vielleicht ift es gerade barum gut, bag bas freffenbe Uebel einmal in folder unerhörter Beife gutage tritt, denn beute licher als alle Warnungen zeigt biefe gerabezu teanfhaft ericheinende Gespenfterseberei, wo eine wirfliche religiofe Gefahr zu fuchen ift. Wenn biefem Treiben nicht gang entichieben enigegengetreten wird, muß es ja gu einer Unfumme von Ber-ärgerung und Zwietracht, minbestens aber gu einer fcmeren

Lahmung ber tatholifden Rrafte führen.

Bir verwerfen und befampfen den Mobernismus; gerabe bedauern wir eine Rampfestveife wie diejenige ber "Correspondance be Rome" und bes "Corriere bella Gera", benn gerade ihre Ausschreitungen find es, aus benen alles, was modernistisch und bem Wodernismus gewogen ift, Honig saugt." Roch icharfer außert fich bas bie Rolner Richtung unter-

fiftenbe "Deutsche Boltsblatt" in Stuttgart :

Benn ber "Corriere bella Sera" Deutschland als "Baterland" "Berb bes Mobernismus" fdunatt, ber jest "feine Baffen webe", ber "fich jeden Tag mehr entwidle und Unbanger ge-winne", fo ift bas eine fch were Berleumbung ber beutiden Ratholifen, Die nicht icharf genug gurudgewiesen werden tann. Jeber, ber wirflich bie Berhaltniffe fennt, muß gestehen, bag gerade unter ben beutichen Ratholifen eine glifenbe Liebe gu unferer b. Mutter, ber Rirche, und eine Glaubenebegeifterung und -Innigfeit berricht, die manden anderen Bollern - wir burfen bies ohne leberhebung fagen - als Mufter bienen tounte. .

Dies ohne Neberhebung sagen — dis Dugat.
Benn bollends der "Corriere della Sera" und seine in den Werisen bei "Gort. Romana" zu suchenden hintermänner sich so Rops stelle. Die Andstellungsleitung have durchtigen der "Gort. Romana" zu suchenden Epistopat zu verdächtigen und zu verleunden und spezielt gegen Ge. Eminenz Kardinal Fischer von Köln die Black. Er billige vollkommen, was Dr. Sachs über die Baise schnaften wir aufs schäffte gegen eine solche unerhörte protesiteren wir aufs schäffte gegen eine solche unerhörte protesiteren wir aufs schäffte gegen eine solche unerhörte beiteraus stellung gelangte nur deshalb nicht zur Abstimmung, weil man Gasts recht genoß.

lichen Staatssefretariat das Rundschreiben in die Hande gespielt und den Angriff der "Correspondance de Rome" auf die Molner Richtung verankagt haben, daran ist nach den fiellung, daß die Einkadung Macdonalde zu dem Zusammendisherigen Intrigenkampsen beider Richtungen gegeneinander treffen mit Wilhelm II. auf einen Wunsch des septeren zurucktaum zu zweifeln.

Bu bem Entwurfe eines Staatsangehörigleitogefetes

weiß eine hiefige balboffigibje Korrespondeng gu berichten: Die Borarbeiten gu bem Gefet fiber ben Erwerb und Ber-tuft ber Stantsangehörigfeit find bereits feit 3abresfrift abgefchloffen. Es mar bereits im lehten Binter beabfichtigt, biefen Entourf bem Bunbearate gugeben gu laffen, in letter Stunbe waren bamale aber noch feitens ber guftanbigen Refforts Bebenten gegen die damalige Fassung des Gesetes laut geworden, so dat die Vorlegung unterblied. Diese Bedenken sind nunmehr gerstreut, so das anzunehmen ist, das der Entwurf dem Reichstage im möchften Winter gugeben mirb.

Die Grundguge bes Entwurfes find bie folgenben. Bahrend bisber ein Muslandebeutider feine Staatsangehörigfeit berlor, wenn er langer als 10 Jahre im Auslande geweilt hatte, obne fich in biefer Beit bei einem beutiden Ronful gu melben, bestimmt ber Entwurf, bag ein Muslandebeutider gegen feinen Billen feine beutiche Staatsangebarigfeit nicht mehr berlieren Billen seine deutsche Staatsbapartegelt nicht mehr berlieren Als Aoniskann. Die Anmeldung deim Konsul soll fortsallen. Als Aonisbalent verpflichtet sich der Auslandsdeutsche dem Meiche gegenüber, bentellichten eingesogenen Mitglieder, den geschichte Mitärdienstellicht abzuleisen, salls nicht ganz son du Soldat" eingerichtet. Wie das nun dei bei Krinde einer solden Ableistung entgegensiehen. Ihr den Archiver auch bei dieser den Kepolutionärschehen. Ihr den Kepolutionärschehen. Ihr den Kepolutionärschehen der Kontentung der Kalden keinder des Gesachen Kontentung der Kalden keinder der Kontentung d

ber Ableiftung ber Militurpflicht werben bie Unforberungen für bie Auslandsbeutichen wefenilich herabgeseht. Bunachft wird bie Möglichteit, fich überall im Auslande auf Die Tauglichfeit unterfuchen zu laffen, erleichtert. Im allgemeinen genügt eine Unterfudjung am Orte eines Ronfulats in fcwierigen Fallen fogar bie Ginfendung eines Atteftes eines angefehenen Bivilargies. Der einmalige gesehliche Dienft in ber Linie foll fur ben Austandsbeutiden genügen, wahrend bon ber Ginberufung gur Referbeund Bandwebrübung abgeseben wird. Wegebenenfalls fann bie Ableiftung ber aftiben Dienftzeit in einer beutschen Rolonie erfolgen. Der Transport der Dienstwilligen nach ber Beimat erfolgt auf Roften bes Reichs. In Fällen, in benen nochgewiesen wird, bag bie Ableiftung ber Militärpflicht ben Auslandsbeutschen wirtichafilich ichwer ichabigen wurde, fann eine Entbindung von ber Dienstpflicht statifinden. Der Gebante, die Auslandsbeutschen in irgend einer Beise gur Steuer herangugiehen, und bon biefer Bezahlung die Staatsangehörigfeit abhangig gu machen, ift aufgegeben morben.

Impofante Wahlrechtefundgebungen

haben am Donnerstagabend in verschiebenen Stäbten Preugens

ftattgefunden.

In Altona Ditenfen und Banbsbed hatten ich in brei Lotalen Taufende bon Perfonen eingefunden, bie ben Ausführungen ber Genoffen A. Binnig, A. b. Eim und Friedrich Bartels laufchten und ihre Zustimmung gur Ber-urteilung ber Massenschmach und des neuesten Marottorummels durch begeisterten Beifall und einstimmige Annahme ber borgefchlagenen Refolution ausbrückten.

In Elbing fand im Garten bes Parteilotals eine außerordentlich ftart besuchte Protestversammlung ftatt.

In Ronigsberg i. Br. haben fich über 5000 Berfonen

zu einer Bersammlung unter freiem Simmel aufammen-gesunden. Genosse Sugo Saase sand mit seiner Kritit der Dreiklassenvirtschaft und der imperialistischen Politit begeisterten

In Salle a. S. war der Andrang im Boltspart fo fart, daß nicht allein im großen Saale, sondern auch im Barten und Restaurationsraum Bersammlungen abgehalten werden mußten. Es fprachen Genoffe Landtagsabgeordneter hirfd-Berlin, Genoffe Reichstagsabgeordneter Albrecht, Genoffe Raschemsti-Berlin und Genoffe Riceis.

In Erfurt war die Beteiligung fo ftart, bag die Berjammlung aus dem großen Saal in den geräumigen Garten verlegt werden mußte. Genosse Reichstagsabgeordneter Eichhorn wußte den Berjammelten den Ernst des Bahlrechtstampfes und der weltpolitischen Lage recht eindringlich flar zu machen.

Regierung und Bahlrechtsfeinde können aus diesen Kund-gebungen sehen, daß die Massen auf dem Bosten sind und ihre Taten gebührend würdigen. Auch der Sonntag und der Montag werden noch eine ganze Anzahl Protestversammlungen bringen.

Manbatsmüde.

Der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Bring Schonaich. Carolath hat, wie bem Berliner Lolal-Anzeiger" aus Guben berichfet wird, in einer liberalen Bertrauensnihnnerversammlung er-Mart, daß er eine neue Kandidatur nicht mehr annehme. Pring Schönnaich-Carolath gehörte dem Reichstage feit 1881 an und wurde bei der legten Bahl mit 15 203 gegen 5000 sozialdemokratische

Brantapital und Sugiene Ausfiellung.

Brankapskal und Sygiene-Ausstellung.
In einer Bersammlung der Konferenz für dygiene und Krauen-stimmtrecht in Oresden hielt Landrichter Dr. Kopert-hamburg einen Bortrag über Alfoholbetämpfung, in der er ausstührte, doß die dürgerliche Presse mehr oder weniger unter dem Einstüß des Alschaltopitalismus siehe, nur die sozialdem of ratische Presse mache eine rühmliche Ausenahme dem Eirlschaltopitalismus siehe, nur die sozialdem ahme. Bielse dadurch gewonnen, das die Sozialden dem ofratie dem Alfoholswagen von nen, das die Sozialden dem ofratie dem Alfoholswagen dem Aresdener Oberbürgermeister, der auf dem Brauertag in Dredden erstärt habe, die Behörden nähmen der Alsoholsvagegegenüber eineneutrale Stellung ein. In der Dielnsstäng an, die es geduldet habe, daß die Brauer-Inton Tabellen mit unrichtigen Darstellungen über die Gesundheit des Viertrinkers ausstelle. Diese Statistif iet ein großer Bolfsbetrag. Es seis ein Standal, daß die Ausstellungsbeitung die Borführung einer solchen Statistif, die das Publikum hinters Licht sühre, gesstatte. In anderen Källen baben sie gezeigt, daß sie nicht alle Sachen ungeprüft zulasse. Sie habe die Heinerbeiterausstellung vereitelt, obgleich die Gelwerschaften bereit waren, sämtliche Ausstellungsgegenstände dan einer unparteilischen Jury prüfen zu

Ausftellungsgegenftanbe bon einer unparteiffden Jury prifen gu

laffen. Dr. Reubert teilte mit, daß das Material jeht bon einem namhaften Statistifer nachgeprüft worden fet. Der habe ebenfalls erllärt, daß die Statistit die Babrheit auf den Kopf stelle. Die Aussiellungsleitung habe daraufhin die Enterpresent

auführen ift. Da aber bas Blatt nicht in ber Lage ift, für feine Gegenbehauptung irgendwelchen Beweis angutreten, fo wird wohl feine wieberholte Ableugnung nirgends Blauben finden.

Hebrigens erfahrt ber prattifde Bert folder Bufammenfünfte, bie von einzelnen Illuftoniften als fo bedeutsam für die Er-haltung bes Friedens angefeben werben, burch die neuesten imperialiftifden Borfioge eine mehr ale ausreichenbe Rritit.

frankreich.

Gin Rofafenftreich Caillaug.

Baris, 7. Juli, (Eig. Ber.) Der neue Aurs des Radifa-lismus lagt fich gut an. Geftern abend überfiel & ep ine mit einer Boligistenarmee die Arbeitsborfe, ließ bas Tor bejehen und nahm ohne Rücklicht auf die gesehlichen Garantien im Bureau der Maurergewerkschaft eine Durchsuchung vor. Gehaussucht wurde auch bei den Junktionären dieser Gewerkschaft. Den Anlah dazu soll die Absendung von Flugschriften und kleinen Geldbeirägen an Soldaten gegeben haben. Die

Raferne die Mannichaftsstuben durchsucht und einige revolutios nare Literatur gefunden, beren Befiger in den Arreft gestedt wurden. Die Phantasie der von der Sensationspresse geisig ernährten Massen läßt sich da leicht mit undestimmten Bor-stellungen irgendeines "Gochverrats" füllen und die Scharf-macher, die jest das Heft in der Hand haben, haben ge-wonnenes Spiel. Es ist nur allzusehr zu besürchten, daß der gestrige Gewaltstreich außerhalb der organisierten Arbeiterschaft wenig Unwillen erregen wird. Das unberantwortliche Sabotage-Treiben hat besonders feit dem glüdlicherweise mißlungenen Attentat auf ben Schnellzug von Habre die Ron-fusion, die in den indifferenten Massen in bezug auf die Bestrebungen der Gewertschaften und der Sozialisten herricht, noch verstärkt. Zwar haben die Eisenbahner selbst die Berantwortlichkeit für diese in allen Teilen sinnlose und gegebenensalls verbrecherische Taktik ausdrücklich abgelehnt, und fogar Herve fah fich, wenn auch mit dem kindlichen Borbehalt einer Unterscheidung swifchen "intelligenter" und "ibiotischer" Sabotage, veranlaßt, biefer Methode einen mehr oder minder enticklossenen Abschied zu geben, aber die bürgerlichen Par-lamentarier und radikalen Prehkulis, die ihren Berrat an den gemahregelten Eisenbahnern zu beschönigen haben, suchen in nichtswürdiger Demagogie die Arbeiterorganisationen über-haupt und die sozialistische Kammerfraktion als Gönnerin der terroriftischen Afte binguftellen. Der Sanbstreich Lepines foll für die besonderen Magnahmen gegen die Sabotage Stimmung machen, die ber famoje Kraftmenich Augagneur, der fich als Couverneur von Madagastar als "Invalide" penfionieren ließ, im Schilde führt. Aber mag ber Bufammenhang zwischen der Agitation in der Kaserne und der Beschädigung der Eisenbahnen immerhin dürftig erscheinen, so dient der Einbruch in die Bureaus des Maurerverbandes zwei anderen unmittelbaren Zwesen. Gerade jeht steht das Pariser Baugewerbe vor einem entischeidenden Kamps um den Reunstundentag und um die Abschaftung des gesehlich schon seit 1848 untersagten "marchandage", eines paritätischen Zwischenunternehmertums. Die Regierung wollte offenbar dem fehr mächtigen Unternehmerverband des Baugewerbes durch einen Gewaltakt gegen die Gewerkschaft gefällig fein. Weiter aber haben die Infurrektionellen und Spndikalisten für den 14. Juli Strahenkund gebungen angekündigt, die der Forderung der Amnestie und dem Brotest gegen das Altersbersicherungsgesets dienen sollen. Strafenkundgebungen am 14. Juli, dem "Nationalsest" der Wirte, die auf den Strafen bis in den Morgen die Musik dum Tang aufspielen lassen und dabei natürlich Alfohol in Menge abfeten, find nun ficher bei bem "fleinen Mann" des Schankgewerbes, der bei Wahlen eine wichtige Berfönlichkeit ist, unpopulär und eine "Regierung der starken Hand", die ihnen das Geschäft sichert, kann bei ihm auf Beifall rechnen. Der große Gedanke des von Caillaux-Cruppi-Augagneur repräsentierten Reuraditalismus ift, für die völlige Auslieferung des Staats an die Großfinanz dem ehedem demokratischen mittleren und Kleinbürgertum eine Kompensation in der Unterdrückung der Arbeiterbemegung zu liefern. Der Rabikalismus erhebt fich von feinem ideellen Bankerott, um ein neues politisches Geschäft au ctablieren: die brutale Riederknüppelung der Arbeiterklafte im Dienst der Bourgeoisie. Die Alusion der Klassenver-fohnung im Zeichen der vollendeten Demokratie und Gleich-heitsidee ist vorüber, der klassische Radikalismus tot. Der moderne fucht feinen Blat "auf der anderen Geite ber Barrifade". ___

Italien.

Giolitti auf bem Rudgug.

Rom, 8. Juli. Die Rommiffion fur ben Gefebentwurf über bie Rom, 8. Juli. Die Kommission für den Geschentwurf über die Berstaatlichung der Lebensversicherungen sielt beute eine Sidung ab, an der auch der Ministerpräsitent und der Handelsminister teilnahmen. Giolitti erlätte, er glaube nicht, daß der gegenwärtige Zeitpunst für die Eröeterung von Abänderungsanträgen geeignet sei, da die Gemeraldiskussion noch nicht geschlossen sei. Der Ministerpräsident fügte hinzu, er werde die wesentlichen sei. Der Ministerpräsident fügte hinzu, er werde die wesentlichen wurden Buntte des Gesches aufrechterhalten, nehme aber im Brinzip den Borschlag einer Uebergangszeit vor dem Intrastreten des Monopols an. Gegen eine Zurückstellung der Diskussion der einzelnen Artistel des Geschentwurse bis zur Wiederaufnahme der parlamentarischen Arbeiten im Derbst habe er nichts einzu wenden.

Aftibes Borgeben in Tripolis.

Aftibes Borgehen in Tripolis.

Rom, 8. Juli. Deputiertenkammer. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Koscari erklärte der Unterkaatssecketar des Achgeordneten Koscari erklärte der Unterkaatssecketar des Achgeordneten Koscari erklärte der Unterkaatssecketar des Aleuheren Fürst die Scalea, die italienischen Kriegsfländischen merden Zeitabständen des Dauptbäsen des Rintelkandischen Meeres zu desuchen; unter diesen Hillen des Rintelkandischen Verlen der beiden Jahre die Höfen von Tripolis nicht einbegriffen worden; dies werde man jedoch in Jukunft iun, um so mehr, als die Besuche der italienischen Schiffe in diesen Höfen, in denen starte ist alte uis die Kolanien vorhanden seien, patriatische Kundgedungen hervorgerusen dätten, die dazu beitrügen, det diesen Witdurgern die Liede zu dem sernen Baterlande immer lebendig zu erbalien. (Beisall.)

Auf eine weitere Anfrage erklärte der Unterstaatsseckeretär, es scien Unterhandlungen im Gange zwischen den ottomanischen Beschen und den Ausstanden, das dieser kanrige Konflist eine friedliche und besteichigende Lösung sinden werde.

Cürkei.

Der Ronflitt mit Montenegro.

Konftantinopel, 7. Juli. Mehrere Botichafter baben bon maßgebenbsten türkischen Faktoren die feierliche Berficherung erhalten, daß die Bforte entichlossen ift, friegerifchen Berwidelungen vorzubeugen. Türfiiche Blatter melben, daß König Rifolaus nunmehr bereit ift, die Be-fcmichtigungsaftion bes Erzbifchofs von Glutari zu unterstüben.

Ginberufung bes Barlaments.

Ronftantinopel, 8. Juli. Sabah berzeichnet ein Gerücht, wonach das Barlament zu einer außerordentlichen Seifion einberufen werden soll, um eine von der Megierung ausgearbeitete Revision einiger Berjastungsartitel zu beraten. Sollten die revidierten Artifel abgelehrt werden, so würde die Kammer aufgelöst und Reuwahlen ausgeschries ben werben. -

Venezuela.

Cafiros Rudfehr.

Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegend.

Mefallarbeiter! Die Rollegen ber Firma Muller, Brin-geffinnenstraße 19 (Schnellpreffenfabrit) befinden fich im Streit. Diefe Firma ift bis auf weiteres für Metallarbeiter jeder Branche gefperrt.

Deutscher Metallarbeiterverband, Orisberwaltung Berlin.

Der Streit bei Scherl

beschäftigt naturgemäß die Buchdruder unausgeseht. Außer einer Berliner nahm auch eine Leipziger Berfammlung zu bem Befchluffe ber Bauborftebertonfereng Stellung.

In ber Berliner Buchbruderversammlung, die Freitag abend in der "Reuen Belt" tagte, machte der Borfibende noch bon folgendem Beichluß ber Gauborftebertonfereng Mitteilung:

"Der Berein Berliner Rotationsmafdinenmeifter bat fich aufzulofen und follen fich die Mitglieber bem bestehenden Berein ber Berliner Buchbrudmafdinenmeifter anichliegen."

Die angenommene Refolution hat folgenden Wortlaut:

Die am 7. Juli in der "Reuen Belt" tagende außerorbent. liche Generalberjammlung bringt jum Ausbrud, daß fie die bon der Gauporsteherkonferens angenommene Resolution als gerecht nicht anerkennen kann, und zwar aus folgenden Grunden:

1. Die Refolution ber Gauborftebertonfereng zeigt feine gerechte Burdigung der Berliner Bortommniffe, ba fogar bas Tarifamtsurteil als verständlich bezeichnet wird, womit ber Bertrauensmännerinstitution ber stärtste Schlag berfeht

worden ist. 2. Die Verurteilung der Solidaritätsübung der Kollegen von Ullstein und Wosse ist geeignet, das Solidaritätsgesühl zu

untergraben.

Die Berurteilung ber Mitglieber, bie fich an ben Ge Bertichaftstongreß gewandt haben, bedeutet einen Eingriff in bas Recht jedes Angellagten, fich nach einem unbefangenen Richter umgufeben.

4. Die Berurteilung ber Barteipreffe gwingt bie Berliner Rollegen bagu, gu erflären, bag ber "Bormarts" in vollständig objeftiver Beise Stellung zu dem Konflitt genommen hat und auf die Angapfung bes "Korrespondenten" in vornehmer und

Burnidhaltender Form erwiderte.
5. Wenn der Berbandsborftand beauftragt worden ift, gegen die Berliner Mitglieder mit den schäfften statutarischen Mitteln vorzugehen, so muß auch den Berliner Kollegen ihr organisatorisches Recht, sich im "Korrespondent" außern und berftanbigen gu tonnen, unter allen Umftanben gefichert fein,

Ferner hatte die Generalversammlung von den beiden Ber-treiern des Berliner Gaues erwartet, daß fie bei der Abstimmung über die Resolution der Gauborsteherkonferenz nicht nur da-gegen gestimmt, sondern unter energischem Protest erklärt gegen gestimmt, sondern unter energischem Brotest erklärt hatten, eine solche Resolution unter keinen Umständen vor den Berliner Kollegen vertreten zu können, und sie alles aufdieten werden, um den de ut ichen Kollegen ein objektives Bild der Rackenmuisse zu gehen Bortommniffe gu geben.

Die Beipgiger Mitglieber bes Berbanbes ber beutiden Buchbruder nahmen am Freitag abend im "Bolfshaus" ebenfalls ben Bericht von ber Gauberftehertonfereng entgegen. Der gweite Gauborsihende Desselbarth referierte und wurde wiederholt durch Zwischenruse unterbrochen. Er erklärte u. a. die Gaubor-steherkonserenz hätte vor einer schweren Ausgabe gestanden. Ein Zeil der sozialdemokratischen Bresse habe un-wahre Berichte (!!) über den Konskitt gebrocht. Die Bertrauensleute hatten fich eines groben Bertrauensbruch (!) schuldig gemacht und sie feien nicht zu Bertrauensleuten qualifiziert. (Unruhe.) In der lebhasten Distussion wurde zum Ausdruch gebracht, daß der Tarifgedante eine Ueberspannung zum Schaben der Organisation erfahren habe. Der "Korrefpondent" habe fein objettibes Bild über die Borgange gebracht, man habe erft aus ber Barteipreffe bas Rotige erfahren. Bei ber fünftigen Tarifberatung werden wir nicht mehr mit hurra guftimmen.

Rad) weiterer, sehr erregter Debatte wurde schließlich folgende Resolution mit grober Mehrbeit angenommen:
Die am 7. Juli im Bollshaus tagende Bersammlung der Leipziger Buchdruder- und Schriftgießerge- hilfen ninmnt kenntnis bon ben Beschliffen der Gauborfteberkonfereng. Sie kann fich jedoch mit benfelben nicht einverstanden erklären. Bobl sieht sie fest auf bem Boben ber burch die Sannoberiche Generalbersammlung sestigelegten Verbandspolitik und muß darum jedweben Tarisbruch aufs entschiedenste berurteilen. Gie erblidt aber in bem Berhalten ber Berbands- und Tarif. inftangen einen Brud mit ben bisherigen Unfchauungen und Gepflogenheiten ber Intereffenwahrung ber Arbeiterichaft.

3m "Correspondengblatt ber Generaltommiffion" nimmt ber Borfitenbe Emil Dablin bes Berbanbes beuticher Buchbruder Gtellung gu ber Angelegenheit. Bas er barüber aubert, bedt fich inhaltlich mit bem, was in der bon uns im Bortlaut beröffent-

lichten Rejalution der Gauborsteherkonferens niedergelegt ist. In ihrer Rundschau "Aus den deutschen Gewertschaften" sammelt die Redaktion des "Correspondenzblatt" Gewerkschafts Bresstimmen über den Fall. Bei seiner Stellungnahme zu diesen Bresstimmen unterläuft dem "Correspondenzblatt" ein Irrtum, der geeignet ift, die Beurteilung ber Cachlage gu erfcmeren. Es beift

Allein die beiden Bertrauensleute waren nicht Bertrauensleute des Buchdruderverdandes, sondern der Tarifgemeinschaft, durch die sie zu ihrem Amte legalisiert waren."
Das ist nicht richtig. Die Bertrauensleute der Buchdruder sind feine paritätische Institution, sondern werden, wie in allen anderen Berusen auch, don ihren Kollegen gewählt und durch den Berband bestätigt. 3m Rommentar gum Tarif beift es gang aus-

"Der Bertrauensmann der Gehilfen ist fein Tariffunktionär, sondern sediglich ein Bertreter seiner Kollegen in tariflichen Dingen dem Brinzipal gegenüber." Das Bertrauensmannerspstem bestand in der Buchdruckerorga-

nisation lange bevor das Tarisvertragsverhältnis in die jetige Form gegossen wurde. Es hat auch durch den Tarisvertrag keine Aenderung ersabren. Die Bertrauensleute sind nach wie vor Bertreter der Gehilsenschaft. Und als solche werden sie von den Tarisinftangen ausbrüdlich angesprochen.

Michtung, Gaftwirtegehilfen !

Bwifchen bem Berbande bentider Gaftwirtsgehilfen (Dris-berwaltung Berlin I) und bem Gaftwirt Moller, Inhaber bes Etabliffements , Stranbichloge am Müggelfee ift es gu Differengen gesommen, indem borgenannter Birt wiederholt bie getroffenen Bereinbarungen in bezug auf ben Arbeitenachweis burch broden hat und Richtorganisierte einstellte. Das "Strandichloh" am Müggelsee ist beshalb für Organisterte der Gastwirtsgehilfen gesperrt. Berband Deutscher Gastwirtsgehilfen (Berlin I).

Deutsches Reich.

dieser Boche stallgefundene Berhandlungen ergebnistos Waren, dieser nun gezwungen gesehen, eine allgemeine Bersammlung ber Berr Professor Schuler, ein in den Kreisen der Danziger Arbeitgeber einzuberusen. Die Stellungnahme dieser Bersammlung ber Burgerschaft hochangeschener Mann, hatte sich um Bermittelung lung bleibt abzuwarten. an den Cherburgermeifter gewandt, um ben Streit gur Beendigung gu bringen. Darauf haben unter Borfit bes Oberburgermeifters und Dinzuziehung von sieben Streikenden Berhandlungen statt-gefunden. Der Direktor der Werft, Derr Carlfon, erklärte, grundsählich weder Lohnerhöhungen noch Berkürzungen der Arbeits-zeit bewilligen zu können. Die Streikleitung beschiebt darauf, den Streikenden die Fortsehung des Kampfes zu empfehlen. Ein anberer Beschluß ware auch unmöglich, da die Erbitterung in den Arbeitertreisen darüber, daß der vielsache Millionar feine 30 Pf. Stundenlohn bezahlen will, so start war, daß ohne jedes Zugeständnis es zu einer Einigung nicht kommen kann.

Gin Unternehmer : Dotidrei gegen Unternehmers Terrorismus.

3m Regierungsbegirt Merfeburg find befanntlich die Steinseber feit 16 Wochen ausgesperrt. Alle Bermittelungsantrage ber Arbeiter haben bie in Salle figenden Scharfmacher bis jest abgelehnt. Sie fonnen fich biefen Lugus geftatten, ba ihnen Streifbrecher in ben Mitgliedern eines gelben "Bolierbereins" gur Berfugung fteben. Die Rleimneifter in ber Proving find nicht fo gludlich baran, ba fie für Poliere feine ftandige Berwendung haben. Bie fehr die Aleinmeifter in die Batiche geraten find, beweift ein Schreiben eines diefer Berren an feine Rollegen, bas ein gfinftiger Bind ber Leitung ber ausgesperrten Arbeiter auf ben Tifch geweht hat. Diefes Schreiben lautet (unter Beglaffung bon Ort und Ramen, ba wir feine Urfache haben, ben Mann ber Rache ber Scharfmacher auszuliefern):

Gehr geehrter Berr Rollege ! Juli 1911. In unerhörter Beife hat mich der Arbeitgeberberband refp. Die Leitung besfelben in meinem Erwerbsleben behindert. Alle Bemühingen, meinen Betrieb auch nur einigermaßen aufrecht erhalten gu tomen, find durchaus nicht unterftunt worden,

In bezug auf Bermittelung von Arbeitnehmern habe ich bon

ber Leitung hinweise erhalten, die wie hohn annuten. Andere herren Kollegen, die sich in ahnlicher Lage befanden und nolgedrungen mit den Arbeitnehmern in Berbindung getreten find, hat die Leitung mijeres Arbeitgeberberbandes mit außer-ordentlich hohen Strafen (Geldstrafen) bestraft. Also statt Schup und Unterftligung gegen die Arbeitnehmer ufto. bat umfere Leitung nichts Befferes zu tun, als uns Mitglieder noch egtra gu brangfalieren.

Geehrter herr Rollege! Rach meiner unmaggeblichen Meinung fann es 3hr Bille nicht fein, biefes Sustem au forbern. Unter biefer Boransfehung gestatte ich mir, Sie, herr Rollege, gum 4. Juli zu einer bertraulichen Besprechung einzuladen und

Die Ginlabungen gehen nur an einen fleinen Rreis folder herren Stollegen, die boraussichtlich ein Intereffe an der Abwehr einer folden Begandlung und Geschäftsstillegung haben.

Sociacitung sboll

. Steinfehmeifter.

Das Schreiben liefert gugleich einen febr intereffanten Beleg dafür, wo in wirticaftlichen Rampfen ber wirkliche und tatfachlich gefährliche Terrorismus gu fuchen ift.

Lithographen und Steinbruder!

Die Firma Schafer u. Ririch in Schleubit bei Leipzig fucht Erfahlröfte für ihr Bersonal, bas ben Betrieb verlaffen bat, aus weit entfernten Gegenben heranguziehen. Die Differenz ift ober nicht beigelegt. In Gera scheiterten die Berhandlungen an dem geringen Enigegenfommen ber Unternehmer, jo daß ber Aus-ftand begonnen hat. Wir warnen alle Lithographen und Stein-druder bor Stellungnahme bei den gesperrten Firmen.

Bum Kampf im Samburger Holzgewerbe.

Beht ift, wie uns telegraphifch gemelbet, im Lager ber Untergest ist, wie und letegraphisig gemeidet, im Laget der Unternehmer offene Rebellion ausgebrochen. Der Borstand des Arbeitgeberschutzerbandes hat mit seinen Mahnahmen die eigenen Mitglieder gezwungen, gegen seinen Billen eine Arbeitgeberversamm-lung einzuberusen, die zum Kampf im Holzgewerbe Stellung genommen hat. Diese sand am 6. Juli statt. Durch allerlei Mahnahmen versuchte man noch im letzen Augendlich dieselbe zu
hinktertreiben. Den einzelnen Arbeitgebern, die zu der Bersammlung eingeladen waren, wurde schriftlich mitgeteilt, das die Ber-saumlung "umjändehalber" erst am 7. Juli statisinden könne, um einen schwachen Besuch der Bersammlung zu erreichen. Eine An-zahl Arbeitgeber sind zwar auf den Trick hineingefallen, nichtsbesto-weniger waren in der Bersammlung rund 80 Firmen vertreten. Der Redner des Abends war ein Wöbelsabrisant, der in längeren Ausführungen barlegte, daß ber Rampf bem Samburger Bolggewerbe femere Bunben geschlagen habe und bag es ben Ruin generbe inwere exinden geschlagen habe und dag es den kult desselben bedeute, wenn er noch monatelang sortgesührt werden würde. Die Hoffmung, daß dem Polzarbeiterverband die Mittel ausgehen würden, sei eine irrige gewesen. Das hätte auch der Vorstand des Arbeitgeberschuhderbandes wissen müssen und darum sei es frivol gewesen, daß dieser weitere Verhandlungen vor dem Einigungsamt abgelehnt habe. Vom Reserventen wurde dann der

Einigungsamt abgelehnt habe. Bom Referenten wurde dann der Boriciag gemacht, beim Borjiand des Arbeitgeberschuhverbandes vorstellig zu werden, um Berhandlungen mit dem Holzarbeiterverband in die Wege zu leiten. Redner schloß:

"Gelingt uns dieses aber nicht, will der Arbeitgeberschuhderband durchaus mit uns diesen Schrift nicht gehen, nun wohl, meine Herren, so sind wir gezwungen, im eigensten Interesse zu versuchen, selbst einen Berband zu gründen, der durch Anlehnung an große andere Berbande eine genügend starte Gegenorganisation gegen den Arbeitgeberschuhverband dischliehen zu können. Baden wir die Kampiesweise des Arbeitgeberschuhverbandes als Saben wir die Rampfesmeise des Arbeitgeberschulverbandes als unrichtig anerkannt, so wollen wir unter keinen Umftanden an dieser irrigen Aufsassung unsere und unserer Arbeiter Existenz Bugrunde geben laffen."

Nach ausgebehnter Debatte wurde bann eine Resolution ange-nommen, in der die Absehnung bes Schiebsspruches und insbesonbere bie Ablehnung aller weiteren Berhandlungen durch ben Arbeit. geberschutzberband als eine unüberlegte Magnahme hingestellt wird bie den Interessen der großen Webrzahl der Arbeitgeber direkt widerspricht. Es stehe aber außer Frage, daß die kleinen und mittleren Betriebe durch den monatelangen Kampf am hartesten betroffen werden, und ebenso klar trete die Absicht des Borstandes des Schuhderbandes zutage, auf die bedrängte Lage und das Bedürfnis dieser Betriebe noch einem baldigen Friedenssschluß nicht
die geringfte Rücklicht zu nehmen. Die Bersammeiten lönnen nicht
zugeben, daß die noch bestehenden Tifferenzen, um den paritätischen Arbeitsnachweis eine Einigung nicht zulassen sollten. Sie
find vielmehr überzeugt, daß bei Fortsührung weiterer Berhandlungen vor dem Einigungsamt längit eine Berständigung erzielt Die Rejolution fagt am Golius:

"Es wird eine siebengliedrige Kommission gewählt, welche im Auftrage der Berfammlung bei dem Borstand des Arbeitgeber-Schutzerbandes vorstellig wird, um die sofortige Einleitung von Friedensversandlungen und die Einberusung einer allgemeinen Arbeitgeberversammlung der Holdgewerbetreibenden in die Bege

Im Falle ber Schupperbandsvorstand biefem Ansuchen nicht Ergebnislose Berhandlungen mit der Schichanwerst in Tanzig.

Seit 13 Wochen stehen nun schon eiwa 1500 Streikende und Kuszejperrte im Kamps; nicht ein einziger Streikbrecher hat sich Dah diese Arbeitgeber beim Vorstand des Arbeitgeberschungen.

Tanzig.

Seit 13 Wochen stehen nun schon etwa 1500 Streikende und Kuszejperrte im Kamps; nicht ein einziger Streikbrecher hat sich Dah diese Arbeitgeber beim Vorstand des Arbeitgeberschung.

Dah diese Arbeitgeber beim Vorstand des Arbeitgeberschungen, das berbandes Elluk haben werden, ist nicht anzunehmen, doch hat sich verbanden Vorstanden Vorstanden.

Jür den 7. Juli waren vom Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Engel, dem die Herren Dr. Aamann und Dr. Erusnow assisteren, die Parteien zu Berhandlungen eingeladen, die jedoch ein positives Ergebnis nicht zeitigten. Die Herren machten den Borschlag, den paritätischen Arbeitsnachweis dem Arbeitsnachweisen der Arbeitsnachweisen de überfragen.

Die Arbeitervertreter lebnten biefes ab, überreichten aber einen formulierten Borichlag, ben bie Bermittler prujen und eventuell mit Gegenvorschlagen beantworten wollen. Wie es icheint, wird auch dieje Bermittelungsaftion wieder rejultatios verlaufen.

Bom Ceemannoftreit.

Der Streit der Seelente in Antwerpen ift mit Ansnahme bei der Red Stare Line beendet. In England
danert der Streit noch an, ferner in Manchefter, Leith,
Grangemonth, Dundee, Belfaft, London berrh und
Glasgow. In Manchefter ruht alle Arbeit im Hafen. Die
Meeder haben die Forderungen der Seeleute anerkannt, aber diese konnen
nicht eher zur Arbeit gurücklichten, die Horderungen der Hafenarbeiter
und Anbrieute gleichfalls bewilligt find, das ift eine Bereinbarung und Fuhrleute gleichfalls bewilligt find, das ist eine Bereinbarung awischen ben drei Gruppen. In Leith streifen alle Matrosen und Deiger und etwa 2000 Hafenarbeiter haben fich mit ihnen solidarisch erflart. Die Safenarbeiter wollen die Arbeit nicht eher wieber auf-nehmen, ba fie erwarten, die Reeber bewilligen die Forderungen der Sceleute. In @ I a & g o m ftreiten bie Matrofen und Seizer auf den Ruffenbampfern. In den anderen oben benannten Safen ftreilen nur

Die Seeleute.
Gin großer Streit broht in London auszubrechen und ist vielleicht nach Berlauf einer Woche zur Tatsache geworden. In den Streit werden alle Doder, Stevedores, Fubrieute, Kohlenträger und andere Flugarbeiter einbezogen sein. Die Arbeitgeber scheinen nicht geneigt zu sein, eine Erhöhung des Lohnes und eine Berfürzung der Arbeitszeit zu bewilligen. Einige Branchen im Hafen haben bereits die Arbeit eingestellt. Kissendampfer von Leith, Glasgow, Dubleen und Dundee, die zwissen Dofen wie Arbeit eingestellt. Kissendampfer von Leith, Glasgow, Dubleen und Dundee, die zwissen Die Haben biesen Dasen und Bondon besen ihren Arbeitgebern ge-Bord. Die Safenarbeiter in London haben ihren Arbeitgebern ge-Bord, wenn die Streilbrecher nicht gurudgezogen werden, dann wurchen fie die betreffenden Schiffe bohlottieren. Aus biefem Anlag würden fie die betreffenden Schiffe boplottieren. fam ber Streit im hafen bon London ploglich gum Musbruch und

wird ichnell einen großen Umfang annehmen. Rein beuticher Arbeiter übe Berrat an seinen fampfenden Berufs-genoffen! Unter 80 DR. (4 Bfund Sterl. 10 Sh.) darf in einem beutiden Safen tein organifierter Seemann auf englifden Schiffen

mustern.

Letzte Nachrichten.

Das Bolizeipräsibium teilt mit: Am 8. Juli 1911 vormistag ist aus dem Teltowianal in der Rähe des Osihafens zu Brit eine un-befannte männliche, etwa 30 bis 33 Jahre alte, anscheinend dem Arbeiterstande angehörende Leiche gelandet worden. Der Tote ift 1,66 Meter groß, bon mittlerer Statur, hat furges ichwarzes haar and duntet rotlichen Schnurrbart; besteidet war er mit schwarz-graugestreistem Anzug, grauen Strümpsen, Trisothemd und Zug-tiefeln. Bei der Leiche wurden ein blaues Taschentuch mit roter Kante, 25 Pf. und eine Fabrismarke, gezeichnet T. P. 9., vorge-funden. Die Leiche besindet sich in der Halle zu Britz. Nachrichten über die Persönlichseit des Toten werden in jedem Polizeirebier, bei der Ariminalpolizei, Alexanderstraße 3/6, Z. 3462, und bei dem Herrn Amtsvorsieher zu Britz schriftlich oder mündlich entgegens genommen. 3089 IV. 2. 11. und dunfel rotlichen Schnurrbart; befleidet war er mit fcmarg-

Das Berficherungsmonopol bor ber Rammer.

Rom, 8. Juli. (B. T. B.) Ministerpräsibent Giolitti be-gründete unter großer Ausmerksamkeit des Hauses die Wichtigkeit des Gesehentwurfs und betonte, daß gerade der Staat geeignet set, die Lebensversicherungen, bei benen ein langjahriges Bertrauen gedie Lebensbersicherungen, der denen ein iangsabriges Settralben ger fordert werde, zu betreiben. Es sei eine bedeutende Aufgabe des Staates, im allgemeinen Interese des Landes diese Form des Sparens und der Borsorge zu fordern und sicherzustellen. (Beifall.) Es handle sich nicht darum, die Frage der Altersbersorgung der Arbeiter zu lösen, sondern dieses Problem der Lösung einen Schritten Aber ger Bringen. Der Entwurf bezoede ferner, eine Finangfraft eriten Ranges in ben Sanben bes Staates gu tongen-trieren. (Lebhafter Beifall.) Das Beifpiel ber Boitfpartaffen und Depositentaffen zeige, wie geeignet der Staat fei, große Rapitalien au vermalten. (Beifall.)

Der Minister sagte zum Schluß, es sei gewiß, daß seder, der von der dringenden Rotvendigkeit überzeugt sei, den Staat in sinanzieller Beziehung start zu machen, die Regierung in ihrer Be-mühung zur Erreichung dieses Bieles unterstühen müsse. (Leb-hafte Zustimmung und Beisall auf der Linken.) Giolitti sorhafte Zustimmung und Beifall auf der Linken.) Giolitti for-berte, daß die Kammer dafür stimmen möge, zur Debatte über die einzelnen Artifel überzugeben und daß dies die Bedeutung eines Bertrauensvotums für die Regierung haben solle. In namentlichen Abstimmung nahm die Kammer mit 280 gegen 118 Stimmen bei 19 Stimmenthaltungen den Vorschlag an, zur Erörterung der ein-zelnen Artifel überzugeben, was die Bedeutung eines Bertrauens-potums für des Labrett kabe potume für bas Rabinett habe.

Rach ber Abstimmung bat Giolitti bie Rammer, gu beschließen, daß die Erörterung der einzelnen Artifel des Gesehentwurses über das Lebensversicherungsmonopol, die mit ruhigem Abwägen gebrüft werden müßten, dis zur Wiederaufnahme der Arbeiten im Rovember zurücksestellt werden sollte. Die Kammer stimmte diesem Antrag dei, worauf die Sihung geschlossen wurde.

Die Beft.

Dasg, 8. Juli. (B. I. B.) Rach amtlichen Melbungen bom 4. d. M. find auf Jaba Ende ber vergangenen Woche 35 Erfran-fungen und 39 Tobesfälle an Best vorgesommen. In Malaeg traten 5 Falle sporadisch auf, in Kediri sind alle töblich ber-laufen. Ein verdächtiger Fall hat sich als Lungenpest heraus-

Gin Glieger abgefturgt.

Toronto, 8. Juli. (D. I. B.) Der Flieger Josef Richter aus Samburg ift hier bei einem Flugverfuch mit einem Doppelbeder gefturgt. Er erlitt einen Schenkelbruch und andere Berlebungen.

Die Heberichwemmungen in ber Bufowina.

Czernowie, & Juli. (B. T. B.) Der Pruth steigt fortgescht. In den unteren Stadtteilen mußten zahlreiche Familien
ihre Wohnungen berlassen. Auf der Gisendahn Kolomea —
Czernowie und übrigen fleineren Linien mußte der Berkehr
eingestellt werden. Rach Chilis Pojeni, wo sich die Ginwohner in Lebensgesahr besinden, sind Rettungsmannschaften ab-

Dreigehn Berjonen ertrunfen.

Bobb (Norwegen), 8. Juli. (W. T. B.) Bon den beiden Höfen Evensgaard und Evensdal im Saltdal begaben sich achtzehn Bewohner mit Kindern, die morgen Ionsirmiert werden sollten, beute auf den Weg zur Kirche von Saltdal. Alle achtzehn Bersonen bestiegen ein Boot, um über den Fluß zu fahren. Der reißende Strom warf das Boot gegen einen Felsen, fo daß es gerichellte. Dreigehn Berfonen, meift Frauen und Rinber,

Diergu 4 Beilagen.

Berantm. Redafteur: Albert Bachs, Berlin. Ju jeratenteil berantm.; Ih. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormarts Budot. u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.

1. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Hus der Partei.

Die neue Berlagogefellichaft bes "Muanti".

Das Bentralorgan ber italienifchen Bartei, ber "Abanti", beröffentlicht ben Statutenentwurf ber Aftiengefellichaft, Die gur Berausöffentlicht den Statutenentwurf der Aftiengesellichaft, die zur Seransgabe des Zentralorgans unter dem Kamen "Società Editrice
Socialista" in Mailand gegründet werden soll. Als Zwed
der Gesellschaft wird die Beröffentlichung des "Abanti" und
bon Zeitungen, Zeitschriften und Güchern aller Art, sowie
der Vertried dieser Beröffentlichungen bezeichnet. Das Altienfapital wird auf 1,2 Mill. Etre sestgeset. Mitglieder der Gesellschaft
können außer den Mitgliedern der sozialistischen Kartei Jialiens die
Genossenigagien, sowie alle Vereinigungen werden, die sich die
Debung des Prosenungs unter Aufgabe machen, soweit sie das politische und soziale Programm der Partei annehmen. Die Aftien, tijde und fogiale Brogramm der Bartei annehmen. Die Aftien, deren jede einen Wert von 100 Lire hat, lanten auf den Ramen des Inhabers und können nicht veränstert werden. Der Kermen des Inhabers und können nicht veränstert werden. Der Berswaltungsrat der Gesellichaft wird von der Versammlung der Attionäre gewählt; sedes seiner Mitglieder muß eine Kantion in der Höhe eines Finszigstels des Gesamtkapitals stellen. Die jeweiligen Mitglieder des Parteivorstandes sind Mitglieder der Attiengesellschaft und das dem Parteivorstande gehörenden Aftienstapital — das durch den Wert des heutigen Betriedes, die ierweiligen und Sesmalschuen usw. gesichet wird — wird purse die ierweiligen und Sehmafdinen ufte. gefitbet wird - wird unter bie jeweiligen Genoffen des Borftandes ju gleichen Zeilen verteilt, fobag jeder über die gleiche Zahl von Attien und somit von Stimmen versügt. — Am 9. d. wird in Mailand die Beratung des Entwurfes und die Grindung der Attiengesellschaft stattsinden.

Polizeiliches, Gerichtliches ufw.

Das Berbot ber Rieler Friebensbemonftration bor bem Oberber. waltungogericht.

Waltungsgericht.

Das Oberbertvaltungsgericht beschäftigte sich am 7. Juli abermals mit dem Berbot der seitens der Kieler Szialdem ofractie für den 15. August 1909 geplanten öffentlichen Bersammlung unter freiem himmel, die auf dem Sportblat des Etablissennskratie, Walbwiese" statissinden sollte mit dem Thema "Sozialdemokratie, Weltsriede und internationale Berdrüderung". Der Kieler Bolizeipräsident stühte das Berdot darauf, daß von der Versammlung eine Gefährdung der öffenklichen Sicherbeit zu befürchten sei. Der Bezirfsausschutz zu Schledige wies die Klage des Einderusers Voller ab und führte unter anderem aus: Der Polizeippräsident habe bei der Abledigeis präsident habe bei der Abledignung der Gewehmigung sich auf anderer

rusers Boller ab und führte unter anderem aus: Der Polizei-präsident habe bei der Ablehmung der Genehmigung sich auf zweier-lei gestüht. Erklich habe er damit gerechnet, das die Möglichkeit eines Zusammenströmens den 12 000 bis 30 000 Menschen bestan-den habe. Das könnte d. Berbot nicht rechtsertigen. Die Bo-lizei hätte dann esen Kontrolle üben müßen, daß alles ordnungs-mäßig zugehe. Und daß die Mehrbeit der Zuhörer voraussichtlich aus Sozialdemokraten bestehen würde, das sei nach dem heutigen Zustande der Geschgebung auch nicht mehr als Gesähldung der öffentlichen Sicherheit anzusehen. Aber der zweite Grund des Bo-lizeipräsibenten sei durchgreisend. Es lägen nämlich Tatisachen bor, aus denen sich ergebe, daß nach vernünstigem Ermessen eine nahe Möglichkeit einer Gesährdung der öffentlichen Sicherheit bestanden habe. Solche Tatsachen seien die im Laufe des Sommers ausgehabe. Solche Antsachen seiem die im Laufe des Sommers ausgebrochenen Streifs der städtischen Arbeiter und der Habeiterund der Kafenarbeiter und die forsdauernde Erregung, die sich der Kieler Arbeiterschaft infolge dieser Streifs bemächtigt gehabt habe und die nicht nur Ausdruck fand in den Artiseln der jozialdemokratischen Prese und in ben Reben der Agitatoren und ber fogialbemofratifden Stadtberordneten, sondern auch in österen Belästigungen der Arbeits-willigen und in schlimmen Ausschreitungen. In den Versammlun-gen hätte neben dem Beltsrieden auch der schwedische Generalstreit besprochen werden sollen. Die Gesahr habe nahe gelegen, daß die auf den Sonntagnachmittag geplante Versammlung zur Wieder-holung solcher Vorgänge führen könnte. So rechtsertige sich das

Berbot.

Auf die Berufung verhandelte das Oberverwaltungsgericht wiederholt in der Sache. Am 7. Juli lagen nun die Strafalten wor in sieden Prozessen, bei denen es sich um Borgänge zwischen dem 16. Juni und dem 14. August (am 16. sollte die Bersammlung zein) handelt. Es handelte sich um Borgänge aus Anlas von Reidereien mit Arbeitswilligen. In mehreren Fällen worren Geldsstrafen verbängt, in zwei Fällen Gesängnisstrasen von sechserein und seds Wonaten verhängt worden und ein Angellagter hatte wegen eines Borganges am 8. Juli wegen Beteiligung am Aufruhr und Gewaltsätisseiten 1 Jahr Zuchthaus erhalten.

Rechtsanvalt The od or Lieds neht als Bertreter des Klägers machte vor allem geltend, daß irgend ein ursächlicher Zusammenhang zwischen diesen Vorgängen und dem voraussichtlichen Berlauf der geplanten Bersammlung zu verneinen wäre. Sie könnten übrigens sichen deshalb nicht verwertet werden, weil gerade

fonnten übrigens icon beshalb nicht verwertet werben, weil gerabe in ber Beit, namlid am 27. Juli, eine Berjammlung vom Boligei-

Kleines feuilleton.

Stimmungsbilder aus Rufland. In der Runmer bom 4. Juli berichtet die "Rietich", das Zentralorgan der Kadetten aus Charlow: "In der Prodinzialirrenaustallt Charlow ist zurzeit der geisteskranke Gehöltse des Gesangnisdirektors Jwanow interniert. Zu den dienstlichen Pflichten Jwanows gehörte es, die Bordereitungen für die Hinrichtungen zu treffen und den hinrichtungen im Gestängnishose beizuwohnen. Iwanow war schon früher sehr nervos und stand wegen seiner Reurasschlenie in ärztliche Behandlung. An den Tagen, wo die Hinrichtungen stattsanden, war er ganz berfürt. ben Tagen, wo die hinrichtungen flattfanden, war er gang verftort. Als er ber gleichzeitigen hinrichtung von neun Berfonen beiwohnen mußte, fiel er in Ohnmacht und erfrantte am nachften Tage an einem afuten Fresein. . .

Bei ben hinrichtungen im Gefängnishofe tommt es flets gu dramatifchen Sorgangen, die auch auf die Diener und Auffeber, die ben Balgen, die Seile und Sarge ju beforgen haben, einen ichweren Ginbend machen. So wurden 3. B. einige Arrestanten als die Hebersebenden eines Aluchtversuches, bei dem einige aus dem Gefangnis entfprungene Arreftanten und brei Auffeber getotet murben, jum Tobe verurteilt. Der eine der Berurteilten mußte jum Galgen getragen werden. Der Mund wurde ihm mit einem Sandtuche gu-gebunden. . . Ginmal erfamiten bie jum Tode Berurteilten im Benter ihren Genofien. Giner der Berurteilten bat den anwesenden

da: "Babnwitzige und unnühe Grausamfeit, dauernde Schmähungen, Schläge und Prügel ohne Anlah. . . Begen unhöflicher Antwort auf dem Arbeitsplate erschieft der Auffehre eigenhändig am Tatorte die Arrestanten. Die Arrestanten fommen zur Arbeit vollständig trank. . . Im Karzer sanden wir einige gang zerschlageue Leute, mit Bangen bededt. . . Die Rahrung ist unglaublich ichleckt. Das Fleisch ist saul, die Grühe verdorben. . . Das Geld wird gestoblen

aufen fei. Das widerlege ja icon die "Befürchtungen". Das Oberberwaltungsgericht erachtete jedoch die fraglicher Zatjaden für ausreidend, um bie Befürchtung einer Gefährbung ber öffentlichen Sicherheit zu begründen und das Berbot ber Ber-fammlung zu rechtfertigen. Die Borentscheidung wurde beshalb am Freitag bestätigt.

Aus Industrie und handel.

Bas geht vor ?

Die internationale Ronfereng ber Stahltonige in Bruffel ift beenbet. Bie gemelbet wird, bat man einen internationalen Stablverband gegrundet. Gin Romitee, dem u. a. ber Bertreter ber Firma Rrupp, Baron b. Bobenhaufen, Firma Thuffen, Dr. jur. Schröbter und Challenbrand, ber Direftor bes Stahlwertsverbandes angehören, erhielt den Auftrag, die Statuten bes Berbandes auszuarbeiten. Gine Organifation, beren fogiale und wirticaftliche Bebeutung alle Begriffe bon Truft- und Rartellmacht in ben Schatten ftellt, foll erfteben, ber internationale Berband ber Stahlfonige fann gu einer Weltmacht werben, an beren Große feine ber forporativen ober perfonlicen herrichgewalten ber Bergangenheit beranreicht. Beherrichern des Stables find fowohl die Ronfumenten als auch bie Berftanbigen bie Berrichaften Brodugenten ausgeliefert. über Produttion und Preife, bann tonnen fie ber Billfür in ber Schröpfung ber Konfumenten ben weiteften Spielraum geben, und billieren fie Gefete fiber bie Ent-Riefenmacht entgegen, die auch eine internationale Organisation ber Metallarbeiter erheischt, die jedenfalls gewaltige Rampfe aus-aufechten haben wurde. Run ift allerdings über die eigentlichen Biele bes Berbandes nichts in die Deffentlichteit gebrungen. Co-Die Tenbeng ber Borichlage, die bon ben Amerifanern unterbreitet worben find, dahin, burch ben Berband bie Production und bie Breisgestaltung zu regeln. Dennach wurde die Spipe ber Organisation die Konsumenten bebrogen. Rach anderen Mitteilungen wollte ber Bertreter Rrupps als Sauptaufgabe bes Berbandes die Regelung ber Arbeiter- und Lohnfrage in den Bordergrund fiellen. Danach burfte man annehmen, daß bie Beltorganifation ben beruchtigten beutschen Scharfmacherverband auf einen breiteren, bie Metallarbeiter buben und bruben bebrobenben Rahmen fiellen will. Das Sprachrohr ber theinifch-westfälifden huttengewaltigen, die "Rh.-Beftf. Sig.", beeilte fich, diese Melbung als ungutreffend gu bezeichnen. Das Dementi muß aus berichiedenen Gründen befremben. Go ift lediglich eine redattionelle Rote, teine offigielle Erflärung von beteiligter Seite. Rurg borber meinte bas Blatt, internationale Preisabmachungen feien zwedlos, hatten feine prattifche Bedeutung und eine Organisation gu technischinduftriellen Bweden fei überfluffig, weil auf biefem Bebiete Entipricht biefe leiftungefähige Bereine borhanben maren. Meinungsaugerung Informationen aus ber Induftrie, bann allerbings muß man gu bem Schlug tommen, daß der in Ausficht genommene Berband tatfachlich als Scharfmacherorganifation gedacht war. Dag man bie Blane gar berichleiert, ift ja erflatlich, aber irgendwelche Beweistraft bat bie rebattionelle lebung ber "Rich. Befif. Sig." nicht. Es ift allerdings nicht ausgeschloffen, daß der Beltftablberband fomobl bie Breis. und Brobuttionsfrage, als auch die Arbeiter- und Lobnfrage in ben Areis feiner Aufgaben gieht. Muf jeden Fall haben die Arbeiter Unlag, ber Ungelegenheit ein wachsames Auge zu schenken.

Diamantenfater.

Gehr "intereffant" sind die tolonialfanatischen Handelsblätter, wenn sie sich mit eigentlich nicht ins Konzept hineiupassenden Tatsachen abzusinden haben. So summiert zeht das "Berliner Tageblatt" seine Meinung über den Diamantenwert Deutsch-Südwestafrisas solgendermaßen: "Wenn sich auch die Förderung der Diamanten jeht viel schweizer gestaltet als ansaugs, so soll damit manten jest viel jawieriger gestalter als anjaugs, jo jou damit nicht gesagt sein, daß das Diamantenborkommen der Erschöpfung nahe ist. Genaues lätt sich zwar über die Lebensdauer der einzelnen Felder nicht sagen, aber in Fachkreisen rechnet man im allgemeinen (!) damit, daß die jehige Produktion etwa zehn Jahre anhalten dürste." Das klingt schon ganz anders als vor Tisch! Das "B. A." kommt zu dieser doch eigentlich kolonialketzerischen Meinung dadurch, daß die Erträgnisse auch der guten Diamantengesellschaften zurücksehen. Illustriert wird dies an den Mits

probingen war Direktor bes Fürforgeheims für jugendliche Berbrecher in Mostau. Der herr Bafter mighandelte die Böglinge und veraulafte auch bas übrige Personal dazu. Als ein Diener einen ber Böglinge in diesem Binter mit einer Ofenstange tötete, entließ die Stadt ben biederen Ergieber. Kaum waren givei ober brei Bochen babin, als ber herr Baftor icon einen Gefängnisbireftorpoften mit einem Gehalte bon 6000 Rubeln (girla 18 000 M.) inne hatte. . . .

Die Abschaffung ber Briefmarke. Heute ist der Bostverkehr größer Häuser in das Riesenhafte angeschwollen, und eine icheindar so einsache Arbeit, wie das Markenkleben, erfordert besondere Ar-beitskräfte. Arbeit ist aber Geld, Arbeitsersparnis ist volkswirticaftlich nublich. Es ift beshalb, worauf bie "Umicau" hinveift, fein Bunber, wenn man fich mehr und mehr mit bem Problem beschieder, wein und fich der Ind mehr mit dem Problem der Griffigg, wie man undeschadet der Interessen der Bost die Briefmarke beseitigen kann. An Borichlägen hierzu fehlt es nicht. Banern dat am 1. Februar 1910 die Barfrankierung den Wassensenkungen bei einigen größeren Bostanstalten beseitigt und stempelt diese nur ab, und zwar auf maschinellem Wege. Die Verkebrsinteressenten sind auf diefe Reuerung gern eingegangen, benn allein beim Boftamt Munchen II find bis Ende 1910 in 4691 Genbungen 10 009 501 Stud Rünchen II sind die Ende 1910 in 4691 Sendungen 10 000 501 Stüd Bostsachen (Massensachen) eingegangen, die ohne Marken besördert wurden. Der Betrag wurde dar eindezahlt, und lediglich zu Verrechnungszwecken wurden etwa 75 000 Morken zu d Wark verhaungszwecken wurden etwa 75 000 Morken zu d Wark derwendet. Und es ging auch so! Die Post ersparte Papier und Drudslößen sür 10 Millionen Marken, die Geickästswelt ersparte Zeit und Geld; denn das Bekleben von 1000 Sendungen mit Marken ersfordert 134 Stunden Arbeitszeit. Nun ist aber diese Art der Behandlung noch primitiv; sie läßt sich ausdiden, und diese Ausdildung würde der Zechnik keineswegs unüberwindliche Schwierigkeiten bieten. Sin mit genauem Zähler verschener handlicher Apparat sür die hauptsächlich vorlommeinen Beträge, der zugleich als Tatumitempel unter Mitverschlung der Vosstverwaltung arbeitet. als Datumitempel unter Mitverichluß der Bostverwaltung arbeitet, würde es gestatten, daß zunächt einmal große Unternehmungen ihre Bost sozusagen selbst absertigen. Die Bost brauchte allmonatlich blog noch ibre Beamten gu fdiden, Die abnlich wie bom Gasund Elettrigitätsmeffer bie einzelnen Bortobetrage vom Apparat ablefen und einfaffieten. hier liegt bie Möglichfeit von febr bebeutenden Ersparungen, bie ben Berfehr nicht nur nicht fcabigen, fonbern ibn erleichtern.

Ronnen Fifche riechen? Unferm Riechapparat, ber uns madere Gestöcklow hat sich telegraphisch an den Justigminister gewandt. Genisch demerkt die "Rietich", daß der Jusigminister auch ohne Fronisch demerkt die "Rietich", daß der Jusigminister auch ohne Gutschlow über die Aufände an der Ammerisenbahn unterrichtet sei. In wie schamloser Weiz (d. h. als Reiz, für den der Apparat Gutschlow über die Zustände an der Ammissterium die größten Halten hat, entergerichtet ist, wie das Auge für die Schwingungen des Aethers und das Ohr für die Schalwellen der Auft) der gas form ige au Gefängnisdirektoren macht, zeigt der bekannte Fall des deutschen Ditses Reander. Dieser Gottesmann aus den russischen Ostses Ausgestellen der Auft des Stoffes: wir riechen nur das, was flücktig ist und als Bastors Reander. Dieser Gottesmann aus den russischen Ostses

profidenten gestattet worden ware (Barenprotest), die absolut ruhig teilungen, welche Stauch auf ber biesjahrigen Tagung bes fubmeftafrifanifchen Landesrates als Direftor ber Rolonialen Bergbaus gefellichaft über biefe machte.

gesellschaft über diese machte.

Stauch war noch im April 1908 simpler Bahnmeister in Diensten der Firma Leng u. Co. Ein schwarzer Arbeiter sand in der Rähe der Eisendahn Lüberihducht-Aeetmandhoop einige Diamanten, die er dem Bahnmeister Stauch zeigte. Stauch nubte nun die Geslegenheit gründlich aus; er roch seine glüstliche Stunde und belegte eine ganze Anzahl der besten Felder für sich. Bur Berwertung dieser Felder wurde dann die Koloniale Bergdaugesellschaft gegründet. Stauch brachte es in fürzester Zeit zum Williankr. Das Wettrennen nach Diamanten begann. Die ansänglich große Körderung in Südwestafrika war nur möglich, weil die Diamanten an der Oberkläche der Erde lagen und mit Leichtigfeit und in beträchtber Oberfläche ber Erbe lagen und mit Leichtigfeit und in betrachts lichen Mengen aufgelesen werden konnten. Runmehr ist der größte Teil dieser obenauf liegenden Steine gefördert und die Felder-besider sind genötigt, weiter in das Innere der Erde einzubringen. Rebenbei sei hier bemerkt, daß diese Darjtellung der Sachlage nicht bon uns, dem berücktigt kolonialfeindlichen "Borwärts", herrügt, sondern im "Berliner Tageblatt" nachgelesen werden tannt Die ursprünglich leichte Abgrabung auf 20 bis 50 Zentimeter Tiefe reicht nicht mehr aus, Run ift es mit dem gut rentablen Sandbetrieb borbei, der Maschinenbetrieb berteuert die Gestehungs koften. Dazu kommt die hohe Abgabe an den Staat, schmälert er boch die Erwinne um rund ein Drittel. Die Koloniale Bergbaugefellichaft, welche bei bem recht niedrigen Rapital von 100 000 D. in ben erften Jahren Brofite batte, die bas Funfundsmangigfache bes Kapitals überstiegen, wird jeht, nach den Stauchschen Witteis-lungen, den hergebrachten Betrieb höchstens noch 13/2 Jahr aufrecht-erhalten können. Die Dividenden der großen Diamantengesells schaften sind gang allgemein beträchtlich gesunten.

Der Diamantentater ift ichon bis in bie Redattionen ber tolonialfreundlichten Blätter gekommen. Ja, Stauch hat seinen Rammon hereingebracht, von den anderen "Diamantjägern" werden sich manche den Geldbeutel gründlich verstauchen — und dazu hat mit ihrem Singen die kolonialkolle Presse geholfen.

Ernteanssichten. Im neuesten Scatenstandsbericht bes deutschen Landwirtschaftsrats hieh es u. a.: In der ersten Juliwoche bat die Entwicklung der Feldfrüchte unter dem Einfluß weiterer Riedersichläge vielfach gute Fortschrifte gemacht, doch wurde in derschlen Bezirten Bordeutschlands die Reife des Bintergetreibes ausgehalten bas Bachstum ber Futterpffangen berlangfamt. Probuktionsgediete erheischen deringend Riederschläge, wenn der Stand der Feldfrückte sich nicht verschlechtern foll. Das Wintergetrelde geht der Reise entgegen; mit dem Roggenschnitt hat man stellen-weise bereits in der lehten Boche begonnen. Beim Winterweizen wird hin und wieder über Rost berichtet. Das Sommergetreide, Binterweigen, Gerfte und Safer haben fich weiter erholt, wenn auch der Hafer verhältnismäßig weit gurud ist und bei ihm bielfach über daser berechten dicht gurüd ist und bei ihm bielfach über dinnen Stand berichtet wird. Kartoffeln stehen nach wie vor gut. Am meisten wird über schlechten Stand der Rüben, Futter- und Anderrüben gellagt. Die hoffnungen auf einen befriedigenden zweiten Ertrag der Kleefelder und Wiesen haben sich berringert. Im großen und gangen ist der Stand der Feldsrüchte in Süddrutschland besser als in Rorddeutschland."

Hus der frauenbewegung. Studentenehen.

Das heft 5 der Zeitschrift "Aultur und Kirche" enthält einen Artikel, der sich mit dem Sexualleben der studierenden Jugend besaßt. Der Berfasser betout, daß "unter der alademischen Jugend die Erdeterung sexualler Beobleme einen giemtlich breiten Raum einnehme, was nicht zu verwundern sein. Der Besig der errungenen Freiheit von der elterlichen Aufsicht verleite die Jugend vielsach, "auch auf den Wegen der Liebe Migbrauch zu treiben". Die Statistit beweise, daß gerade die Universitätsstädte den größten Prozentsah sowohl der unehen lichen Gedurten als auch an Geschlechtskrankeiten aufzuweisen bötten. Mindeltens ein Wiertel aller Studenten ist geschlechtskrank. hätten. Minbestens ein Viertel aller Studenten sei geschlechtskrank, und in der Universitätisstadt Giegen würden 32,7 Prozent unebesliche Kinder geboren, in Tübingen 32,2, in Greisswald 31,1 Prozent. Dies sei für die Beleuchtung des sexuellen Elends unseren Zeit in der Tat bezeichnend. Der Berfasser will dies auf den Umstand zurücksühren, daß den Studenten der Kleinstadt Perstretuungen und Genüsse anderer Art, wie sie die Grossfährte dieten, versagt sein, weshald sie sich im stärleren Maße der Liebelei ergäben. Dier dürste sich der Berfasser schon im Jertum besinden, denn Dr. Blascho, ein Spezialiss auf diesem Gediete, hat nachgewiesen, daß die Studenten im allgemeinen nach den Prositimierten den höchsten Sah von Geschlechtstanken seinen. Saufen, Raufen und zügesloser Geschlechtsgemit gelten ja als wichtigste Vestanteile des zichtigen Studentensehns. Der Verfasser legt u. a. dieses Besenntnis ab: "Entstünden gerade Mindeftens ein Biertel aller Studenten fei geichlechtetrant, Der Berfaffer legt u. a. Diejes Befenntnis ab : "Entftfinden gerabe

gegenüber dem vieler anderer Tiere (z. B. bes Dundes) befanntlich sehr schwach entwidelt ift, nimmt von manden Stoffen schon gang winzige Mengen in der Luft wahr: so g. B. vom start rieckenden Stoff Merkaptan (von dem der Kahenharn so ftinkt) schon 27 Millionitel (27/1000000) eines Willigramm.

Rieden nun auch die Baffertiere? Da Gafe fich auch schwer zu entscheiden, ob es sich hier um Geruch oder Geschmad handelt. Unser Geschmadsapparat ist nämlich für ge löste Stosse eingerichtet. Auf diese Weise wird im Wasser der Unterschied zwischen Geruch und Geschmad direkt verwischt, denn die Ease sind im Wasser genau so gelost wie die seinen Stosse. Die Kischen dient Webarat, der zum Kliechen dient. Sie haben in Gehirn ein deutlich entwideltes Jentrum, von dem Nervensalern zu der Nasenschleinhaut ziehen. Ein amerikanischer Forscher, Barker, will nun auch direkt den Rachweis erdracht daben, das die Fische in Watte und warf sie Aguarium. Die Fische nahmen die Rahrung wahr und frazien sie. Verstodste er den Fischen aber die Rahrung wahr und frazien sie. Verstodste er den Fischen aber die Nasenspalte, so sanden die Tiere die Rahrung nicht. Wan muß aus diesen Veruchen schließen, daß die Fische tatsächlich die Nahrung durch den Geruch wahrnehmen können. tatjadlich die Rahrung burch den Geruch wahrnehmen fonnen.

Sumor und Catire.

Die feindlichen Braben (Beffimiftifche Betrachtung eines Ungläubigen.)

Immer raufen fle fich, die baterlandliebenden Anuben, Immer fpudt ber Baron gerne bem Burger aufs Daupt. Und ber biebre Mann, ber nationalliberale Bifcht entruftet den Schinnpf fich von der Glabe berab, Bifcht fich ichimpfend die But berad von der ehrlichen Seele, Während der Herr Baron lächelnd den Ruden ihm lehrt, Denn er weih es gewiß, sobald die Glabe getrodnet, Reicht ihm jener, verschut, wieder die biedere Dand. - Fürchte, o bentider Midel, barum nicht ichredliche Folgen, Wenn in tofenber But jepo fich ichimpfen die Zweil Worgen vielleicht, wenn die Wahlichlacht beginnt, ihrengt

Schulter an Schulter Unter Surrageheul in ben bergweifelten Rampf Bit feinen Bappen beimern ber olle ehrliche Unwiderruflich gum - lettenmal eingefeift!

(4 De Rora in ber "Jugend ")

absolut noch seine Garantie gegen sexuelle Liegellosgielt diete Berbindung absolut noch seine Garantie gegen sexuelle Lügellosgielt diete. Die meisten Berbindungen haben — analog abulichen Institutionen in den Offizierssorps — in jeder Woche einen sogenaunten "conseursfreien" Abend, der, wie etwa in Jena der Dounerstag, deutsich als "Geschlechtstag" der und der Burichenschaft bekannt sei. Auf den Einwand, daß ja so biel Profitmierte gar nicht vorhanden waren, als die eina 60 Affiven brauchten, fet die Antwort gefallen: "Da als die etwa 60 Affiven brauchten, sei die Antwort gesallen: "Da mussen eben sechzig Köchinnen bran glauben!" Schamlofer und insamer kann man in unserer "christlich-reckziösen!" Zeit wohl nicht sein. Der anhereheliche Geschlechtsverkeste gilt dei Studenten und Offizieren offiziell als "unhanorig", daher das Ser-bot des Tragens der Farben und Unisormen bei senen Gelegen-heiten. Allerdings, der Berlehr mit Prositivierten gilt nicht als entehrend. In dem "vornehmsten" sonsetvativen Blatt, den "Grenz-botzn", Jahrgang 1821, Ar. 26, Seite 607, lieft man: "Gewisse studentische Berdindungen haben wöchentlich übren sogenammen offiziellen Geschlechtsabend, wo es nicht allein er-laubt, sondern boar für seden, vom ilnasten Kuchs dis num be-

landt, sendern sogar sät jeden, vom jüngsten Fuchs die greien be-landt, sendern sogar sät jeden, vom jüngsten Fuchs dis zum be-moosten Haupt, eine moralische Berpflichtung ist, in venero zu fündigen. Für die bemoosten Händter gibt es oft keinen köstlicheren Spaß, als die krassen Füchse auf das "Ewig-Weibliche" loszulassen, und webe ihnen, wenn sie sich bei dieser Wensur nicht tüchtig halten oder gar Esel zeigen wollten."

So sieht's in den Kreisen der Generalhäckter von Woral und

So sieht's in den Arcijen der Generaldächter von Moral und Sittlickseit aus ! In Kirche und Kultur" wird nun ein Borsicklag besprochen, den Dr. A. Wilker in der "Reuen Generation" gemacht hat. Man soll dem Studenten das Eingehen einer Che ermöglichen. "Das ständige Sizen und das Erdädel des Studenten, der Alsohol, verschuldet, daß der Gegualtrieb ab und zu mit elementarer Gewalt hetvordricht. Dann sucht der Student eben die läusliche Liebe auf und dem "Studentenberhältnis" eine gewisse Legalität sicher durch Gingehen einer modernen, sormalen Ede. Gescheitatet werde das Gerhältnis ja doch nur in den seltensten Fällen. Die Studentenmädigen dersiellen, wenn sie nicht dan "irgend jemand" geheiratet werden, der Prositiution oder sie schlenden sich als unschesiehe Mitter elend durchs Leden. Der Kritiser, Otto Schüler, zählt nun in der erstgenannten Zeilschrift all die Bedenken und dindernisse aus, die einem derartig "tundedsgemäßen" Berdältnis, denn ein solches sollte es sein, entgegenständen. Kein Bater einer dasgert man die Lockter einem alten Ledegeist, wenn er nur gebörig "Kinse" oder eine einträgliche Stellung hat, als daß man sie einem Etndenten gibt, der nichts berdient, sintemalen ein solcher Lusweg doch nur sur die Söhne begüterter Eltern in Vetracht same und die Sochen eines derbeten, sintemalen ein solcher Lusweg doch nur sur die Söhne begüterter Eltern in Vetracht same und weg boch nur für die Göhne begilterter Eltern in Betracht tame und die halten auch jeht schon ihre Dame aus. Genoffin get tin bemerkte im Jahre 1899 in einer öffentlichen

Genofin Fetten bemerte im Jahre toss in einer offentiegen Etubentenversaumlung sit Berlin: "Das niedrige geistig-sittliche Riveau des bürgerlichen Durchschutts-Jamilienlebens, das an Stelle freigewollter und getragener Selbstzacht die konventionelle Lüge und deu konventionellen Zwang seit. Das öde Banausentum, das hier daseim ist. bildet kein starkes Gegengewicht gegen lodende bachantische Luft. Aux ausnahmstweise ist Gelegenheit vorhanden

bachantische Lust. Kur ausnahmsweise ist Gelegenheit vorhanden zum ungezwungenen Berkehr mit jungen Mädchen, einem Berkehr, der eine starte Gemeinsamkeit des Denkens und Empsindens erzeugt, zur Grundlage von Freundschaft oder Liebe werden und über manche Berhickung hinvegheisen könnte.

So ist es! Ruder und Kealtionäre wälzen der kulturellen und wirischaftlichen Entwickelung Steine auf den Psad, zetern über rohe Genufzincht und Demoralisation der Arbeiterzugend, ohne an die moralischen und bistenischen Schäden zu denken, die auf der Jugend des Abrigertung lasten. Und de die "kandesgemägen" Damen zu sich eller Eindentenverhältnisse sind, so müssen auch noch weiterzu viele Töckter des Volkes dem Sinnenrausch der innen Verren wiele Tochter bes Bolles bem Ginnenraufd ber jungen herren fet es aus Unverftand ober Rot - bienen, um nachher, gebrochen an Leib und Seele, im Giend zu vertommen.

Berfammlungen - Beranftaltungen.

2. Kreis. Dienstag, ben 11. d. M., Ausflug nach Tegel. Treffpunkt bei Trapps, Bahnhosstraße 1, vormittags 9—10 Uhr. nachmittags 8—4 Uhr. Kosserdenen in Schulgendorf bei Mloch.

8. Wahltreis (4. Abt.). Dienstag, den 11. Juli, Ausflug nach Reubrück. Treffpunkt 9 Uhr in Hermsdorf im Forihaus. Augusta-Villoriaftraße 18. Abmarsch 10½ Uhr nach Reubrück zum Lokal von Wilhelm Waah.

Das Kaffcekochen bei der 8. Abteilung sindet erst nach dem nächsten Leseadend statt.

Gr.-Lichterselde. Dienstag, den 11. Juli, nachmittags 2 Uhr, gemützliche Kassend der Freienzeit werden unter Aussicht der Genosiumen an zedem Donnerstag, nachmittags. Dei Waskend der Kinderspiele veranstallet.

Kummelsburg. Im Juli fällt der Leseadend aus. Dienstag, den

Aummeldburg. Im Juli fällt der Lefendend ans. Dienstag, den 11. Juli, Audflug nach Pferde bucht. Die Genoffinnen treffen sich um 3/40 Uhr bei Blume. Für Nachzügler Treffpunkt nachmittags 4 Uhr im Lokal Pferdebucht.

Soziales.

Mngemeffene Mittagspaufe von Filialleitern.

filialen, beren er in Berlin über 100 fat, feine "angemeffene Mittagspunse" gewährt habe. Das Kammergericht nahm mit dem Landgericht an, daß es nicht genüge, wenn in der Geschäftserdnung für die Filialleiterinnen siehe, daß sie ein Necht auf eine Rittagspause bon einer Stunde hätten, während welcher sie das Geschäftschließen könnten. Der Angeklagte hätte vielmehr Rahregeln treffen müssen, um die Junehaltung einer angemessenn Wittagspanie zu erzwingen. Wit Necht nehme das Landgericht an, daß est lein "Gewähren" einer angemessenn Mittagspanfe im Sinne des Lein "Gewähren" einer angemessenn Mittagspanfe im Sinne bes Befeges fei, wenn in ber Geschäftsorbnung bas halten einer sofden Paufe gestattet fei, mabrend eine Kontrolle über die June-haltung einer Mittagspaufe nicht gente werbe. Das Landgericht habe aber fesigesiellt, daß eine Kontrolle feitens ber Kontrolleure awar in andern Dingen geilbt worben fet, nicht aber beguglich ber nnehaltung ber Mittagspaufe. Dit Recht fei Angeflagter be-

Die in Frage tommenben brei Filialinhaberinnen hatten bie Mittogspause nicht innegeholten, weil fie mit Berfaufsprogenten am Umfah intereffiert find.

Micht verficherungepflichtige Betriebsarbeit.

Der Arbeiter Sch. erlitt am 6. April 1909 im Betriebe bes Zigarrensabrikanten S. zu Velten dadurch einen Unfall, daß er Ber Bergraben von Absällen aus der Fabrit und dem Hausgalt in dem an die Fabrit angrenzenden Garten in die aufgeworfene Arube stürzie. Sch. schlug mit der rechten Seite auf einen Spatenstiel auf und zog sich einen rechtsseitigen Rippendruch zu.
Der vom Verlebten dei der Tabak-Vernsagenossenschaft geltend

mandte, erhob weiteren Beweis durch Bernehmung des Zigarrenjadrifanten S. Auf Grund dieser Beweiserhedung gelangte auch
das Reichsversicherungsamt zur Abweisung. Der Arbeitgeber auch
an, duß der Inhalt der Aiste — die der Kläger in der Grude, bei
deren Berstellung der Unfall geschah — habe vergraben sollen,
hauptsächlich aus Glas- und Borzellanscherben und kleineren Abfällen aller Art, derunter Solzbesteidung von Kissen aus dem
kannerengeschäft und Embollagen von Anderschungen besienden habe; Tabalabialle jeien nicht zum Vergraben bestimmt gewesen. Das Reichsversicherungsamt hielt für festgestellt, daß sich in der Liste Absalle der Dauswirtschaft des S. befanden. Daß sich auch au einem erheblichen Teil Abfalle aus ber Fabrit in ber Kifte befunden hatten, habe nicht festgestellt werden tonnen. Wenn auch ab und zu einzelne Gegenstande, die bon dem Betriebe herrabrien in der Kifte Aufnahme gefunden haben, so kann daraus noch nicht gefolgert werden, daß die Beseitigung der genannten Abfalle eine Betriebstätisteit darfielle. Betriebstätigfeit barftelle.

Die Grengen eines Betriebsunfalls find auch nach ber neuen Reichsversicherungsordnung nicht erweitert, es bleibt auch in Zu-tunft dabei, daß nicht alle Unfälle, selbst wenn sie fich in einem Betriebe ereignen, als Betriebsunfülle angesehen werden.

Entlaffung wegen Rrantheit.

Der Arbeiter W. war als hilfsarbeiter in ber Buchbruderet von Rojenthal u. Co. beschäftigt. Er wurde front und blieb einige Wochen erwerdsunfähig. Als er sich am 28. Juni wieder zur Fortschung der Arbeit moldete, wurde er entlassen. Er flagte des-halb beim Gewerdsgericht auf 28,34 Mt. Schadenerfat.

halb beim Gewerdegericht auf 28,34 Mt. Schadenersay.

Das Gericht belehrte die bestagte Firma bahin, das andauernde Krankheit noch dem Gesed zur kündigungslosen Entlassung berrechtige, jedoch müsse die Entlassung während der Dauer der Krankheit ausgesprochen werden. Rach der Biedergenesung könne die Entlassung nicht mehr ohne Innedaltung der Kündigungsfrist erfolgen, weil ja da der dazu berechtigende Grund, nämlich die Krankheit nicht mehr bestehe. Das Gericht riet zur Einigung. Zu einer solchen gelangten die Parteien auch.

Gerichte-Zeitung.

Rontrolle von Sleifdereien.

Kann die Bolizei Proben aus dem Burfitestel fordern? In einem Strafprozeh, den der Angellagte im Auftrage des Allgemeinen Deutschen Pleischerverdandes, der großen Meisterorganisation, die der heiseber heisen Deutschen Pleischerverdandes, der großen Meisterorganisation, die der die stellt der der der der des Kommergericht eine wichtige Entscheidung gesallt. Streitig war die Gültigleit des § 32 der vom Regierungspräschenten für den Regierungsbezirk Wiesbaden erlassenen Polizeiverordnung vom & Januar 1910. Im wesenlichen dienen die Borschriften dieser Berordnung dem Schutz der in Fleischereien beschäftigten Arbeiter. Der § 32 ist die einzige Borschift der Berordnung, die danesen auch dem Schutze des alls ber in Fleischerelen beschäftigten Arbeiter. Der § 32 ist die einzige Borschift der Berordnung, die daneben auch dem Schühe des allgemeinen Publishms dienen will. So beiht dort: "Der Bolizei ist das Betreten der Verkaufs-, Arbeits-, Wohn- und Syräume sederzeit zu gestalten. Go sind den Benmten von den Fleischkoffen (nomentlich ans dem Burritsesel) Proben nach ihrer Buhl gegen das sielliche Entgelt auszuhändigen." — Wegen Uebertretung dieser des litmmung war der Fleischermeister Killing zu Franffurt a. M. dom Landgericht zu einer Gelbitrase verwrteilt worden, weil er sich geweigert hatte, dei einer Redisson Proben aus seinem Wurstessel entschmen zu lassen. Da er es nur aus Prinzip tat, um die Sache zur Entschung zu bringen, so erhielt er die niedrigste Geldstrase. Das Kammergericht verwarf dieser Tage die Revision, in deren Mechtierigung ein Frankfurter Anwalt eingehend die Ungültigsseit der Vorschrift nachzuweisen suche. Begründend wurde ausgesicht: Allerdings gede § 3 des Reichsgeleges vom 14. Mai 1879 (Radrungsmittelgese) der Polizei nur ein Revisionsrecht in den

Rahrungsmittelgejeh) der Bolizei nur ein Revisionörecht in den Serfiellungskäumen dei solchen Personen (Unternehmern), welche auf Grund der § 10. 12, 13 dieses Gesetzes au Freiheitsstrafen dernrieilt sind. Der § 4 Abs. I sieses Gesetzes au Freiheitsstrafen dernrieilt sind. Der § 4 Abs. I siese Gesetzes au Freiheitsstrafen dernrieilt sind. Der § 4 Abs. I siese aber: "Landesrechtliche Bestimmungen, welche der Polizei weitergebende Besugnisse als die in den §§ 2 und 8 dezeichneten geden, dieben underührt." Das dezeiede sich nach Aussassiche nich nach Aussassichen Bestimmungen. Somit siede das Reichstecht der Berordnung nicht entgegen. Die Berordnung belte sich auch zweiselles im Rahmen des preußischen Bolizeiverwolfungsscheiches. Denn nach selnem § 61 gebore der Schub den Leben und Gesundheit zu den Gegenständen polizeilicher Borschriften. Es fraze sich nur, od die Borschrift der Berordnung sich halte innerhalb des Rahmens des als Rorm sür die ganze preußische Monarchie anzuersennenden § 10 II 17 Allgemeinen Landrechts, d. d. de inner naheliegenden Schädigung, dier einer solchen der Gesundheit, diener naheliegenden Schädigung, dier einer solchen der Gesundheit, diene. Das eine solche Gesahr bestehe, besinde der Berust nachgewiesen sielen Fälle von Unsanderseiten, die in der Prazis nachgewiesen sielen Hälle von Unsanderseiten, die in der Prazis nachgewiesen sielen Hälle von Unsanderseiten, die m der Prazis nachgewiesen gegen en Schädigung der Gesundheit des Budlisums bestehe hier, wenn nicht der Bolizei eine ausreichende Kontrollmöglichseit gegeden werde. Dazu sei auch das Betreten der Erbeitskaumtlichkeiten in dem gegedenen Umfange zu rechnen, sowie die Entnahme von Proden gegen Entgelt, die durchaus seine Beschlagundhme darkelle, sondern eine Präventivmaßnus bendet worden. Rabrungamittelgejet) ber Boligei nur ein Revifionsrecht in ben nahme. Comit fei bie Borfchrift rechtegultig und mit Recht ange wendet morden.

Das Kammergericht bestätigte am Donnerstag ein Urteil bes Gerichtestal verhaftet wurde der Kausmann Artur Meyer, der in Eandgerichts, durch das herr Wasservogel in Berlin auf Grund des ziener Reibatllagesache als Zeuge aufzutreten hatte. Das Schöffengerlicht ber Gewerdenrang zu einer Geldstrafe von 800 Warf verschafte Berlin Schöneberg Latte unter Barsie des Amisgerichtstat gericht Berlin-Schöneberg batte unter Borsit des Amisgerichiseat Bennewis eine Klage wegen Beleidigung und unlanteren Wettbewerbs zu verhandeln, die ein Restaurateur Rodwig gegen einem anderen Kestaurateur namens Clermont angestrengt hatte. Die Parteien wurden durch die Rechtsanwälte Lusigrard Gusmann bezw. Bahn vertreten, In der ersten Verbandlung trat unter anderem ein Kausmann Artur Mehre als Zeuge auf. Da es sehr spark auf desse Glaubteurdigkeit ankam, mußte auf sein Vorleben näher eingegangen werden. Auf eine Frage des Borsitzenden, ertsärte R., daß er nur einmal wegen Kansursderzebens vorbestraft sein. Toth des anddrüsslichen dinveises, daß er als Zeuge unter seinem Eide nichts verschieren durfe, blied er dabei, nur einmal vorbestraft zu sein und leistete den Zeugeneid. Die Verdandlung wurde damals aus anderen Gründen vertogt. Inzwissen war das Vorstrassenzeiter des Zeugen eingesordert worden. Aus diesem Borstrasentegister des Zeugen eingesordert worden. Aus diesem ergad sich, daß M. mehrsach begen verschiebener Bergehen borde-strast ist. Als M. in der schigen Berhandlung trod nochmaliger eindringlicher Berwarnung dei seiner ersten Russage verdieb wurde er wegen des in der ersten Berbandlung geleisteten Weineibs fefert verhaltet und in das Untersuchungsgefangnis abgeführt.

Anonhme Edmabbricfe

unflätigsten Inhalts, die an eine in dem Invalidenhause in der Scharnhorststroße wohnhaste Offizierdsamilie gerichtet waren, werden demnächt zu einem gerichtlichen Nachspiel bor dem Schöffengericht Berlin-Mitte führen. – Zwischen der Familie des im Juvalidenhause wohnhasten Leminaus G. und der edenfalls bort wohnhaften des Saupimanns von D. besteben feit einer Reihe ftiel auf und zog sich einen rechtsseitigen Rippendruch zu.

Der vom Verleiten bei der Tabat-Vernfsgenossenschaft geltend gemachte Ansprach auf Entschiedung wurde den derfelben ab gemachte Ansprach der Fadulteiten der Fadulteiten Gestelben ab seiner Verleichen Bestelben ab gemachte der Fadulteiten der Fadulteiten Gestelben ab gemachte der Fadulteiten Gestelben ab der Fadulteiten der Fadulteiten Gestelben feit einer Reihe den Jahren Streitigkeiten ein verschieden der Fadulteiten abei Anterieben der Fadulteiten der Fadulteiten der Fadulteiten Gestelben feit einer Reihe den Jahren Streitigkeiten ein verschiedung der Fadulteiten der Fadulteiten der Fadulteiten der Fadulteiten der Fadulteiten Gestelben feit einer Reihe den Jahren Streitigkeiten ein verschieden der Fadulteiten Fadulteiten der Fadulteiten Fadulteite Die bon Go, beim Schiebsgericht für Arbeiterverficherung fur in die Sande gelangter Schriftproben gu ber Anficht, bog ber fonful

keine schieden dand dem Geschlechtsberkehrt, so den Augenschlessen der Geschlechtsgenussen der Geschle ter. Dr. Langenbruch, Frau Prof. Dilloo, die jedoch nur eine aufsallende Aehnlichteit der Handschiften konstatteren konnten. Auf Antrag des Vertrekers der Eheleute G., Rechtsanwalt Dr. Puppe, wurde das gesamte Material dem gerichtlichen Sachverständigen Rechnungsrat Drogolin zur nochmaligen Brüsung unterbreitet. Dennächst werden sich der Hauptmann d. D. und seine Tochter wegen der Versendig soner auf das erotische Gediet hindeutenden Schriftstüße vor dem Schössenwalt Witstanden. Sie haben ihren Vertretter, Rechtsanwalt Witstand, beauftragt, auch noch andere Schreidsachverständige, z. B. den Schultrat Eradoup, hin zuzunziehen. Die Angelegenheit, welche zurzeit auch das Ariegswissischen. Die Angelegenheit, welche zurzeit auch das Ariegswissischen der "ehronique scandaleuse" des Inwalldenbauses gestalten.

Wochen-Spielplan der Berliner Cheater.

Renes königliches Operntheater. Sonnlag: Teistan und Folde. Moniag: Lobengrin. (Anjang 71/2 Uhr.) Dienstag: Siegteled. Mittwoch: Die Ballüre. Donnerstag: Die Weistersinger von Kärnberg. Freitag: Götterdämmerung. (Anjang 61/2 Uhr.) Sonnabend: Tannhäuser. (Anjang 71/2 Uhr.) Sonnlag: Die Reistersinger von Kürnberg. Ronlag: Die

Balture.

Peffing-Theater. Töglich: Sommerlpul. (Anlang 8 Uhr 20 Min.)

Romsiche Oper. Töglich: Der verbotene Kuy. (Unlang 8 Uhr.)

Kleines Theater. Sonntag: Noradjen. Die verwandelte Kuhe.

Blontag und Beittwoch: Karneval in Rizza. Die vier Toten der Flametta.

Die verwandelte Kahe. Diendiag. Domerstag und Frestag: Koradjen. Die vermandelte Kahe. Sonnabend und Sonntag: Ein toller Einfall (Anjang

Menes Chanfpielhaus. Allabenblich : Die teufche Sufanne. (Anfang 8 Uhr.) Rence Theater. Täglich: Der Robelzigenner. (Anfang 8 Uhr.) Schiller - Theater Charlottenburg. Täglich: Der dunfle Hunft.

ang 8 1102.) Renes Overetten-Theater. Täglich: Gine William. (Anfang 8½, Uhr.) Trianou-Theater. Alabendild: Das Hringden. (Anfang 8½, Uhr.) Luifen-Theater. Conntagnachmittag 3 Uhr: Was Gott zusammfügt. nds: Der Glödner von Rotre Dame. (Anfang 8½, Uhr.) Von Moutag

geichlosen. Thalta. Theorer. Allabendlich: Boluische Birfschaft. (Ansang 8 Uhr.) Unftipielhand. Täglich: Die britte Estabron. (Ansang 8 Uhr 20 Min.) Rose. Theorer. Täglich: Kasernenlass. (Ansang 8%, Uhr.) Werropol: Theorer. Allabendlich: Cobeit amüstert sich. (Ansang

8 Uhr.)
Pottes Caprice. Alabendlich bis auf weiteres: Die lehte Racht. Die Dochzeitsreile. (Anfang 81/1, Uhr.)
Berliner Prater-Theater. Sonnfagnachmittag 4 Uhr. Im Krug zum geinen Kranze. Abendes bis auf weiteres täglich: Die 3 Grazien. (Anjang 71/1, Uhr.)
Boigt-Theater. Agglich: Golbene Jugend.
Apollo-Theater. Alabendlich: Sbezialitäten. (Anjang 8 Uhr.)
Paliage-Theater. Sonnfagnachmittag 3 Uhr.: Spezialitäten. Abendich: Spezialitäten. (Anjang 8 Uhr.)
Pdinsergarten. Allabendlich: Spezialitäten. (Anjang 8 Uhr.)
Reichsballen. Abeater. Aäglich: Stettiner Sanzer. (Anjang 8 Uhr.)
Sonnfags 7 Uhr.)

Baiballa . Theater. Allabenblig : Bring und Bettlerin. (Anjamy

Carl-Daverland-Abeater. Täglich: Spezialitäten. (Aufung 74, Uhr.) Raifer-Vanorama. Täglich: III. Spflus Indien. Wanderung auf

Hrania - Theater, Taubenstr 48/49. Sountag: Helgoland im Wechsel ber Zeit. Montag: Ledende Tierdilder von nah und sern. Dienstag: Ledgoland im Sechsel der Zeit. Mittwoch: Ledende Aerbilder von nah und sern. Donnerstag: Helgoland im Wechsel der Zeit. Freitag: Ledgoland im Bechsel der Zeit. Freitag: Ledende Tierdilder von nah und sern. Sounadend und Sountag: Helgoland im Wechsel der Zeit. (Unsang 8 Uhr.) Montag undestimmt.

Decemwarte, Invalidenstr. 57—62.

Berliner Mrbeiter-Schachtinb.

Berliner Arbeiter Schachtlub.
Often I: jeden Donnerstag 4,9 Uhr bei Gubl, Küdersdorfer Str. 30.
II: jeden Donnerstag 4,9 Uhr bei Rohde, Ge. Franklurter Str. 58.
Tüdent: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Ritichte, Reichenberger Straße 86.
Tüdent: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Ritichte, Reichenberger Straße 86.
Tüdent: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Päpler, Karlikadd 17, Ede Flottivellftr.
Rorden I: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Päpler, Karlikadd 17, Ede Flottivellftr.
Rorden II: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Pageng, Gendylftr. 8.
III: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Bageng, Gendylftr. 8.
IV: jeden Gannabend 4,9 Uhr bei Kingeberg, Gubennftr. 22.
Roghagen: jeden Horling 4,9 Uhr bei Måz, Sonntagltr. 32.
Bigtenberg: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Måz, Sonntagltr. 32.
Gharlortenburg: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Bennfte, Disnarofftr. 33.
Rigderf I: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Gamidt, Benterftr. 23.
III: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Gamidt, Benterftr. 23.
III: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Kan, Bilbendrught. 58.
Ober Schöneiweide: jeden Freitag 4,9 Uhr bei Flotnschuft, Bilbelininenfolgenischeneitens ischen Freitag 4,9 Uhr bei Flotnschuft, Bilbelininenfolgenischen Geläge G. Gde Raihenauftraße.

ber ganbesanftalt für Gemallerfunde, mitgetellt bom Berimer Betterfure

9	AND DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN	am	feit	STATE OF THE PARTY	om	felt
9	Bafferftanb	7. 7.	6. 7.	23afferftamb	7. 7.	6. 7.
3	The state of the later of the l	om	om 1)	The state of the s	om:	om 1)
9	Memel, Tilli	84	+3	Saale, Grocin	54	-8
9	Bregel, Inferburg	-41	0	Davel, Spandan?	33	+1
я	Beidlel, Thom	1000	Little I	Rathenam*)	20	+26
1	Dber, Ratiber	118	-5	Spres, Spremberg')	72	-2
4	• Rrojen	65	-	Decitoro	82	
a	- Branfingt	81	+1	Beler, Manben	-105	+1
ø	Barthe, Schrimm	70		Rhein, Marimiliansan	-84	0
а	Rebe, Boroamm	-22 -22	-2	Rand	268	1
3	Elbe, Leitmerit	-81	0	Rôln	257	
	Dresben	-198	100	Redat, beilbronn	50	See 2
d	- Darbo	40		Main, Bertheim	97	Date:
3	Elinghebura	80	14	Mojel, Trier	91	1.10

9 + bebeutet Buds, - Ball - 9 Unterpegel

	Glattenen	Beremelet-	Elinb- efichtung	Winbildafe	Getter	Zrmb, n. G.	Staffenen	Sand man	Sinb- cidhing	Binbharte	Geller	Kemth. n. C.
The state of the s	Swinembe Hamburg Berlin Frankl a M. Rünchen Bien		8	00 04 H 01	bebedi bebedi beiter Dunft beiter bebedi	16 22 20	Çabaranda Beterdhurg Seillh Überdeen Barið	760 769 768		4	molfeni bebedi belier bebedt modfeni	14 16 19 18 21

Betterprognofe für Countag. ben 9. Juli 1911. Etwas fühler bei giemlich frifchen nordwelllichen Binden, verander-licher Bewöltung, etwas Regen und Gewitterneigung. Berliner Betterburean

Briefkasten der Redaktion.

Bom Montag, ben 28. Juni, bis Connabend, ben 15. Juli ein-ichlieftlich, findet die Sprechstunde in ber Beit von 71/2 bis 91/2 abende ftatt.

abends katt.

C. C. 69. Sie brauchen keine Einkommensteuer zu zahlen. — Ohne Chisfre (aus Boisdam). Ein Zeitraum ist nicht vorgeichrieden. Die Beitrigung vom Ebestindernisse des Ebedruchs kann selver erteilt werden. — H. S. (Meinigte Rommen Sie nich bem Bertrag in die Sprechfunde. — K. 3. 100. Sie können sie Aust keine Rieke. Jondern nur Schabenerlat sode verplichtet. — Pr. Wr., Palekensteinster. Ihre Tochter ist auf herausgade verplichtet. — Pr. Wr., Palekensteinster. Ihre Tochter ist auf herausgade verplichtet. — Pr. Wr., Valekensteinster. Ihre Tochter ist auf herausgade verplichtet. — Pr. Wr., Valekensteinster in ut ihr die lehten voter Jahre zu auf kutnahme der Keit versährt ist. — Toras. Ert sörfillicher Antrog auf Kutnahme der Kuskrinserstärung unter singade der Religion an Umissgericht Berlinsklite. Rous Friederichter. Sie wöhen dann nach 4—6 Wochen ohne besondere Aussischerung dem kundritt persönlich vor Gericht Valkdum läger. 2. Wenden Sie sich an den den den Minisgericht Botsdum läger. 2. Wenden Sie sich an den dertichen Generalsonial. 3. In Kumainien. 4 und 6. Rein. — Taussend. Arch.





Die befte mebiginifche Seife ift unbebingt bie allein echte

Steckenplerd-Teerschwefel-Seite von Bergmann & Co., Radebeut,



Heinrich Franck

Java-Einlage, relf, leicht, blattig ti5 Pf. verz. Uebers, Loshlatt, gesund, nur blattig 105 Pf.

med. Karl Reinhardts spezial-Arztliche institute für Geschlechts krankheiten Haut- und Harnleiden, Schwäche. = Keanderstraffe 12 sprechet 5-7, Sonnt 10-11. Potsdamer Straffe 117 and or Latzowstrate, 11-12 Uhr Für Frauen von 3 bis 1/25 Uhr nur Potsdamer Str. 117.

Vollkommenstes kombiniertes Heilverlahren bei frischen und veralteten Fällen. Nachweislich unerreichte Dauererfolge in verhältnism, kurz. Zeft.

Um sich vor zwenklosen evt. schädlichen Kuren zu schützen, verlange man ausführliche Broschüre "A" i mein. Instituten oder durch die Post (verschloss Kuvert) gratis und franko.

Behandlung ohne Berufsstörung.

Der nächste Herren-Vortrag findet statt am Dennerstag, den 18. Juli, abenda 1/,10 Uhr, in den Armin - Hallen, Kommandantenatraße 58:59, über das neue Hellmittel Ehrlich-Hata 606

und Harnröhrenleiden 245/14 sewie über wicksame und kurpfüscherhafte Befinnd-lungsweise, mit Demonstrationen an naturgetreuen Wachsmodellen – Eintritt frei! – Fragenbeantwortung.







Barbinen- u. Fabrif: Ballfir. 13.

Garbinenhaus Bernhard Schwark

bon feltenet Echonheit it. Breiswürdigfelt.

Achtung, Vereine ! gar Commers und

Rinderfejte empfohlen: Stodigternen, Fodeln, Scharpen, Ropfbebeffungen, Juminat. Laternen, Detorationsgirlauben, Berlofungsartitel, Barten, Genfen, Reglerpreife Jug. u. Schergartifel, Fenerwert, Fefinbgeich Große Auswahl, billige Preise, kulante Bedienung

Pohl & Weber Nachf., Berlin, Am Spittelmarkt 4/5 I. Alexanderstr. 51/59 3nh.: Ernst Herbst.

Rataloge gratis und fraufo fowie Berfand nach angerhalb.

Klopfe mit Luft!

und sämtliche Nebenarbelten*

Berlin S. 42, Gitschiner Str. 80

Fernsprecher: Amt IV 216 und 200. *Aufbewahrung. - Entmottung v. Polstermöbelg. - Chemische Reinigung. - Konsistopierei. - Bottiedern Reinigung. -Vacuum Entstanbung mit inhebaren Apparaten.

Klopfe mit Luft!

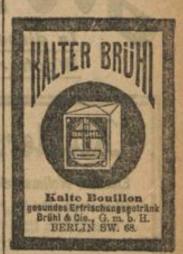
Stoffe

Roste, Coupons, aufreichend g. Angua. Baletot ze. Mir. 2,50, 3,—, 4,— M. Tuchlager · Geiellichaft m. b. G. Gertraudtenstr. 20-21 petriffrene



zur Anfertigung n. Maß. Alterbilligste, strong feste Preise. Rohiahak 👓

Sumstre-Decke, 2. Lange, Vollbl., schnoew. Br. 3 M. Max Jacoby, Strelltrer Str. 52,



- Magerkeit

schwindet durch Haufe's Nähr-pulver "Thilossia". Preisgekröns Be Ain 1904. In 6 Wochen 24 Pfund Bedin 1904. In 6 Wochen 24 Pfund arztl. kontrollierte Zunahme. Gar. Unschädt. Viele Anerk. Karson 2 M., bei Postversand Porto und Nachnahmespesen extra. H. Haufe, Berlin N., Greifenhagenerstr. 70. Depots in folgenden Apethoken: Lothringerstraße 50 (am Rosenshaler Tor), Elefanten-Apotheke, Leiprigerstr. 74, Weißenburgerstraße 53, Petsdamerstr. 29, Köpenickerstr. 119, Bernburgerstr. 3, Frankfurter Allee 74, Rosenthalerstraße 61, Reinickendorferstr. 1. Charlottenbg.: Bismarckstr. 81. Spandau: Potsdamerstraße 40. Best.: Pfl. Eiw. Haemogl. Leeith. Banm. Natronell. Cac. Zucker.

Noch 2 Parzellen à 750 M. (kleine Anzahlung) in Minhlsdorf, ca. 5000 Ein-minhlsdorf, ca. 5000 Ein-wohner, 20 Pf.-Fahrt v. Alexanderplatz. Bei mir kaufen Sie jetzt noch billiger als in weiter entlegenen Vororten, w. Hoppegarien, Neuenhagen etc. Pläne gratis, Vertroter täg-lich, auch Sonntags am Bahn-hof Mahladerf im Verkaufshof Mahladorf im Verkaufs-pavillon J. Rieger, Serlis, Gontardstr. 5.

Bur Reise! Obglenische Gummiwaren bester Anastral liefert preiswert Berjand-haus Dr. Benthin, Berlin, O. 112. Boljeste. 16, vorn II.

Beeilen Sie sich 17 Parzellen in Zepernick die ich s. bill. verk. Pläne grat J. Rieger, Berlin, Gostardatr. S.

Geben

Sie

Melb. Dabe in Röntge tal Bars., SM. v. Bahn D.-R. v. S. M. an, 3. 1 20 Hi.-Zour., Ger. 8

Kennen Sie sie? Wenn nicht dann besichtigen Sie die Villen-Kolonie

K arow, d. aussichtsreichste Gartensiedelung an d. Stettiner Bahn. 20-Pt.-Fahrt. 200—500 M.

Anzahlung genügen.

— Pläne gratis. —

1. Rieger, Berlin, Gonfardstr. 5.

Pfaff-Nühmasekinen. auch Tells., ätteltes Geschäft in Roadit, Reparat. Werstt aller Shiteme. G. Wendt. Wildnader Str. 35. Wan verl. Preisbud.

Die Reichsversieberungs-Ordnung nebit Ciniúbrungsgejet erigjen joeden. 2,00 M. Rochnahme. L. Schwarz & Co. Berlin 14a, Oresdeser Str. 80.

Vorjährige!

: Schicke Ulster :

Paletots, Anzüge

von Mark 20-60.

Versandhaus Germania Berlin, Unter der Linden 21. Billige Hosenwoche



Praxis: Elasseretr. 17/18 | 4. Praxis: Lichtenberg.

Praxis: Oranienstr. 6i.
Praxis: Charlottenburg.
Wilmersdorfer Str. 117.

6. Praxis: Potsdam, Charlottenstr. 86 1.

Teilzahlung I Eisasseratr. 17-18; wöchent-ilche und monatliche Teil-sahlungen zugelassen. —Verlangen Sie kostentesen Besuch eines Vertreters!

Berantmortliger Rebafteur; Athert Wads, Berlin. Ade ben Unferalenteil berantm.; Ih. Glode, Berlin. Drud u. Berlog; Bormaris Buchbruderei u. Berlogsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.



Zur Vermeidung von unterhält in Berlin nur diese 3 Geschäfte

Uerwechselungen: Die Firma H. Wertheim unterhält in Berlin

Versand-Abieilung Berlin W. 66 Leipzigerstr. 132/37. Bei Briefen ist genaue Hdresse erforderlich.



Rosenthaler Str. Leipziger Strasse 132-37 Cranien Strasse

055er Saison-Verkauf

In dieser Woche:

in fast allen Abteilungen: Restbestände, verschiedene Posten, sowie eine grosse Anzahl anderer Artikel Besonders billige Preise

Supons

Halbleinen-Rock Elesatz 2.60

Mohair-Rock mit plissiertem 4.75

Mohair-Rock Volant m. Eins. od. 6.75

Rock sus gestreiftem Setin, moderne Pormen oder Mohalr, plissiert. 3.50

Ein Posten

Morgenröcke

Rock aus reiner weicher Seide,

Kleiderstoffe

Elsasser Wollmusselin bedruckt 42 Pt.

Blusenstoffe hell und mittel- 80 Pt. Voile hellfarbig, kariert und gestreift. 1.25 Reinwoll. Voile moderne Parben, 1.45 Wollbatist grosses Farbensort, 1.60 Wolltaffet einfarbig gestreift, gute 1.85

Waschstoffe

Baumwoll. Musselin bedr. 30 Pt. Bedr. Batist mit Seidsoglans, 42 PL Weisser engl. Batist 55 Pt. Japan. Waschkrepp Mtr. 70 Pt.

Seidenstoffe

Bedruckte Lyoner Foulards 70 Japon bedruckt, gute Qualität, Mir. 1.00 Reins. gestr. Louisine

For Blusen
Orig. Japan. Waschseide

I.60
Lyoner Seidenfoulard

bedruckt, ca. 110 cm breit

2.50

Grosse Posten

Waschstoft-Reste

ohne Rücksicht auf den früheren Wert

Mtr. 25 u. 50 Pf.

Blusen

Foulard-Blusen lett 5.75 his 7.90 Spitzen- und Tüll-Blusen Jetat 5,90 bis 18.00 früher 9.00 bis 32,00 Seidene Blusen einfarbig und gemust. Jetst 4.95 bis 25.00 früher 7.75 bis 65.00

weisser Waschblusen 3.90

Ein Posten

Damen-Paletots

aus Waschstoffen, mit und ohne Garnifur Serle 1 3.95 Serie II 7.75 aus englisch mellerten Stoffen Serle I 3.75 Serle II 8.75

Serie I aus bedrucktem Krepon oder 9.50

Serie II sus einfarbigem, feinem 14.75 Serie III sus bedrucktem Volle 24.50 Matinees wis bedrucktem Krepon, 3.78

Ein Posten: Garnierte Wasch-Kleider Fassons Serie III

aus Stickereistoff 14.50 od. Batist m. reich. Stickerei . . Jetzt

Serie II aus Stickereistoff, Batist garn. od. Rips 21.50 mit Paspel . jetzt

aus bedrucktem od. einfarb. Voile oder 29.50 Batist, m. Eins. jetzt

Ein Posten Wasch-Kostüm-Röcke

Imit. Lein., reich gestickt oder reich m. Einsatz 5.50 Imitiert Leinen, mit Einsatz d.00

Ein Posten: Wasch-Jacken-Kostüme

Serie I Halbleinen mit Einsatz oder Paspel-Garnitur . . jetzt 12.50 Serie II tt 15.75

2.90 Na 9.00

früherer Preis 13 50 bis 50 00

Garnierte Damenhüte truh. Preis bis 40.00 15.00 truh. Preis bis 20.00 5.50

Spitzenhüte Preis bis 13.00 ... 4.50 Matelothüte früh. Preis 1.90

Kinderkleider

Kinder-Waschkleider Hänger-, Taitlen- u. Kittel- 1.10 bis 5.75 formen, für 1-7 Jahre früherer Preis 1.50 bis 8.00

Mädchen-Waschkleider moderne Fassons, für ca. 4.25 his 9.75 7 bis 13 Jahre..... Irüberer Preis 5.75 bis 14.00 Russenkittel 70, 90 pt, 1.05

Wollmusselin - Hänger und Taillenkleider für ca. 1-7 Jahre . . . Jetzt 2.90 bis 12.50 früherer Preis 4.50 bis 19.00

Wollmusselin-Kleider moderne Passons, für ca. 9.75 bis 16.50 7-13 Jahrs früherer Preis 13.75 bis 25,00 Backfisch-Kleider

aus Wollmusselin, mo-derne Fassons, für ca. 18.00 bis 29.00 14-16 Jahre jetzt 18.00 bis 42.00

Ein Restposten

Sonnenschirme einfarbig, glatt oder konfektioniert, gemust., helle und dunkle Farben

Kindermäntel

für cs. 1-4 Jahre Jettt früherer Preis 4 00 bis 17.50

Kieler und Fantasie-Fassons, 3.10 bls 13.25 für ca. 3-13 Jahra . . . jeter früherer Preis 4,50 bis 21.25

farbig, für en. 12-16 Jahre Jeter 9.50 bis 29.00

Serle II Serle III 14.00

4.75 9.50

Baby-Paletots

Mädchen-Paletots

Backfisch-Kostüme

Grosse Restposten

Damen-Handtaschen in werschied. Ledersort., bedeut. herabgesetst

1.90 3.50 4.50 früh. 2.85 früh. b. 4.75 früh. b. 6.50 früh. b. 8.50

Damen-Schnürstiefel Gr. 25/26 Ledersohle ohne Absatz 43/46
1.90 2.15 2.35 2,85 3.25 Ein Posten verschiedene Wiener

schwarz und braun 6.50

Damen-Halbschuhe

Bade-artikel

Frottierhandtücher 50, 95 Pt. Frottierhandtücher

weiss Kräuselstoff, Gr. ca, 60/120 em . . . 1.10

Badetücher gemustert Kräuselstoff

Ein grosser Posten

Bade-Trikots elafarbig schwarz 95 PL

Ein Posten Bade-Anzüge verschiedene Stoffe für Mädchen 1.10, £ Damen 1.35, 2.65

Herren- u. Knaben-Garderobe

Reise-Mäntel Passon Bosen, 18.75 Loden-Capes mit Kapuze und langen Trägern, ca. 125 cm lang 1 1.50, 13.50 Strand-Anzüge imitiert 12.00 Jacketts imitiert Bast 4.25 Beinkleider weiss Köperstoff, mit 3.25 Waschwesten bell 1.75, 2.10

Knaben-Wasch-Anzüge

Matrosen-Passon, blau-weiss gestreift 8-11 Jahre 2,25 2,75 3.25

Waschhosen blau Satin, 1.20 Knaben - Loden - Capes 0ity und grau, Strichloden 9-12 13-15 Jahre 5.00 6.50 8.00

Blusen hell und dunkel gestreift, Tennisstoft, hochgeschlossen oder Malrosenform für ca. 3-6 7-9 Jahre 1.50 1.90

Wäsche, Hüte, Krawatten

Oberhemden farbig, mit 2.20, 3.75 Oberhemden farbig, mit losen 2.90 Oberhemden fundence and Zenter alt 5.50 Kragen mit Lemendecke, verschied. 3.60 Manschetten mit Leinendecke 1.80 Herren-Panamahüte 6.75, 8.50 Herren-Reisemützen Herren-Reisehüte 1.35, 2.25 Herren-Strandmützen 1.25 Kinder-Matrosenhüte 2.50, 3.00 weise Stroh, mit Einfassung u. Schriftband 3.75 Knaben-Strohhute 55pr. 1.50 Kinder-Strohhüte 50, 95 m

Selbstbinder Popeline, einfarb. oder 80 pf.

2. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

Wirtschaftlicher Wochenbericht.

Gefahren für bie gewerbliche Ronjunftur. - Breisfteigerung am Getreibemartt. — Berminderung bes Grofviehftapels. — Breis-bewegung am Biehmartt. — Die Kleinhandelspreife. — Maul- und Rlauenseuche. — Minderwertiges Fleisch. — Grobe Teuerung in Sicht.

Obwohl das Dunkel des Schickals der Montanderdände die Lage am Gisen und Stahtmartt start verwirrt, und die Bautätigkeit nicht die erwartete Lebbaftigkeit angenommen hat, so läht sich doch nicht verkennen, daß eine Tendenz zu einem gewerdlichen Aufsstig sordanden ist. Aber es bleibt doch sehr fraglich, od die vorwärtstreibenden Kräfte start genug sind, um die hemmenden Faktoren überwinden zu können. Es muß sogar mit einer erneuten Bericklechterung gerechnet werden. Die Gesahr droßt vom Warkte der Lebensmittel. Es ist nicht ausgeschlossen, daß von dieser Seeite der alle Hoffnungen auf eine günstigere Konjunktur zerstört werden. Eine neue empfindliche Teuerung scheint im Anzuge zu sein, die in ganz erheblicher Wesse die Konsumkraft der breiten Wasse bie in gang erheblicher Beife Die Ronfumfraft ber breiten Maffe beeinfluffen fann.

Deeinssuffen kann.
Getragen bon ungünstigen Rachrichten siber die diedjährige Ernte hat am Getreidemarkt eine forsche Aufwärisdewegung eingescht. Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, daß die tatsachliche Ernte die Schäpungen hinter sich läßt und dadurch die Breisschaube wieder zum Stillsieden gedracht wird. Hür Deutschland ist die Hoffnung aber nur sehr ichtvach, denn in dem dekannten Aussuhrscheinisstem haben die Exporteure ein samoses Rittel in der Sand, das Voterland den Getreide zu entblöhen und dadurch die Preise zu dalten. Fällt die Belternte weniger gunstig aus, dann werden wir im nächzen Winter auch wieder sehr teures Brot essen, eine gute Ernte in Deutschland kann uns gar nichts nuhen.

Die Gesahr einer Brotteuerung wird der ihr durch die Ausssicht auf eine neue Fleischand. Die lehte Viedzüslung in Preußen hat einen dedenssichen Rüdgang des Stapels an Grotwied ergeden.

Es wurden nämlich gezählt:

7-15-1	1909	1910	abnahme -
Mindvich	11 763 161	11 592 521	in Brogenten — 1,45
Schafe	4 975 632	4 632 069	- 6,90
Schweine	14 162 867	16 491 867	+16,45

Die Bermehrung der Schweine ist ja erheblich, aber weit mehr als die Halfte der Zunahme entfällt auf Jerfel und junge Tiere den unter E Bonate alt. Zudem hat die Bestandszunahme den Konsumenten nicht den entsprechenden Preisedbicklag gedracht. Die Grofpreise sind nicht genügend gewichen, und die Kleindandelspreise sansen wiederum nicht so start wie die Beshpreise. Ein erdebich abgeschwächtes Angedot von Kindvich treibt auch die Preise sur der Verlagend und die Preise sur der Verlagend und die Preise sur der Verlagend der Bahlen darf man zudem nicht verzeisen, daß sich auch die Bedikerung mittletweile bermehrt kat, was natürlich auch die Bedikerung mittletweile bermehrt kat, was natürlich auch auch die Bevolferung mittletweile bermehrt bat, was natürlich auch eine Bermehrung des Schladebiebes notwendig macht, foll die Ba-lance zwischen Konsumbedürfnis und Angebot nicht gestört werden. Berfolgt man nun die Breisgestaltung noch ben Rotierungen in Berlin, bann gewinnt man diese lledersicht. Es losteteten im Rai

100 Sifogramm Mari: Dajen . . . 140,25 182,08 Schweine . . . 96,25 111,00 Rälber . . 172,00 152,22 Hommel . . 142,00 185,22 126,00 187,75 119,44 129,25 158,50 109,83

189,78 159,68 Die Tabelle zeigt für das Jahr 1911 bedeutend höhere Preise als das Teuerjahr 1907. Rur die Schweine waren im Jahre 1907

167,88

am billigsten. Die Preise stiegen bon ba bis zum Jahre 1910 gang erheblich, bann trat allerbings wieder ein Rudschlog ein, ber sie aber bei weitem nicht auf den Stand des Jahres 1907 hinunterbrachte, olivohl der Schweinestapel bedeutend größer geworden war. Das Hochkalten der Schweinepreise wurde durch das start abgesschwäcke Angedet an Kindvich ermöglicht. Die Preise für Ochsen, Kälber und Hambel sind dabei gang gewaltig über den Rotstandslad des Jahres 1907 hinausgewachsen. Im ganzen ergibt das Preisniveau eine beträchtliche Steigerung im Jahre 1911 gegenüber 1907. Zu beachten ist dabei noch, daß die Rotserung der Preise sur Kälber jeht nach anderen Grundsähen ersolgt, nach den früheren Anscheidungen würde der Kreis noch um zirka 8 M. höher sein. Bon ograrischer Seite such um die Ausmerklamkeit von den Bargängen am Biehmarkt abzulenken, indem man sehr viel Entrüftung über die Fleischer produziert, die mit den Berkaufspreisen der Bewegung am Viehmarkt nicht sosgten. Die Katjache simmt. Aber das sann den Konsumenten wenig nuhen; auf ihre Kosten aber bei weitem nicht auf ben Stand bes Jahres 1907 hinunter-

ber Bewegung am Biehmarkt nicht folgten. Die Tatsache stimmt. Aber das sann den Konsumenten wenig nuben; auf ihre Kosten mästen sich eben Beide Interessengruppen. Die Fleischer haben sich für die Ausnühung der Konjunktur zu ihrem Vorteil aber auch in erchebliche Unkolien gestürzt. Auf ihrem kirzlich abgehaltenem Berdandstage gewossen sie mit voller Aufriedenheit eine die Antisozialistenepistel und einen stark dehantinisch eingesetzteten Sammelruf an alle staatserhaltenden Elemente, wozu natürlich auch die Wurstpolitiker gehören. Sie bilden sich wohl ein, die Bekundung solcher Gesinnung stelle ihnen, wie den Agrariern, einen Freidrief sur llebervorteilung der Konsumenten aus. Die Leute don Osteldien sind ober um solche Konsumenten nus. Die Leute don Osteldien sind ober um solche Konsurrenz nicht verlegen, das Schröpfen wollen find aber um solche Konturrenz nicht verlegen, das Schröpfen wollen fie allein beforgen. Bie sich dant dem Latriotismus der Fleischer die Preise im Kleinhandel entwickelt haben, zeigt die folgende Auftellung nach dem Durchschuitt der Preise an 50 preuhischen Rärken. Es tostete im Monat Mai der aufgesührten Jahre ein Kilonarum Riemige.

		1909	1910	1911
Rinbfleifch		154.4	155,9	165,5
Ralbfleisch		175.5	177,0	189,9
Sammelfleifch		162.8	170.1	177.2
Schweinefleifch		155,0	160,1	147,8
Schweinefped		177,0	186,9	173,9
Rouffeifch	TOU	78.8	74.9	77.8

Mit Ausnahme ber Preise für Schweinefleisch und Sped sind aberall erhebliche Aufschläge zu verzeichnen, und die Verbilligung bes Schweinefleisches bleibt hinter dem Preisfall für Schweine

gurud. Die Fleischermeister machen lieber in Sozialistenbefämp-fung als dog sie die Freise berabsehen. Das ist Geschäft! Leider ist zu befürchten, daß die Verhältnisse sich noch un-günstiger gestalten. Der Auftried an Großvieh war dieber schon anhaltend zu klein. Verschiedene Umstände lassen nun aber daranhaltend zu klein. Verschiedene Umitände lassen nun aber darauf schließen, das die Menge der an den Narkt gebrachten Schlacktiere noch weiter zurückeht. Die schon boben Breise in den letten Jahren desendents im vorigen Jahre, haben diestach dazu derankest, sogar das Juckidieh zu verkaufen. Darunter muß naturgemäß die Aufzuckt leiden, es vergehen einige Jahre, ehe ein richtiges Berhältnis zwischen Zuchtvieh und Konsum wieder bergestelltist. Diese Regulierung wird aber durch die nun weiter scharf himausgetriedenen Preise gestört; die Besitzer versauften, um don den Resordpreisen zu profitieren. Die Gesahr, die daraus erwachsen muß, dat man zu auch in sandwirtschaftlichen Kreisen erkannt und versucht, durch dringende Berwarnungen die weitere Dezimierung des Zuchtvichstavels zu berbindern. Die lehte Viehzählung gibt seinen Andalt dasur, das die Aussorderungen der sandwirtschaftlichen Korporationen Ersosg gedaht baben. Dagegen dar landwirtschaftlichen Korporationen Ersosg gedaht baben. Dagegen hat die Maulund Klauenseuge, die seit einem Zahre start wuiet, in diesem Jahr sehr debrohliche Dimensionen annahm, die Viehbestände weiter reduziert.

Die Pleischnot hätte sich schon viel unangenehmer bemerkar gemacht, wenn nicht, wie wir von einer Seite hörten, die Bestimmungen bei der Pleischehau gemidert norden wären. Danach mird jeht Fleisch, das nach den früheren Borschriften als minderwertig auf die Freibank kam, undeanstandet dem Konsum als vollwertig zugesührt, und Stücke die früher vernichtet werden musten, gelangen seht nach Austese auf die Freibank. Für die armen Leute ist zu alles gut genug. Ob solche Rasnahmen, die vielleicht wirklich nur den Iwed verfolgen, die Breistreiberet etwos zu hemmen, nicht die Gefahr großer Gesundbeitssächächigungen sür die Konsumenten des Freibankseitssächächigungen sür die Konsumenten des Freibankseitssächächigungen sir die Konsumenten des Freibankseitssächächigungen nicht den Inmitand, das im rheinischweitssächächen Jahustriegebiet Allöher limitand, das im einer Sersamnsung der Interessente Ausder untsach weitere Schäligungen. Der Areis zur Krieschenken wurde bestont, das die Raul. und Klamenseuche große Kerluste unter dem Mildwich herborgerusen dabe, und seudenhaftes Verkalben veruntsache weitere Schäligungen. Der Preis zur Kildsübse sei debeutend gestiegen. Somit eröffnet sich für den dertige eine Verkalben der Aussicht auf eine vielleicht noch nicht erlehte Fleischeuerung, Mildwund Vutternet. Da teilweise noch Jahre vielsach reiche Futtersertäge eingebracht werden, so sind erlehte Fleischeuerung, Mildwund Dutternet. Da teilweise noch Jahre vielsach reiche Futtersertäge eingebracht werden, so sind erlehte Rechalben und den Karten auch in dieser Beziehung der Mechalen zur gestalten.

Der Keglerung, im Berein mit den Konserveilge zwingen sie nicht, Kieh zu verkaufen, im Berein mit den Konserveilge zwingen sie nicht, kieh zu verkaufen, im Berein mit den Konserveilge den Kartenonnaieinteressen der Reischwucherer energisch weberdirchen Laben der Kerischund der Konserveile aus der Konserveile aus den Kortenonnaieinteressen der Reischwucherer energisch weberiprach, ist die Schuld für die bedrochlichen Bustände zuzuschen.

Versammlungen.

Die Dachbeder setzten in ürer letzen Bersammlung am Mitiwoch die Dissussion über die Berschmelzung mit dem Banarbeiterberdande fort. Die Wehrheit der Redner siellten wieder die Gegner
der Berschmelzung. Der Umstand, daß es dem selbständigen
Zentralverdande der Dachbeder gelungen ist, sast durchweg im
ganzen Keiche bessere kohnbedingungen sür die Berussangehörigen zu erreichen, als es dem Manrerverdande möge
lich war, scheint für die Mitglieder des Dachbederverbandes als
ausschlaggedend dei der Beurteilung der Uedertritisstrage betrachtet
zu werden. Die Gegner des Uedertritis halten den Zeitpunkt dazu
noch nicht für gekommen und berusen sich hierfür auf das gleiche
Verhalten der Stinkateure und Zimmerer. Sonst wurden
neue Momente in der Debatte nicht mehr vorgebracht. Echließ
erschöhste sich die Debatte. Einen Beschlich in der Frage
zu sossen die in den nächsten Tagen stattsindende Urabstimmung
ersolgen soll. — Un Stelle des versordenen Ganvorstandsmitgliedes
Reu da u er wurde Richter in den Filialvorstande angehörte, sich
der Berstordene gleichzeitig dem Filialvorstande angehörte, in
auch hier eine Ersahvahl ersorderlich. Da die Hilfsarbeiter disher nur durch zwei Mitglieder im Filialvorstande bersteten waren, beschloß die Bersammlung, den
freigetwordenen Ray durch einen Silfsarbeiter zu besehen. Die
Bahl soll in einer besonderen Sektionsversammlung der Hilfsarbeiter
ersolgen. Rach Erledigung einiger die Dessentlichen Bersenschung der Berseisen effierenden Berbandsangelegenheiten war bie Tagesorbnung ber Berfammlung erfcopft.

....................................

Gegründet 1867



Zentrale und Versand: Jerusalemer Str. 38-39

Friedrich-Strasse 75 Potsdamer Strasse 2 Tauentzien - Strasse 19a König-Strasse 25-26 Schöneberg, Hauptstr. 146 Rixdorf, Berg-Str. 25-26 Rosenthaler Strasse5

Tauentzien - Strasse 7b Mark 12.50 Spezial-Verkaut

Neu eröffnet: Charlottenburg Wilmersdorfer Strasse 45 Ecke Schiller-Strame

Reich illustrierter Haupt-Katalog gratis

Berg- u. Touren-Stiefel

auf das solideste hergestellt, wobei alles getan wurde, um möglichste Wasserdichtigkeit zu erzielen

Praktische, leichtere Touren-Stiefel mit extra starken Doppelsohlen, aus kräftigem Oberleder

Leinen-Stiefel und Leinen-Schuhe für Herren, Damen und Kinder, in weiss, grau und mode

Besonders billige Reise-Schuhwaren

Für Herren:

Boxrind- und Ross - Chevreau - Schnürstiefel in schlanker u. breiter Form, mit od. ohne Derby-Schaftschnitt, auch m. Lackkappe, Mastbox-Zug- u. Schnallenstiefel, in bequemer, halbbr. Form

Boxcalf - und Chevreau - Sehnürstiefel, in schlank. u. breit. Modeform., Derby-Schaftschn., mitu. ohne Lackkappe, sehrhaltbar, Rand gestuppt

Braun und sch warz Boxcalf- u. Chevreau-Schn ürstiefel in vielen Fassons, schwarz Box-ealf mit starken Doppelsohlen (Tourenstiefel), kon-kurrenzios in Qual. u. Ausführg., Goodyear Weit

Braun und schwarz Chevreau- und Box-calf-Schnürstiefel, auch mit Derby-Schaft-schnitt in ganz neuen Fassons, feinste Qualität und Ausführung, Goodyear Welt

Für Damen:

Boxealf- und Chevreau-Schnürstiefel, ch braun Chevreau, mit und ohne Lackkappen, Derby-Schaftschnitt

Braun und schwarz Chevreau - Schnürund Knopfstiefel in neuen modernen Fassons 1050 mit hohen od niedrigen Absätzen, Rand gedoppelt

Braun und sehwarz Chevreau-Schnur-u, Knopfstiefel mit od. ohne Derby-Schaftschnitt, auch mit Lackkappen u. Vestingstoff-Einsätzen, in ganz neuen Fassons, mit hohen oder niedrigen Absätzen, auch mit Doppelsohlen, Goodyear Welt

Braun und schwarz Chevreau - Schnür- u. Knopfstiefel m. od. ohne Derby-Schaftschn. auch mit Lackkappen, in den allerneust. Fassons, feinste Qualität und Ausführung, Goodyear Welt

Haus-, Garten- und Reise-Schuhe

Strand- und Tennis-Schuhe | Ruder- und Turn-Schuhe Leder-Flecht-Schuhe u. Stiefel | Sandalen in allen Formen

Elegante farbige Stiefel und Schuhe Naturgemäße Kinder-Stiefel in vielen Preislagen



Der dunkle Punkt.

Countag, den 9. Juli, abende 7 Uhr: Castaplei Alice Guszatowicz und Desider Zader:

dontag, d. 10. Juli, abds. 71/2 Uhr :

Der Rodelzigeuner.

Friedrich-Wilhelmstädtisches

Schauspielhaus.

Commerspielzeit Direktion Nack. Zöglich 8 lihr:

Badines Entführung.

oman. Operette i. 3 Aft. v. Alb. Rad uf. v. Pil. de Criftofaro. Anf. 8 Uhr

OSE=THEATED

Brope Frankluster Str. 182. Täglig: Anlang 81/4 Uhr. Kasernenlust.

Auf ber Gartenbubne, Unf. 4 libr: GS gibt nur ein Berlin. - Große

Lohengrin. Dienstag: Siegfried

Theater und Vergnügungen



Wissenschaftliches Theater. Taubenstraße 48/49.

Luftpiel in 3 Alten v. G. Radelburg und Rudolf Presber. Unfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr. Rorgen und folgende Tage: Der dunkle Punkt. Abends 8 Uhr: Helgoland im Wechsel der Zeit. Neues Kgl. Opern-Theater (Kroll)

Montag 8 Uhr: Lebende Tierbilder von nah u. fern.



Gr. Militärkonzert. Bahres-Mbonnements an allen brei

Folies Caprice.

Täglich 81/. Uhr: Parisiana-Ensemble. B Franenhute. Die leite Racht.

Gin Fenfier gu bermieten. Das Strumpfbanb.

Volksgarten-Theater

Conntag, ben 9. Juli : Rongert, Theater. u. Spezialitäten-Borfiellung.
Lilly Maritta. Ernst Lissack. Les
Lars Reols Arlett-Earn.
Der artefische Brunnen.
Zunberposse m. Gel. u. Tang v. Naber.

Amerikanischer Vergnügungspark, Hasenheide. Amerikanischer Vergaligungspark, Hasenheide.
Heute Sonntag: Tauben-Schaufliegen des Taubenzüchtervereins "Isabelia",
Smeerlape, einzig exist Schweinedressurakt. Schweinerutschbahn,
Teufelsrad, Wasserrutschbahn, Gebirgsbahn, Liebesmühle, Cake
walke u. a. Interessante Volksbelustigungen.
Täglich großes Promenadenkonzert und Spezialitätenverstellung.
Eintritt 25 Pt.
Am Dienstag, den 11. Juli: Sommerfest des Vereins Berliner
Lokometivführer.

Lokemetivführer.
Mittwoch, den 12. Juli: Großes Kinder-Erntefest. Jedes
Kind erhält ein Geschenk und nimmt an der Gratisverlosung teil.
Hauptgewinn eine goldene Uhr.





Passage-Panoptikum.

The Heyaldos Comp u.d. Varieté-Festspiel-Progr.

(reuzberg-Festsäle und Garten Bcf. Otto Ernert, SW., Kreuzbergst. 48

Bef. Otto Ernert, SW., Kreuzbergsl. 48

Geben Sonnlag: Große
Spezialitäten - Vorstellung (Paul Joschecks
Ensomble). Entreefret Brog.
pro Person 10 Pt. — Jeben
Rontag: Hostmanns
Sänger. — Jeben Breitag: Paul Mantheys Lustige
Sänger. Passep. u. Borgugsl.
güling. Einige Sonnabenbe
unt. tul. Bed. an Bereine zu bergeben.

Toni Thoms Jim u. Jam



Cheaten

Die grandiosen Spezialitäten.

81/, libr: Ensemble-Gastspiel

Harry Walden

Cein Bergensjunge. Bandeville mit Gef. u. Tang in 2 Utt. von A. Reibhardt und R. Schunger. Mufik von B. Kollo.

Moabiter Wintergarten

Artus-Hot

Perleberger Str. 26, Stendaler Str. 18 Direttion : Karl Pirnau.

Conntag, ben 9. Juli :

Spezialitäten - Vorftellung.

Bellini-Truppe, Suitatrob. Ive Gifford, mujifal. Unifum The Leftone, Equil.

Leopoid Rosser, moderner Dumorijk. Ada Willes, Bortragsfünfik. Aot-Roffy, Gefongsducttiften ufw. Unfang 4 Uhr. Borftellung 1/36 Uhr.

Admiralspalasi Am Bobbled Friedrichtisses Eis=Arena.

Geöffnet v. 10 Uhr vorm. In der helden Jahreszeit angenehm kühler Aufenthalt. Allabendlich: D. prunkvolle Kisballett

Montreal Die Stadt auf Schilttschuhen.

Zahlreiche Kunstlaufproduktionen. Exquisite Restauration bis 1 Uhr sachts. Bis 7 Uhr u. von 10% Uhr abds.: halbe Kassenpreise.

Rummelsburg am See. Inh.: G. Tempel. Beben Countag: Spezialitäten-Vorstell. Garten-Konzert. Beden Connabend und Donnerstag :

Soireen der Hoffmanns Sänger

Konigstadt-Kasino. Solamartifte. 72. Gde Aleganderftr. Lögl. im berrlichen Raturgarten: Goldene Jugend. Gefangs Bolie in 1 Aft. Angerd.: Pobleys Minigturtheater. Franz MelBner in i burlest.

Charafter-Type " Derr Wichtig". Linf. 1/38 Ubr, Comntage 1/35 Uhr.

Puhlmanns Theater Schönhauser Allee 148. Sonntag, den 9. Juli, fowie täglich: Große Extra Borftellung.

Im großen Gaale : Ball. Anjang 41/2 Uhr. Gintritt 30 Bt.

Burgtheater - Kino Festsäle, Schönhnuser Allee 129

Sale für Hochreiten u. vergnugen. Rudolf Herz

Schweizer-Garten Am Königstor. Am Friedrichshaln.

Täglich: Cheater, Spezialitäten, Kinematograph. Jeben Mittwoch :

Rinderfeft. Unf. wochentags 5, Sonnt. 4 Uhr

Gesellschaftshaus

Markgrafen-Säle

Mn ber Stralauer Allee.

Sensationelle Attraktionen.

Heute Sonntag 61/2 Uhr:

Aufstieg u. Fernfahrt des Freiballons

"Carola" unter persönlicher Führung der berühmten Luftschifferin Kate

Pracht-Illumination des Parkes Eintrittspreis 50 Pfennige. Sonnabend, den 15. Juli:

Elitetag. Prachtfeuerwerk. Apotheose: Eva am Rock.

herrlicher Raturpart, 6000 Gipplate.

Militär-Konzert. Feuerwerk. Theater-Vorstellung and Großer Ball Kaffeeküche. Volksbelustigungen.

Gau Berlin und Umgegend.

Sonntag, den 23. Juli 1911:

in Schloß Weißensee.

Gesamtchöre unter Leitung des Bundesdirigenten Herrn Georg Diesbach. - Einzelchöre. Sänger-Festzug * Doppelkonzert * Feuerwerk.

Von 4 Uhr ab Tanz gegen Nachzahlung von 50 Pf. - Die Kaffeeküchen sind von 12 bis 6 Uhr geöffnet.

Billetts sind in den mit Plakaten belegten Handlungen zu haben; ebense bei den Vorstandsmitgliedern:

P. Kupfer, Landsberger Allee 58; Franz Schulz, Kopenhagener Str. 42; A. Seikrit. Rixdorf, Hobrechtett. S, I; I. Steffens,
Langenbeckstr. 5, Quergeb. I; O. Essel, Rixdorf. Donaustr. 129, Gartenhaus III; G. Schönthal, Weidenweg 4, III;

G. Wutzki, Schliemannetr. 2, III.

Straßenbahnverbindungen: Linien 59, 60, 61, 62, 73. Ferner Nord- und Vollring bis Bahnhof Weißensee.

Billetts im Vorverkauf 20 Pt., an der Kasse 30 Pt. — (Festheft mit Programm an der Kasse gratis.)

Countag, ben 9. Juli 1911: Theater,

Alt-Monbit 47/48.

In Spezialitäten. Anjang bes Rongeris 5 Uhr, ber Bor-ftellung 6 Uhr. Beben Montag: Luftige Canger.

Metropol-Theater. Soheit amüsiert sich!

Derette in 3 Alten von I. Freund. Rufif von Audolf Relfon. In Szene gefeht vom Dir R. Schult. Unfang 8 Uhr. Rauchen gestattet.

Voigt-Theater Gefundbrummen, Babftrage 68. Conntag, ben 9. Juli :

Goldene Jugend. Gr. Lebensbild m. Gel. u. Zang 1. 3 uft. Ganglich neue erfittaffige Spezialitäten. Raffeneröffnung 2, Anjang 4 uhr.

Max Kliems

Sommer-Theater Rudolf Krüger, Salenheide 13—15. Täglich: Eritlaffige Theater-und Spezialitäten-Vorstellungen. Belibebachter Theatergarten, bei un-gunftiger Bitterung Schub bietend. Jed. Mittwoch: Gr. Kindersest. Donnerstag: Elitotag.



Olo auserlesenen Attraktionen!

LA TORTAJADA Die 7 Korinnas, klassische

Kaufmanns Lady cycle troupe.

De Dio. Charles Barons Burleske-

Tschin Macs Sheil. Chungusen und eine Kette

hervorragender Kunstkräfte!

Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger. (Beite Woche bor ihrer Ferienreife). Unjang mochentagi 8 Uhr. Sonntags 7 Hhr.

Conntag. 16. Juli: Erfte Gaft-ipiel Ostar Junghabnet mit leiner berühnten Serrengefellicalt. Noacks Theater.

Direftion: Robert Dill. Berlin N., Brumnenftrage 16. Rongert, Theater, Spegialitäten. Die Zaubergeige. Operette in 1 Alt ben Barg, Offenbach. Leute von heute. Gr. Ausstatt. Burl

Anjang & Uhr.

Lichtenberg

Antang mittags 12 Uhr. 300

Röderstr. 11-13 (zwischen Landsberger Allee und Röderplatz). Größtes und iconties Etabliffement Groß-Berlins. 50 000 Berl. fallenb. Inmitten bes berrt. Barls, 11000 gm großer Gee. Schut f. 8000 Berl.

Houto: Gr. Konzert. Spezialität.-Vorstellung. Die besten Turmseillfünstler ber Welt The Liepelt. Einzig auf ber Beit. Emil Meißner, Kunsttaucher u. Entjesselungsfündt, u. a. Befreiung ans einer Berenhauszwangsjade in dem See unter Baffer und das neue fonturrenziose Riesen-Programm. Beben Dienstag: Gr. Rinberfeft mit bielen Heberrafchungen. Unf. 3 Uhr. Entree 20 Pf. inft. Theater, Rinber frel. Wochent. Entree frei.

TOUR PERSONS

17/10

Reederei Kahnt & Hertzer. Tel. VII, Billige Dampler - Extralahrten ab Walsenhrücke.

Jeben Moniag u. Donnerstag nach Freibad Grünan. Krampenburg und Neue Mühle Jeden Dienstag u. Freitag n. Wolfersdorfer Schlense Jeden Miliwoch nach Freibad Grünau, Krampen. him und zuröd burg und Ziegenhals

Jeden Mittwoch nach Tenpis (Tornows 3dyll). Abf. 71/2, Uhr vorm. Din und gurud 2 M. Von Stralau (Alto Taverns) alle Fahrten 1/2, Stunde spilter. —

Achiung! Am Sountag, den 16. Juli: Extrafahrt nach Achiung! Tenpitz. — Abfahrt 71, Uhr. — Hin und zurück 2 M. Fahrscheine sind verher in unserem Kenter zu haben.

Oberspree-Dampferstation "Stern". Heute: Großes Extra-Konzert. Taglich von 31/2 Uhr an: Kaffee-Konzert bet freiem Entree. Avis! Moerners Konzert- u. Festsäle

Roppenstr. 29 nebst Bier-Tunnel à la Krug am 1. September cr. Eröffnung!

Täglich : Erftfallige Theater. mb Spegialitäten Borftellungen.

Pereine! Mein Caal u. Garten Sonatag : UIUDI Dall Buli-September mit Opesialitäten Großes Ordester. An Zamoltat.

Alhambra Wallner-Theaterftrage 15.

Der Vorstand.

burger See. - Inh.: Ww. Sc Sonntag: Spezialitätenvorstellung u. Konzert. 2 Im Saal: Großer Ball. Ton

Jeden Dienstag: Spree-Athener Dir. M. Zerner.

Gebr. Arnholds Sommergarten Schwarzer Adler, Lichtenberg.

Sonntag, 9. Juli: Sommerfest des Gesangvereins Namenlos. Die vollftanbig neuen Juli-Spestalitaten.

Willi Meybryck, Dumorift. Les Clevers. The Barett Companie. The Original 3 Erettas,

Die beften Sandfpringer ber Welt u. eine Reihe hernorragender Runftfrafte.

........... Ernst Höflichs "Krug zum grünen Kranze" (Mittelpunkt der Erde).

Ober-Schöneweide, Waldstr. 74. Stationen: Sabowa und Rieder-Stratenbahn Schieftiger Bahnhof-Röpenid.

Seden Gr. Ball. Bienstag: Gr. Familien- u. Kinderfreudensest Beden Gr. Ball. Beden Gr. Familien- u. Kinderfreudenfest

unter Leitung von Onkel Max.

Sasperle-Theater. Kinderspiele mit Preisverteilung. Facelang. Gr. Präsentverteilung: 1 Regulator und andere nüteröffnung!

liche Gegenstände,
Mnt. 4 U. Entree Kinder 10, Erwachsene 15 H.

Elysium Landsberger Allee 40-41.

Raffeetochen 1/, Liter 40 Bf.

Jeden Großer Ball

Konzert, Theater u. Spezialitäten.

Friedrich Wahrendorf

Batefir. 22 Groß-Lichterfelde. Helle: Großed Linderfelde. Helle: Garten . Rongert Humor. Borträge, Raffectifice. Im Gaale: Tans. Entree: Erwachsene 15, Kinder 10 Bl.

34, Markgrafen-Damm 34.

Beben Somntag: Großer Ball. Im Reftaurant taglich mufitalifche Huterhaltung. Borgügliche Ruche, f. Biere u. Weine, Diffarb u. Regelbabn

Sechster Berliner Reichstagswahlkreis

Sonntag, den 9. Juli 1911, in den Gesamträumen des "Schloß Weißensee":

Konzert, Massengesang, Vorträgen, Feuerwerk sowie Volksbelustigungen aller Art.

Mitwirkende: Zivil-Mufiker, Gefangvereine des Arbeiter-Sangerbundes, Athleten, Hrbeiter-Schwimmer, Berliner Ulk-Trio, humoriftifche und fatirifche Enfembles.

Borbertauf.Billett : 20 Bfennig.

Anfang mittags 12 Uhr.

In ben Galen: Tann. - Die Raffeetuche ift bon nachmittags 2 Uhr an geöffnet. Bedes Kind erhalt 2 Bons; einer ift gegen eine Stoffaferne umgutauschen, der andere gilt gur einmaligen Bemutung der Rutichbahn oder des Karuffels. Aussilheliche Brogramme am Eingang Fahrverbindung mit den Linien: 59, 60, 61, 62 und der Stadt- und Ringbahn (Rordring)

Sozialdemokratischer

Heute Sonntag, den 9. Juli 1911, in den Neuen Rathaussälen, Meininger Str. 8:

Konzert, ausgeführt von der Hollfelder-Kapelle. Gesangsvorträge des Schöneberger Männerchors. Turnerische Aufführungen von Mitgliedern des Arbeiter-Turnvereins.

Reigenfahren von Mitgliedern des Arb.-R.-B. "Solidarität".

Bücher-Verlosung. — Fackelsug. — Tanz. — - Bücher-Verlosung. -

Eintritt 25 Pt. - Konzert 4 Uhr. Die Kaffeeküche ist von 2 Uhr ab geöffnet, Der Vorstand. Zahlreichen Besuch erwartet [15/14]

Excelsior-Lichtspielhaus, Rixdorf, Bergstr. 151-152. Passage.

Illustrierte Wochenübersicht.

Ein fanatischer Dresseur. Das Opter des alten Offiziers.

Moritz in Bedránonis.

Der Liebesroman d. Prinzessin

Farbenkinematographic.

Der Affe des Doktors. Wie die Araber leben u. sterben Pummerers Erlebnisse.

Graumanns Fel

Theaterbuhne. Naunynstr. 27. 3 Regelbahnen. Achtung, Vereine! Sonnabende und Sonntage im Minguft. Geptember und Oftober noch frei! 46052"



Vereine und Gewerkschaften!

Sophien - Str. 17/18 Sophien-Säle. am Hackeschen Markt Empleble meine Cale. 100-1500 Berfonen faffend, ju Berfanunlungen Feillichfeiten. - Roch einige Connabenbe im Oftober, Robember mb Degember frei. Joh. Heidrich, Galmirt.

Mieter.

29er gefund, modern und billig toohnen will,
bestrige bet Wohnungen an der
Schloß-Allee, am fgl. Schlosper? Pantow-Nieder-Schönhausen.

4 Zimmer von 750 W., 3 Zimmer von 620 W., 2 Zimmer von 400 W. an. Sa Zim 10 Pi. diest zu erreichen mit der Stettiner Borortbahn (bis Station Pantow-Deinersdorf), mit der Siemensbahn von der Mitelltraße sowie der Linie 40. In die Röhe suber noch mit Ingang durch den Schlospart Linie 47, 470 und 67, Räheres Rieder-Schönhausen, Schlop-Allee 40. Fernsprecher Amt Pantow Ar. 200.

Dennewitzstraße 13. Cooner Rainrgarten.

> Jeden Sonntag: Canzkränzchen

C. Nifile.

Achtung ! Vereine! Markischer Hof, grabe 18c. Donnersing großer Soal, gur ebungsftunde paffend Gefang. Mufit - Berein, frei geworden. Connobenbe Anguft, Oftober, Rovember frei. Jeden Countag großer Ball.

Bo fliegen wir beute Conntag bin ! Bir fleuern nach 2051t

Stephans Lindengarten, Nieder-Schönhausen, Mandan

Br. Spegialitäten-Borftellung. Haffeektiche.

300 Schreibmaschinen Felegenheitskäuf, gebraucht ehlerfr., wie Adler. Ideal, Resingt, Torpedo, Smith Prem. Smith Brothers, Continental Inderwood, Hammond, Mer odes, Stocker, Yest, Blickens erfer, Erika, werden zufolg tillig Uebernahme zu auße ordentlich niedrigen Preisen verkauft, schriftl. Garantie, verl. Teilzahlung, Vermietung. Schäfer & Clauft,

Leipziger Str. 19.

Bäcker Berlins und der Vororte

Dienstag, ben 11. Juli, nachm. 3 Uhr, in ben "Rontordiafalen", Andreasftr. 64:

Tagesorbnung: Das geblante Countagebadverbot, Die Deuchelei ber Baderinnungen bon Grofe Berlin und unfer 36 ftunbiger wochentlicher Rubetag. - Referent: Rollege Schneiber. Diskussion und Verschiedenes.

Die Borftande ber Baderinnungen von Groß . Berlin fowie ber Borftand ber Freien Bereinigung ber Badermeifter von Berlin und Umgegend find hiermit zu biefer Berfammlung eingelaben.

Bu biefer Berfammlung haben alle Bader und Konditoren Berlins und ber Bororte Zutritt. Bei ber Widtigkeit, ber Tagesordnung — es handelt sich um ein Attentat auf unferen Ruhetag — ist das Erjcheinen aller Bader und Konditoren dringend notwendig. Wit Bendergruß

Der Bertrauensmann ber Bader und Rouditoren Berlins und Umgegend.

Bezirk Nordwesten Tischler, (Wedding, Gesundbrunnen und Moabit)

Montag, ben 10. Juli, abende 6 Uhr (gleich nach Feierabend), bei Knezorowski, Ravenestr. 6:

Mitglieder=Berfammlung.

fowir Modelldrechsler.

Donnerstag, ben 13. Juli er., abende püntilich 8 Uhr, im "Rofenthaler Dof", Rofenthaler Str. 11-12:

Zages. Drbnung: "Die Mobelltifchler in ber mobernen Arbeiterbetvegung." Referent : Rollege Barth-Chemnit

Versammung. 3

Babtreiches Ericheinen, befondere ber Unorganifierten, er Die Kommission. 85/11



Sterbekasse ehem. Pflug'scher Arbeitei

(Hetzelsche Kasse).

Sountag, ben 23. Juli 1911, bormittags 91/2 Uhr punfilich :

General - Versammlung

im Voreinshaus Berliner Musiker, Staffer Bilhelmitt. 18m, unterer Saal

Lages Drbnung: 1. Raffenbericht (Januar bis Jum

1911). 2. Bericht ber Rebiforen.

2. Bericht der Rediforen.

8. Feliekung der Gublikationsorgane für das Jahr 1911/12.

4. Kassenangelegenheiten.

1. Mitgliedsbuch legitimiert.

Bahlreichen Besuch erwartet.

Der Borkand.

3. U.: G. Beguer.



an monaflich. Angahiung ¹/₂, bis aur Lieferung, jehr blütge Preife, Anghge von 55 M. an, Paletot von 48 R. an, feinfte tadellofe Elusjührung.

J. Tomporowski, Schneibermeister, Lindenstraße 110. Amt IV 6298. — And englische Damensostüme und Baletots, wer Stoff hat, billigste Kassapreise.

= zu Charlottenburg. ==

Die Genessenschaft ist laut Beschluß der Generalversammlung vom 28. Juni 1911 aufgelöst

Als Liquidatoren sind die Unterzeichneten bestellt. Alle Zuschriften sind an Friedrich Dieter, Lichtenberg, Rittergutetr. 23, 2 Treppen, zu richten.

Wir fordern unsere Gläubiger auf, ihre Forderungen anzumelden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpilicht

zu Charlottenburg in Liquidation.

Die Liquidatoren:

Fritz Busse,

Lichtenberg, Rittergutstr. 23. Charlottenburg, Nehringstr. 9. Kaiser-Friedrich-Straße 36.

Heinrich Bollentin,



Friedrich Dieter,

Produktiv-und Verkaufs-Genossenschaft

E. G. m. b. H. SO. 16, Köpenicker Straße 98b (zwischen Kellers und Mundts Festsälen). Gegrundet am 1. Juli 1907 von organisierten Bandagisten,

Empfiehlt sich allen Arbeitern und Parteigenossen zur Anfertigung von allen Arten Bruchbandagen, Leibbinden, Geradehaltern, künstl. Gliedern, orthopäd. Apparaten, Stützkorsetts, Suspensorien sowie Lager von sämtlichen Artikeln zur Krankenpflege. 103/7 Alle Arbeiten werden in eigener Werkstatt ausgeführt.

Für Damen auf Wunsch weibliche Bedienung. Lieferant der Krankenkassen Berlins u. Vororte und Konsum-Genessenschaft Berlin u. Umgegend (E.G.m.b. H.)



Achtung!

I. Nachtrag

Achtung

ju der Sifte der geregelten Backereien vom 1. Juli

Den Zarif anerfannt haben nachträglich folgende Badereien: | Rathenower Str. 27, Marg. Fallfir, 21, D. S.

Robernitusfir, 83, & Samidt. Landwebrfir, 16a, M. Wiedemann. Martin-Opip-Str. 2, Bogel. Marienborf. Rarpfenteichitr. 19, 3. Liebte. Chauffeeftr, 262, Dente.

In Bufunft werben nen bingutommende Tarifbagereien nur noch je einmal veröffentlicht. Aus der fifte der geregelten Bachereien wegen Carifbruchs geftrichen

find folgende Firmen:

Andreadste, 51, Brobit. Brunnenftr, 48, Marichel. Capriville. 22, Winter. Friedrichsfelder Str. 17, Liebic. Goblerftr. 18, Schiffge. Gubener Str. 51, Tubbe. Litthauer Str. 24, Jonewell.

Opnarftr. 14, Biebler. Marienburger Str. 18, Scholg. Pallabenftr. 84, Aintel. Raumerftr. 85, Maluichte. Sprengelftr. 4/5, Weber. Zorfer. 22, Peibel (Germania Torfitr. 22, Peibel (Germania-Brot-fabrif). Turmitr. 62, Sprengel.

Bicleffite. 36, Eter. Binsftr. 56, Groeger. Groß-Lichterfelde. Chanfleeftr. 56, Lehmann. Darerftr. 45, Ernit. Birbori. Bergftr. 129, Dariman Friedeiftr. 52, Grigat.

Trebtow.

Barteigenoffen und Arbeiter! Unterftunt nach wie bor bie Badergefellen in ihrem ichm eren Rampfe! Doch bie Golibaritat!

Der Pertrauensmonn der Sacher u. Sonditoren Berlins n. Umgegend.



W.WERTHEIM G.m.b.H.



Leipziger Straße 75/76 am Dönhoffplatz Potsdamer Straße 10, 11 und 13 & Friedrichstraße 110/112 kmm 13

Diese Woche Fortsetzung unsers großen

Saison-Räumungs-Verkaufs

In allen Abteilungen werden die Restbestände der Frühjahrs-Saison

ohne Rücksicht auf den frühern Wert

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft. Der frühere Preis ist auf jedem Artikel vermerkt

Waschstoff-Restbestände

rtist-Rlusen

weiß, m. Jabot, Stickerei n. Einsätzen,

275

vom Stück zu spottbilligen Preisen

Serte I Serte II Serte III Serte IV

Vier Serien Blusen-Zephir . Meter 28 Pt. 35 Pt. 55 Pt. 80 Pt. Vier Serien Waschmusselin Meter 28 Pt. 35 Pt. 45 Pt. 55 Pt. 55 Pt.

Vier Serien Kleiderleinen , Meter 55 pt. 70 pt. 80 pt. 90 pt. Vier Serien Wollmusselin , Meter 55 pt. 75 pt. 95 pt. 120

Reisepaletots

375

Große Posten Foulardine, engl. Voile, engl. Crepe

Untertaillen

unt reich mit mit Mull-

mit Mulileikereileikerei Seltze und stickerei und Stickerei Banddurchau Lyoner Seiden-Foulards

vom Stück zu enorm billigen Preisen

Breite 50/52 cm Meter 85 Pt. 125 165 210
Breite 100/110 cm Meter 230 290 390 490 590

Langhuft. Korsette
grau Drell weiß, grau, blan
Satin-Drell

295 3

Die während der Saison angesammelten

Reste und Kupons

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Waschstoffe, Leinen, Baumwollstoffe, Spitzen, Stickereien, Bänder usw

enorm billigen Preisen

Außerordentlich billig! Ein Posten

Frisierkämme

35,48,85

3 große Posten

Erbstüll-Band-Bettdecken für 2 Betten, regulärer Wert bis 25,00, jetzt 825 1150 1650 Erbstüll-Band-Stores mit Volant, regulärer Wert bis 17.50, jetzt 550 750 1200 Erbstüll-Band-Halbstores arbeiten, regul. Wert bis 20,00, jetzt 560 770 1275

Manschettenknöpfe

amerik Double, Perimutt
und Emaille

35 65 per

Damen-Strümpfe seide

Herren-Socken Seidenflor mit

Pf.

Ein Posten Lange Halbhandschuhe 65 seide, Jacquardmuster, weiß, ca. 40 cm tang 65

Ein Posten Lange Fingerhandschuhe 120 reine Seide, Mousquetalreform, ca. 50 cm lang 1

Directoirebeinkleider Triket 125

Peine Qualität mit 175
Seidenschleife Seidensmitation

4 außerordentlich billige Posten

Serie I:
Gesticate

Ratist - Blusenkragen
Wert bis 1.25

Spachtel - Blusenkragen 75

Gestickte Tüllstoffe
für Blusen und Kleider
Wert bis 2.25 Meter

Torchon- und Cluny-Einsütze

Meter 3. 6. 10 Pt.

Im Passage - Kaufhaus

nachmittags von 4 bis 7 Uhr:

Promenaden-Konzert

Österreichischen Rudeizky-Orchester
in Uniform, unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdrektor und Komponisten Wills. V. Leeb aus Wien

Beraniwortliger Redafteur: Albert Bads, Berlin. Bur den Inferatenteil verantw .: Ih. Glode, Berlin. Drudu, Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

Mittwoch, den 12. Juli: Zahlabend in den Bezirken Groß-Berlins.

Der Zahlabend für die taubstummen Parteigenoffen Groß-Berlins wird bei Saberland, Linienftr. 73, abgehalten.

Partei-Hngelegenheiten.

Bierter Bahlfreis, Conntag, ben 9. Juli, bon nachmittags 4 Uhr ab: Broges Commerfest in folgenden Lotalen: Reumanns Bollsgarten, Lichtenberg, Röberstraße; Cajé Bellebue, Rummelsburg, Haupfitz. 2; Ludwigs Biltoriagarten, Treptow, Am Treptower Bart. In allen Lotalen wirten Bereine bes Deutschen Arbeiter-Sängerbundes mit, ferner Kongert, Tang und Preislegelichieben. Billett 20 Pf. Jedes Kind erhalt am Eingange bes Bartens einen Bon gur Stodlaterne und Raruffell gratis. Die Raffeetuchen find geöffnet.

Gedifter Bahlfreis. Das Commerfeft bes Bablvereins findet heute im Schlog Beigenfee ftatt, beftebend in Rongert, Daffengefang, Bortragen, großem Reuerwert fowie Boltsbeluftigungen aller Anfang mittags 12 Uhr. Die Raffeefliche ift bon 2 Uhr an geöffnet. In den Galen großer Tang, Jedes Rind erhalt einen Bon fur Stodlaterne und einen Bons fur Raruffell.

Fahrberbindung mit den Linien 59, 60, 61, 62 und mit ber Stadt- und Ringbahn. Billetts im Borvertauf 20 Bf., an ber Raffe 25 Bf.

Mahlsborf (Ofibahn). Die Halbjahresversammlung des Bahlsvereins findet am Mittwoch, den 12. d. M., abends 8 Uhr, im "Bilden Eber", Raufsdorf, Giefestraße, statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht der Bezirksseitung und Reutwahl derselben. 2. Berschiedenes. Die Bezirkszeitung fallen für diesen Monat aus. Die Mitglieder tomen ihre Beitrage in der Berfammlung begablen, Gleichzeitig machen wir darauf aufmertfam, daß unfer Commerfest am Sonntag, ben 28. b. DR., bei Edler (fruber Linte). Grunowftrage, Die Begirteleitung.

Lichteurabe. Dienstag, ben 11. Juli, im Reftaurant bes herrn Brotestversanunlung. Gewertigagerien Brotestversanunlung. Bewertigagerienwöhle Bewertichaftefefretar Genofie Bufchid Berlin fpricht fiber: "Die Bahlrechtelomobie im Landtag". Die Barteigenoffen ben Lichtenrade und Umgegend im Landtag". Die Barteigenoffen bon Lichtenrade i wollen fur Maffenbeinch ber Berfammlung agitieren.

Ronigs-Bufterhaufen. Mittwoch, den 12. b. DR., abends 8 Uhr, für Bilbau, Ronigs- und Deutich-Bufterhaufen in ben befannten Begirislotalen : Bablabenb.

Tegel. Heute Sonntag, ben 9. Juli, im Beiligenfeer Restaurant Balbichlog*: Somm er fe ft. Konzert, Gefang, Kinderbeluftigungen, Spiele, Turnerifche Aufführungen und Tang forgen für Unterhaltung

Abmarich von Tegel (Sumbolbtmuble), nachmittage punttlich 1 Uhr. Gintrittelarten 20 Bf. Bei ungunftiger Bitterung Cout für 1000 Berfonen. Jedes Rind erhalt eine Stodlaterne und ein Be-Die Begirloleitung.

Nowawes. Mittwoch, den 12. Juli cr., abends 81/2 Uhr, im Schnidtschen Lotal, Wilhelmstraße 41/43, Versammlung des Wahlbereins. Tagesordnung: 1. Geschäftliches. 2. Borstands und Kassenbericht und der übrigen Funktionare. 3. Wahl des Borstandes und der Funktionare. 4. Sommersest. 5. Berschiedenes. Mitgliedsbuch Der Borftand.

WilhelmBruh-Rieberfconhaufen-Beft. Mittwoch, ben 12. Juli, abends 8 Uhr, im Bolal von Diellbrodt, Kronpringenftrage: Augerordentliche Generalberfammlung. Es ift eine wichtige Tagesordnung an erledigen. Mitgliedebuch legitimiert. Die Begirtoleitung.

Spandau. Die außerordentliche Generalberfammlung bes Bablbereins findet am Dienstag, den 11. Juli, abends 81/2 uhr, dei Frib Böhle, Dabelstr. 20. statt. Tagesordnung: 1. Die Organisationsberhältnisse Spandaus und die beborstehenden Reichstagswahlen. Referent: Genosse Dr. Karl Lieblnecht. 2. Die Reneinteilung Spandaus in Abteilungen. 3. Un ben Borftand geftellte Untrage. 4. Erganzungewahlen gum Borftand und ber Kommiffionen. 5. Berichiebenes. Dine Mitgliedebuch fein Butritt. Der Borftand.

Faltenhagen-Seegefeld. Mittwod, 12. Juli, abends 8 Uhr: Generalverfammlung im Lotale bes Geren Ricolan.

Berliner Nachrichten.

Menerungen in ber Expedition bes "Borwarts".

Unfere Lefer werben bereits bemerft haben, daß bie Haupterpedition des "Borwarts" feit einiger Zeit eine andere Mrt ber Duittungsausfertigung eingeführt hat.

Un Stelle ber friiheren mit dem Ramen bes einzelnen Abonnenten berfebenen Quittungen find folde ohne Ramen getreten. Bei ber fteigenden Abonnentengahl bes "Bormarts" bedeutete die an fich geisttötende Beschäftigung des Quittungsausschreibens für die einzelnen Spediteure eine erhebliche Be-Mußten doch in den einzelnen Speditionen 8 bis 12 000 folder Duittungen ausgefüllt werden. Diefer unleibliche Zustand ist allgemein beseitigt worden, nachdem eine probeweise Ginführung ber neuen Abonnementsquittungen bon er größten Erpeditionen fich drei Monaten in eine

währt hatte. Damit ift aber zugleich unferen, die Speditionen bermaltenden Genoffen die Möglichkeit gegeben, ihr Augenmert einer viel nühlicheren Tätigkeit zuzuwenden. Co hat fich bie Buchhandlung des "Borwaris" befannt-

lich ber bankenswerten Aufgabe unterzogen, auf bem Gebiete ber Klassister bei dichtisliteratur billige und gute Volksausgaben abzuschen. Doch da es vielen tausend Arbeitern unmöglich ift, sich solche, wenn auch verhältnismäßig billige Berfe, auf einmal zu taufen, ift jest die Möglichkeit gegeben, durch fleine wochentliche Ratenzahlungen ohne Preisaufschlag dieselben aus den Parteispeditionen zu erhalten. Und daß die "Borwärts"-Buchhandlung mit dieser Reneinrichtung einem längst empfundenen Bedürfnis entsprochen hat, beweist der große Absah der bisher erschienenen Berte. Dadurch nun, daß die "Vorwärts"-Spediteure von dem unleidigen Duittungsansssgreiben entlastet sind, sind sie jest in ber Lage, ihre Rraft mehr in ben Dienft ber ermahnten Cadje gu ftellen.

So ist beabsichtigt, im Serbst die Gedichtsammlung: "Bon unten auf" in Ratenzahlungen abzugeben; ihm soll später folgen: Bernsteins Bert: "Die Geschichte ber Berliner Arbeiterbewegung" u. a. m. Buchhandlung und Spedition des "Borwarts" hoffen,

daß fie in dem Bestreben, die Arbeiterichaft mehr und mehr ntit ber flaffijchen und wiffenschaftlichen Literatur vertraut gu machen, bon ben Genoffen rege unterfingt werden.

Die neue Gemeindewählerlifte fun Berlin wird, wie alljährlich, in ben Tagen bom 15 .- 30. Juli einichlieflich ausliegen und tann in den Turnhallen ber Gemeinde. [hulen

Begitte 1-8 Beg. 1-7 9-14 8-10 Beg. 1-11 Sagelberger Str. 84 . . Balbemarftr. 77 Strausberger Str. 9 " 8-10 " 11-12 . 13 , 15-25 . 13-14 Oderberger Str. 57 . . 26 - 3514 Rabeneffr. 12 - 15-16 15-16 36-48

an ben Wochentagen bon 3-8 Uhr nachmittags, an den Conntagen von 10 lihr vormittage bis 4 Uhr nachmittage eingejeben werben.

Riemand berfaume bie Ginfichtnahme! Für unfere Genoffen tommen faft ausschlieglich bie genau angeführten Begirte ber III. Abteilung in Betracht.

Bor ber Majeftat bes Tobes

muß, fo wird mander meinen, felbit ein Soun mann die Baffen ftreden. Das meinte auch die Frau eines Arbeiters R., ber eine Befangnisftrafe bon acht Tagen gu berbilgen batte und burch Poligiften aus feiner Bohnung berausgeholt werben follte.

Der Tod war gu ben Cheleuten R. gefommen, um ihnen ein sweifahriges Rind zu entreißen. Roch ebe er es mit fich binwegnahm, erhielten fie in ber Frlige bes Morgens, etwa um 4 Uhr, ben Befuch zweier Boligiften in Uniform, Die herrn R. verhaften wollten. Auch Frau R. war, gufammen mit ihrem Mann, gu einer achttägigen Gefängnisftrafe verurteilt worben - bie Straffache felber intereffiert bier nicht - aber gunachft follte wohl nur der Mann abgeholt werden. Fran ft. führte ben einen ber beiben Beamten an bas Bett ihres ichtverfranten Rinbes und fragte ibn, ob er unter diefen Umftanden feinen Auftrag ausführen wolle. Der Beamte erflärte, bas fonne er nicht, und er riet, fcleunigft bei ber Staatsanwaltichaft ein Gefuch um Strafaufichub einzureichen. Ein foldes Befuch war icon eingereicht worden, hatte aber feinen Erfolg gehabt. Die Bitte um Auffdub murbe jest burch ein noch am Bormittag eingereichtes Befuch wieberholt. Am nachften Tage tam bormittage ein Kriminalbeamter, um fich darüber zu informieren, warum der haftantritt noch nicht erfolgt fei. 218 Frau R. ihm das frante Rind zeigte und ihm fagte, gestern fet nun icon gum zweiten Male um Auficub gebeten worben, gab er fich zufrieden. Er hinterließ ben Auftrag, daß R., ber gu diefer Zeit nicht babeim war, am Abend nach bem Boligeiburcau tommen follte. Da R. am Abend erft fpat beimfehrte, fo unterblieb der Bang gur Boligeiwache. Dann tam die Racht und ber nachfte Morgen - und bas Rind batte ausgelitten. Ungefahr eine Stunde nach Eintritt bes Tobes, etwa um /25 Uhr, ericbienen wieder gwei uniformierte Boligeibeamte, um R. in Saft gu nehmen. Frau R. tonnte fie nur an die Leiche ihres Rindes führen. Die Boligiften traten gurlid und bergichteten barauf, abguführen. Der Tob bes Rindes wurde am Bormittag ber Boligei gemelbet, borichriftsgemag auf bem filr bie Bohnung ber Chepgares guftandigen Boligeibureau, bon bem bermutlich jene Beamten abgeschicht worben waren, um R. zu berhaften. Um nadiften Tage, etwa um 4 Uhr fruh, forberten wieber gwei uniformierte Schupleute Ginlag in Die R. fce Bohnung, in ber noch bie Leiche bes Rindes log, und wieder follte &. foftgenommen werben. Brau R. wies auf ben Tob des Rindes bin, der ju bem Boligeibureau befannt fein muffe, und ergablte auch bon bem neuesten Auffoubsgefud, bas auf ben Rat eines Bolizeibeamten felber eingereicht worden fei. Aber bie beiden erffarten, bon allebem fei ihnen nichts befannt, und ihr Auftrag muffe erledigt werben. Gie führten R. bon foines Rindes Leiche hinmeg gur Boligeimache. Dort foling man bann die Aften auf, und nun wurde angeordnet, daß R. wieder nach Saufe gu entlaffen fei. 3wei Tage barauf wurde bas Rind bon ben befilmmerten Eltern gu Grabe getragen, und nach weiteren givel Tagen ftellte ber Bater fich freiwillig gum Antritt feiner Befangnishaft. 218 bie Tur bes Befangniffes fich binter ibm geichloffen batte, traf in feiner Bohnung bie Auffchubsbewilligung für beide Cheleute ein, bon ber ber Mann nun feinen Gebrauch mehr machte.

Frau R. meint, es hatte verhitet werben tonnen, bag Bolizei ihr immer wieder ins Saus tam und ichlieflich boch noch ihren Mann mitnahm. Wenn es möglich war, nach Brufung ber Aften ibn bon ber Bache wieder nach Saufe gu entlaffen, fo mare, nimmt fie an, auch bas möglich gewesen, bon bornberein auf bie Siftierung zu bergichten. Ach ja, eine ichmergebeugte Mutter, Die in ben Tagen, wo ber Tob bei ihr Gintehr hielt und ihr bas Rind entrig, viermal Boligei bei fich fab und ben Gatten bon ber Leiche bes Rinbes wegführen laffen mußte, bentt und fagt hierfiber wohl manches! Sie will's nicht begreifen, bag felbft bor bes Todes Dajeftat ein Schuymann nicht follte Balt gu machen brauchen.

Rontrolleurin ber Rinberfdjuhfommiffion für ben fünften Rreis ift die Benoffin Solgapfell, Greifemalder Strage 45, IV. Sprechftunden Freitage bon 8-10 Uhr abenbe.

Die "Frenben" eines Meffenger-Bons

find bon und icon öfter geschildert worden. Bir haben gezeigt, daß ibm gelegentlich auch bie be beidieben fein tonnen. Diebe gehoren bei ber Reffenger-Bou-Compagnie zu ben Mitteln, mit benen man fich die jungen Leute "erziehen" gu tonnen glaubt. Golche Berfuche gu einer "Erziehung" burch Diebe werden bei diefem Gilboten-Inftitut teils fogleich von den Borfiebern ber über die gange Stadt verteilten Stationen gemacht, jum Teil auch bon einem Dr. Doffmann, ber bei der Meisinger-Bop-Compagnie als "Direktor" tituliert wird. Der Derr "Direktor" läßt sich den llebeltäter, an dem er seine Erziedungskungskung kommen und berhaut ihn dann mit dem Rohrstod. Und wird wieder eine derartige Articelerabition anneldet des legenen Wohnung kommen und verhaut ihn dann mit dem Rohrstod. Und wird wieder eine derartige Prügelezehntion gemeldet, die der Derr "Direktor" in seiner Wohnung an einem Meisinger-Boy vollgogen hat. Dieser sich als "Erzieher" versuchende Arbeitgeber ist ohne Zweisel davon überzeugt, daß er ein Züchtgungdrecht habe. Die Eltern aber sollten ihm klar machen, daß sie nicht gewillt sind, ihren Söhnen die oft recht harte Arbeit durch Brügel würzen zu lassen. Benn allerdings ein Wessener-Boy sich weigert, in Dr. Hossmanis Wohnung sich seine Tracht Prügel zu holen, dann kann er sich auf Entlassung gesaht machen. In dem neuesten Fall, der uns mitgebeilt wird, hat der von Dr. Possmann gevrügelte Messenger-Boy, als er bei nächster Gelegenheit wieder nach der Hossfmanischen Wohnung hinkommandiert wurde, die Entlassung vorgezogen. Er hat dann andere Arbeit gesunden, die bes sie entlassung vorgezogen. Er hat dann andere Arbeit gesunden, die bes sie er bezaht wird als die Tätigkeit im Dieuste der Wessenger-Boh-Compagnie.

In Roln ergriffen murbe ber 18 Jahre alte Sandlungslehrling Temp aus der Kiefholgitraße, der in einer Größandlung in der Gefinderiftraße beschäftigt war, und dort 4500 M., die er auf einen nehmen hatte; dis das aber er Sched erhaben hatte, unterschlug. Der Ungetrene hatte in den städtischen Behörden mehr als wenigen Tagen dis zu seiner Festuadure school M. durchgebracht.

Best erft bat fich herausgestellt, bab er icon im bergangenen Jahre einem Geschäft in ber Ritterftrage 613 Dt. unterschlagen bat.

Bom Gerüft herabgefturgt. Gin ichmerer Ungludefall bat fich gestern nachmittag am Spittelmarkt jugetragen. Auf einem Grunt-find an ber Ede ber Senbelftrage follen Reparaturen und Malerarbeiten borgenommen werben und zu diefem Zwed muß bas haus mit einem Gerlift berfeben werben. Als gestern die Arbeiter einer Geruftbaugesellschaft mit ber Herrichtung bes Leitergerüftes bes ichaftigt waren, finizite ber Arbeiter Ferdinand Boblte, holfteinische Strape 49 wohnhaft, infolge eines Fehltritts auf ber Leiteriprofie aus ber Höhe bes zweiten Stodwerts in die Tiefe hinab. B. erlitt dwere innere und außere Berlegungen, jo bag er in febr bebente lichem Buftande bom Blat getragen werden mußte. Er fand im Krantenhaufe am Mariannenufer Aufnahme.

Mine ben Rreifen ber ftabtifden Arbeiter ichreibt man und: Die Arbeiter bes Lagerplages ber ftabtifden Ranalifationsverwaltung in der Greifswalber Strage haben fich wiederholt mit ihrem Bor gesetzten, dem Playberwalter Steiger, zu beschäftigen gehalt. Die Behandlung, die dieser derr den Arbeitern zuteil werden läßt, spottet jeder Beschreibung. Die ruppigsten Schimpswörter sind bei ihm Gepflogenheit, und er würde schliehlich von seinem Stock Gebrauch machen, wenn er nicht befürchten müßte, daß am Ende eine Sand die andere wäscht. Da er sich auf diese Beise nicht betätigen sann, sucht er die Leute auf andere Art zu schädigen. Geine neueste Zat ist nun die, den Arbeitern das Kaffeelochen ober Barmen zu verbieten, obwohl die Berwaltung eigens zu diesem Zwed einen Dien hat sehen lassen. Dem herrn Platherwalter lostet es angeblich zu viel holz! Wan dente, auf einem Lagerplat, wo soviel altes holz vorhanden ift! Andere Berwaltungen begrützen es mit Freuden, weun ihre Mrbeiter bem Altohol entjagen, ja, fie liefern fogar Raffee mentgeltlich und bier wird bas bloge Rochen einfach verboten. Will ber Berr jum Ruben der Berwaltung und der Stadt arbeiten, ning er es auf andere Beise tun! hoffentlich forgen die Arbeiter durch straffe ge-wertschaftliche Arbeit dafür, das den Nebergriffen solcher Borgesehren bald bas handwert gelegt wird.

Bewuftlos aufgefunden wurde gestern fruh 2 Uhr eine uns befannte Frau bor bem Saufe Unter ben Linden Rr. 2. Die Frau wurde nach der Charito gebracht, wo man erfamte, daß fie geiftestrauf ist. Die Frau, die dem Mittelstande anzugehören ichelnt, ist mur 1,55 Meter groß und 30 bis 35 Jahre alt. Sie hat eine weige Blufe, einen ichwargen Rod und einen weißen Stobbut.

Ebenfalls noch unbefamit ist eine etwa 20 Jahre alte Fran, die gestern lurg nach Mittag an der Ede der Jäger- und Oberwallstraße bon einem Omnibus fiberfahren und ichwer verletzt nach dem Rrantenhaufe am Urban gebracht wurde.

Die Leiche eines neugeborenen Maddens wurde gestern morgen in ber unbebauten Pringregentenstraße bor bem Grundstud Re. 90 aufgesunden. Sie war ichon start berweft und wurde nach der Halle in Schoneberg gebracht.

Die "Boligeinberweifungen" find in letter Beit im ftabtifden Obbach wieder gestiegen. Unter biefem Fachausbrud verfteht man, daß jene armen Ungludlichen, die öfter als fünfmal im Dbbach genachtigt haben, bann ber Boligei borgeführt werben, weil fie nicht glaubhaft nachweisen tonnen, daß fie fich . um arbeit nud

Bohnung bemüht haben". Diefer Rachiveis ift aber nicht nur auferft fower gu führen, fondern gang besonders ichwer "glaubhaft" gu erbringen; alte geriebene "Blattmacher" wiffen fich die nötigen "Flebben" viel eber zu verichaffen als Reulinge. Das beift unvericulbet Dbbach- und Arbeitslofe find es meift, die ber Bufall dann noch bor bas Arbeitshaus bewahrt, bann boch, wie diefer Tage bas "Berl. Tagebl." gutreffend berichtete, bis in ben Nachmittag hincin in "Polizeigewahrfam" behalten werden. Dadurch werden fie nicht nur verhindert, fich nach Arbeit umzuseben, fondern fogar, wenn fie ein paar Tage bor ber "Borführung" folde wirklich gefunden haben, biefe wieder los. Da der Mermite aber teine Mittel hat, muß er bis zum erften Lohntag im Dbbach Rachtquartier fuchen; damit tommt er in Gefahr, "borgeführt" und damit wieder arbeitslos zu werden. Diefe Gefahr wird noch erhöht durch übermäßig lange Dienftzeit bes Berfonals bes Dbbachs und bem fortwährenben Wechfel besfelben.

Die gange Urt ber wirflich nicht leichten Aufgaben, Die ben bortigen Beamten und bem Sausperfonal einerfeite obliegen, bringt es icon mit fic, bag nicht die tuchtigften fich gu folden Poften brangen. Go tommen oft Leute bireft aus ber Raferne als Auffeher in bas Obbach, Die bann bie Obbachlofen wie Refruten behandeln, fo bag felbit ber humanften Leitung es bei größter Auftrengung und beftem Billen nicht gelingt, folden neugebadenen Beamten flar gu machen, bag auch Obbachloje Meniden find. Richtiger mare es natürlich, wenn bie gange "Borführung" überhaupt aufborte, wie es unfere Genoffen im Rathaus und Ruratorium feit Jahrgehnten verlangen.

Man tomme und nicht immer wieder mit ber unfinnigen Ginwendung: "Dann wurde alles Gefindel fich im Obbach gujammenfinden". Ginmal gefchieht bas auch beute trot ber polizeilichen Rontrolle und die Elemente, die man damit meint, wiffen ber Boligei und ben flabtiichen Beamten icon eine Rafe gu breben.

Andererfeits bat bie Stadt Berlin und ihre Gintvohner bas allergrößte Intereffe baran, alle wirklich Armen und Dbbachlofen und bor allem alle zweifelhaften Glemente bes Rachts bon beit Stragen, Boben, Saustreppen und allen fonftigen ungabligen Schlupfe winteln fortgugieben und binter Tor und Tir gu wiffen. 70 bis 90 Brog, affer Berbrechen find Gelegenheiteverbrechen, bon benen auch die heutige Befellicaft burd weise Anordnung allein gu ibrer eigenen Sicherheit einen großen Teil berhaten tonnte; wurde fic bagu noch etwas fogiales Berftandnis geben, fo tomte viel gefchaffen

Bohl foren wir erwidern: "Es find jest im Juli icon 1800 bis 1900 Obbachlofe, die im ftabtifchen Obbach pro Racht beberbergt werben, ohne bie Familienobbachlofen, was foll erft werben, wenn ber Binter ba ift ?

Bewiß wird die Bahl größer; fie madit aber feit Jahren trop Bolizeitontrollen" und wird weiter wachsen, naturgemaß mit ber Grofftabt und ber topitaliftifden Gefellichaft, beshalb haben bieje auch bie Bflicht, Bandel gu ichaffen.

Bewiß ertennen wir ohne weiteres an, bag ce eine ftarte Belaftung ber Betliner Stenergabler ift, wenn bie gangen Bororte, ja bie Probing und barüber binaus, alle Armen und Glenben in bas Berliner Dbbach ftromen laffen; es ift ein Unrecht, bie Roften Berlin allein tragen gu laffen. Dier mare eine Aufgabe, Die ber 3med. berband Groj. Berlin bon Rechts. und Gerechtigleitswegen gut fiber. nehmen batte; bis bas aber erreicht ift, muß Berlin, muffen bie ftabtifchen Behörben mehr als bisher ihre Bflicht tun und ihre Gin Betriebsunfall ereignete sich vor einigen Tagen in den Clerstraße; 16b. und 17.: Hermannstraße, Ede Barthestraße; 18., 17 Jahre all, und Arbeilerin bei der Allgemeinen Elektigitälsberlen der Arma Bergmann, Abteilung M. Seestraße. 19., 20.: Jägerstraße, Ede Falkstraße; 21.: Shillerpromenade, Ede gesellschaft in Berlin. Beide hatten sich erst vor kurzer Zeit kennen Der Stanzer Mire's lam mit der rechten hand in die Egzenters Platz 22.: am Spielplatz, Mahlowerstraße; 22.: am Spielplatz, Mahlowerstraße; 23.: Bodding gesent was sie in den Tod getrieben hat, ist nicht besammt. Die Briebe beginnen Wontag, den geschlich nach der Friedhofshalle an der Gatower Straße übergeschlich vorden. murbe, ba ein Geilgehilfe nicht jugegen war, bon einem Arbeiter notburftig verbunden und erft nach ber Unfallstation und bann nach bem Sichow-stransen und ert nach der Unfalliation und dann nach dem Sichow-stransenhaus gebracht. Die und don dort beschäftigten Arbeitern mitgefeilt wird, haben sich in dem Betriebe der Firma Bergmann in leizter Zeit des österen ähnliche Unfälle ereignet. Anf alle Fälle ware es Fischt der Beltstran Bergmann, das don den drei angestellten Sieglicht der Beltstran Bergmann, das don den drei angestellten für gelichten sieste einer zur Stelle wäre, um bei solchen Betriebengissen zu besteht folden Betriebennfallen gu beifen.

Die Leiche eines Ertruntenen ift aus bem Tegeler Gee gelandet worden. Es handelt fich um den Arbeiter Stapel aus Berlin. St. hatte mit einem Freund eine Bootfahrt auf bem Tegeler See unternommen, wobei bad Jahrzeug plöglich umichlug und die beiben Insaffen in die Fluten fürzten. Während der Begleiter gerettet werden sonnte, ging St. unter und ertrant. Die geborgene Leiche wurde nach der Halle des Tegeler Gemeindefriebhofes gebracht.

Die Arbeiter-Camaritertolonne Groß.Berlin veranftaltet in biefer Boche folgende Lehrabende: Um Montag: Brumnenstr. 154; am Donnerstag: Lichten berg, Scharmveberstr. 60. gür Tempelbhof. Rontageabend, Right bei Thiel, Berliner Str. 41—42, sintt. Bortrag über Schädelverlehungen, daran anschließend praktische liebungen, Es wird nochmals ersucht, sämtliche Gesuche zweise Stellung von Samariterwachen bei Festilichten usw. nur an den ersten Bortischen Raul Leau, is Mirhart Oberstr. 40. auf machen Bei Keitlichen Liebungen,

figenden Baul &raufe, Rigborf, Dferftr. 46, gelangen gu laffen,

Auf ber Olympia-Rennbahn am Bahnhof Beufselftraße gelangt heute. Sonntag, nachm. 4 Uhr, ein 100-Kilometer-Rennen mit Motor-führung zum Austrag, welches ben Namen Robl-Preis führt.

Vorort-Nachrichten.

Choneberg.

Bahlreiche Brogeffe hat ber hiefige Magifirat feit Jahren gegen bie Sausbefiger der Sauptftrage geführt, bei benen die Frage gur Enticheidung ftand, ab bie Unlieger für bie bor einigen Johren regulierte Sauptstraße Strafenberftellungetoften gu bezahlen hatten ober nicht. Die Anlieger behaupteten, die Samptftrage fei eine "alte" Strage, für bie nach bem Gefet feine Beitrage au entrichten feien. Das Oberverwaltungsgericht bat nun in lepter Infiang gugunften ber Stadt entichteben. Rach biefem Urteil war bei Erlag bes Ortoftatuis bon 1888 bie bamalige Provingialchauffee auf ber Strede gwifden Magftrage und Ringbahn noch teine dem Unbau und bem inneren ftabtifchen Bertebr bienenbe Strafe. Die Beranlagungen find baber gu Recht erfolgt. Das Urteil hat für bie Gtabt große Bebentung, ba es fich um einen ftreitigen Betrag bon insgesamt 190000 Dart banbelte.

Wilmereborj.

Groffener fam geftern bormittag in ber Beftfälifden Strafe 82 jum Undbruch. Als bie Bilmersborfer Feuerwehr mit beiben Bugen anriidte, war bie Umgebung ber Brandftelle in dichten Rauch gehillt. Aus dem Dach bes Saufes fchlugen die hellen Flammen beraus. Durch unausgesehtes Baffergeben tonnte ber Brand auf ben einen Dadftuhl beidranft werben, ber allerbings bollftanbig gerftort wurde. Die Urfache des Feuers ift noch nicht ermittelt.

Ans der Gemeindepertreiung. Die lehte Sitzung vor den Ferien sollte noch eiligst die vertraglichen Sonderbestimmungen für die Bereinigung mit Lichtenberg seistegen. Es handelt sich hier in der Hauptsache um Festichung von vertraglichen Bestimmungen für den Bürgermeister Dr. hahn und für die zu übernehmenden Gemeindebeamten und Angestellen. Da Lichtenberg wegen der Verschmelzung selbst noch leinen Beschlicht gesaft hat, beantragten unsere Benositie mit ber geftiebung ber bertraglichen Sonberbeftimmungen borlaufig noch zu warten und Bertagung gu befchliegen. Diefer Antrag fand noch zu warten und Sertogung zu verlatiegen. Dieser Unten fann nur Burgermeister Dr. Hahn, Durch eine Luscherft der Eisenbahndirektion wurde der Gemeinde befanntgegeben, daß die geplante Umänderung des Bahnhofs Stralau-Aummelsburg — nach welcher im Juge der Sonntagstrage eine Brüde mit Ueberdachung (ahnlich wie auf Bahnhof Geiundbrunnen) über den gangen Bahnhof bis zur Unterführung des Südrings gedaut werden soll — in allernächster Zeit zur Ausführung tommt. Da die projesierte Brüde nur eine Breite von Swetzere erhalten soll fahatte die Memeinde in Andervachtbes genaltigen Verkebrs erhalten foll, fo hatte bie Gemeinde in Anbetracht bes gewaltigen Berfehrs erhalten soll, sohatte die Gemeinde in Andertacht des gewaltigen Verkers — der don givet Millionen Fahrgästen im Jahre 1907 auf über beitacht des Atilionen im Jahre 1900 gestiegen ist — und in Andertacht des gienlich erheblichen Durchgangverkeht sich mit dem Erfuchen an die Eisenbahdvierktion gewandt, eine mindestens 10 Weter breite Brücke zu bauen. In der Zuschrift erkärt die Eisenbahndierktion nun, daß sie dem Bunsche der Gemeinde Kummelsburg nur dann nachsommen könnte, wenn die Gemeinde selbst die durch die Gekereiterung entstehenden Wehrtosten im Getrage von angeblich 25 000 M. übernimmt. Die Gertretung lehnte nach längerer Debatte einstimmig die Gewössigung der verlangten 85 000 M. mit der Rasponde ab, das der ganze Brückendan nur im Lutereise der Eisenbahn gabe ab, bag ber gange Belldenbau nur im Intereffe ber Gifenbahn ausgeführt wird, da durch die Brudenanlage eine ganze Anzahl Beamte gespart werden und es der Eisenbahndirektion zur Pflicht zu machen ist, die zu erbauende Brude auch den Bedürsnissen entsprechend genügend breit zu bauen. Es wurde dann noch beschlosen, daß die nachste Sihung nicht vor dem 15. August statisinden soll.

Charlottenburg.

Ein töblicher Straffenbahnunfall hat fich am geftrigen Connabend. pormitting in whattottenourg augetragen. wegen 11 Hbr bern ber 21 jahrige Arbeiter Ubich aus ber Raugardter Strafe 87 au ber Gde ber Rant- und Bielandftrage auf einem Zweirabe bor einem herannahenben Stragenbahnwagen ber Linie 83 bas Gleis gu freugen. Er wurde jeboch angefahren und in weitem Bogen auf Das Stragenpflafter geschienbert, mo er befinnungslos liegen blieb. Der Beringlifdte wurde nach ber nachften Unfallftation übergeführt, berftarb jedoch bereits auf bem Transport infolge eines bei bem Sturge erlittenen Genidbruches. Die Leiche wurde nach bem Schaubaufe gebracht.

Mariendorf.

Die Große Berliner Strafenbahn follte nach unserem geftrigen Bericht aus bet letten Gemeindevertretung beabsichtigen, einige neue Linien burch Wartenborf zu legen. Wie und unfer Berichterstatter mitteilt, ist dies nicht der Fall.

Leuteres war aus bem Bericht allerbings nicht gu erfeben.

Durch Spielen mit Streichhölgern tam am Sonnabend in der Rutlistraße Geuer aus. Gegenüber ber Gemeindeschale ftand ein großer beladener Möbelwagen auf offener Straße. Anaben spielten bort, und ehe man fich verjag, fland ber Robelwagen in Flammen. Die Reuerwehr mußte alarmiert werben, Die bann ben Brand

ftrage; ber 8.—15. in der Grengallee und ber 16.—24. Begirt auf dem Spielplat Mahlowerstrage. Die Spiele beginnen um 3 Uhr und dauern, einschlichlich Erholungspaufe, bis 6 Uhr. Jebes Rind erhalt jur Pflege bes Gesanges ein fleines Lieberbuchlein geschentt, bas zugleich auch einige Regeln und Spiele enthalt.

Das erfie Cauglings, Grantenhaus in Groß-Berlin ift am bergangenen Donnerstag eröffnet und am Connabend mit bem nötigen Bomp eingeweiht worben. Geit bem Jahre 1906 besteht unter Leitung bes Burgermeifters Dr. Woeld eine private Canglingsflinit, die fich eines ftarten Bufpruchs aus allen Rreifen ber Bevölkerung erfreute. Die Erfolge biefer pripaten Unftalt legten ben Gebanten nabe, bas Infiitut gu einem bolltommenen Rrantenhaufe auszubauen. Diefe Unregung tourde auf fortwährendes Drangen unferer Benoffen im Gemeindeparlament gur Sat. Um 6. April 1909 wurde bas vorgelegte Brojett endgültig genehmigt.

Die gange Anlage besteht aus einem Saupt. und brei Rebengebanden. Das Saupigebaude fommt mit ber Front gegen bie Aniprobeftrage, in der Achfe ber Strafe 88, nabe ber Falkenberger Straße, zu stehen. Die Rebengebäude find nach ihrer abstragen und ber alte Mann das Gleichgewicht und siel praktischen Bedeutung gruppiert. Die Gesantanlage wird den in das Basser. Durch die plöhliche Abschlung erlitt er einem einem Park umgeben, der eine Größe den Korgen hat. Das Basser. Durch die plöhliche Abschlung erlitt er einem einem Park umgeben, der eine Größe den Korgen hat. Das Basser und der gemacht, eilte eine Kansten für den seinem strankenhaus hat Kaum für die Unterbringung den be Betten sie den hat ausmerkant, eilte eine Kanstend herbei. Aus drei Krankenzimmer zu ie 10 Betten, der Krankenzimmer zu ie 10 Betten gewahrt. Der gemagt und berfaut und fiel in das Basser. Durch die Robindskappen der einem Kahlt vertragten wird der gemacht und fiel in das Basser. Durch die Robindskappen der einem Kahlt vertragten wird der in der Basser und der Kansten kannt kahlt vertragten der kannt der kannt der Konkenzum kannt kannt der kannt der Kannt kannt der kannt der kannt der kannt der kannt der kannt kannt der kannt der kannt der kannt kannt kannt der kannt der kannt kann Betten und mehrere Bimmer mit gusammen 10 Betten für Tegel. infektiöse Säuglinge. Für je 4 Betten ist eine Babegelegenheit borgesehen. Ferner sind borhanden: ein Brutraum, ein Raum für ichmubige Bajde und ein Operationsraum.

In der Rabe bes Saupteinganges liegen zwei Aufnahmegimmer nebft Quorantaneraum, ein Bimmer fur die Ranglei, ein Barteund ein Sprechzimmer fur ben Sausargt, gwei Laborationsfale und ein Umtegimmer für den Portier. Augerdem find Wohn- und Schlafzimmer für Rranten- und Mergteperfonal, ein Raum für Mütter, eine Mannichaftstuche ufm. borhanden.

Das Birticaftsgebande enthalt Stallungen, Raume gur Mildgubereitung und eine Mildausgabeftelle. Da es fich um fie ihre Rinber an benfelben teilnehmen laffen. ein kleines Krankenhaus handelt, ist das Flurspftem zur Anwendung gelommen ; bie mit anfledenden Rrantheiten behafteten Cauglinge werden jedoch in einem besonderen Infettionspavillon untergebracht,

ber in mehrere Abteilungen gerlegt ift.

Die Anordnung ber Raume ift folgenbermagen getroffen: Im Erdgeschof, in nüchfter Rabe bes Saupteinganges liegen die Raume für die Mergte, die Ranglei und für die Aufnahme nebft Quarantane-Infettios berbachtige Rinber tonnen bie Quavantane leicht erreichen, ohne das eigentliche Kranfenhaus zu berühren. In dem west-lichen Teil des Erdgeschoffes find die Birtichafteraumlichfeiten untergebracht. Die Rfiche liegt jum Teil in einem Unbau. Das erfte Obergefcog wird bon ben Rrantenraumen ausgefüllt! für ein Bett find 15-16 Rubitmeter Luftraum gerechnet. Das gtweite Obergeichof wird bon ben Bohn- und Schlafraumen ber Oberin, Milter und Schweftern eingenommen, wahrend bie Ummen im Dachgefchof untergebracht find. Der Sorfaal ift in einem befonderen Bau untergebracht, der mit dem hauptgebaude burch einen einfachen Torbau in Berbindung fteht. Bur Erwarmung bes Samptgebaudes tommt eine Barmwafferheigung in Frage; fur den borfaal ift eine Ofenluftseigung vorgefeben, mabrend bas Birtichaftsgebaude einen Riederbruddampffeffel erhalt.

Der gefamte Roftenaufwand für bie Gebaube betrug 286 400 DR. und für die innere Einrichtung 67 000 M., zusammen 853 400 M. Da bei diesem Projett jedoch ber Borfaal ausgeschaltet mar, die Gemeindebertretung auf ibn aber nicht bergichten wollte, wurde beichloffen, die aufzuwendende Summe auf 875 000 MR. gu erhöhen. Der Areis Riederbarnim hat fich gur Berginfung des halben Unlagefapitals verpflichtet. Ferner leiftet ber Areis einen jahrlichen Bufchug

bon 10 000 MR. gu ben Betriebeloften.

Mit der Einmeihung bes Sauglings-Rrantenhaufes verbunden war die Grundsteinlegung eines Sauglingsheims vom Berein "Sauglingstrantenhaus zur Bflege und heilung tranter Sauglinge Berlin E. B.". Der Berein hat im Krantenhause für seine Zwede fünf Beiten beansprucht. Das Säuglingebeim, bas 20 Säuglingen Unterfunft bieten foll, wird auf bem gleichen Brundftud erbaut, die Gemeinde hat den Blat von 728 Quadratmetern unenigelilich überlaffen. Die Bauloften follen 60 000 IR. betragen.

In ber letten Gemeinbevertreterfigung Burbe noch bem Beeicht über ben Stand ber Rammereis, Gelb- und Armentaffe ein Antrag bes Magifirats angenommen, nach welchem zur Ableitung der Regenwäffer der Wittenwalder Chauffee, der Töpchinerstraße verlin, Für den Areis Teltav errichtet in Bossen eine Obstere in Bossen beit der Derzog wert weben beit der Derzog wert weben. Der Areis gestellt der der Areis find weitere der Tage angeset worden. Ein großes Gut bei gibt dazu eine Beihlse von 1000 Mark. Die siddischen Obstendungen wurden an den Meistbietenden vergeden, Nach Ansicht als werenen Generale für 700 000 M. einen Käuser gestuden. Die kannen stellt der der Vergeden, Kach Ansicht als an eeste on dat bereits für 1800 000 M. und eine Farm bei Etymouth für 700 000 M. einen Käuser gestuden. Die Varaus ist ungestagen werden, sie eine Käuser gestuden der Verzus ist ungestagen werden, sie eine Käuser gestuden der Verzus ist ungestagen der Verzus der Verz Berlin, für den Areis Teltam errichtet in Boffen eine Obsiber-wertungsgesellschaft m. b. H. Baulichkeiten. Der Bürgermeister ersucht die in Frage kommenden Groduzenten, dieses Unternehmen gunntrstühen, bamit es lebensfähig merbe. Für Pflasierung der Töpchinerstraße bom Areistranfenhaus bis zur Mittenwalber Chausee wurden 750 Mt. bewilligt.

Ronigs. Bufterhaufen.

Ferienspiele für Kinder. Die Freie Turnerschaft Königs-Bustershausen-Wildau (Witglied des Arbeiter-Turnerbundes) wird auch in diesem Jahre Ferienspiele für Kinder veranstalten. Kinder der Freunde der freien Turnerschaft werden vom & Juli dis 18 Kugust diese Jahred hierzu eingeladen. Täglich nachmittags 21/2 Uhr werden die Kinder in Wildau vom Lokal Schumann und in Königs-Bufterhaufen bom Marftplay aus abgeholt.

Nieber Schonhaufen.

Schöffenwahl. Bei der am Freifag flatigefundenen Schöffen-wahl wurde im 2. Wahlgang Gemeindevertreter Thormann als Schöffe mit 9 von 16 Sitmmen gewählt. Gemeindevertreter A. Ruhlmann erhielt 7 Stimmen.

Spandan.

Als Leichen find die beiben vermisten jungen Leute aus Spandon gestern morgen aus der Spree gelandet worden. Ein ftromabwärts tommender Schiffer bemerkte sie unterhalb der militärfistalischen Ferienspiele und Ausstlüge werden wie im Gergangenen Jahre auch in diesem Jahre den Jugendanssichuß während der Ferienspiele und brachte fie unterhald der militärfielelijchen Halber der Geschläuber Vollenbahndricken und brachte fie unterhald der militärfielelijchen Halber der Geschläuber Vollenbahndrichen Belegrafielen Vollenbahndrichen Aufgenden Vollenbahndrichen Vollenbahndrich

Nowatved.

Bon Einbrechern scheint das Herren-Konfeltionsgeschäft von E. Mülling in der Lindenstraße besonders heimgesucht zu werden. Nachdem dereits acht Toge vor Pfingsten und kurz danach Einbrücke verübt wurden, ohne daß es gelang, des Täters habhaft zu werden, wurde am Freitagmorgen gegen 2 Uhr der Bestiger durch die elektrische Alarmasode geweckt; derselbe ellte, nichts Eutes ahnend, sofort in die Geschäftsräume. Er kam gerade zurecht, um den Einbrecher mit einem erbeuteten Herrenjadett durch die eingeschlagene große Schausenstersche verschwinden zu sehen. Die sosort aufgenommene Verfolgung war leider ergebnissos, da in der Räcke kein einziger der Nachtvolizisten zu sinden war. Das von dem Einbrecher auf der Flucht weggeworfene Jacket erhielt der Besitzer wieder. Bet allen drei Eindrücken scheint es sich um ein und die selbe Verson zu handeln. felbe Berfon gu handeln.

Ein tragifches Ende nahm ber 78 Jahre alte Balbarbeiter Schollenbach aus Sacrow, ber guleht bei ben Ansgrabungen an ber Romericange beteiligt war. Schollenbach hatte für feinen Bedarf Gras gemaht und bie Mabb auf einem Rabu berfrachtet. Beim

Die Ferien-Rinberfpiele, bie fich in ben vergangenen Jahren einer großen Beliebtheit und regen Beteiligung erfreuten, werden auch in diefem Jahre wieder unter Leitung ber Genoffinnen berauch in diesen Jahre wieder unter Leitung der Genostant veranstaltet werden, und zwar bom 11. Juli ab jeden Dienstag und Preitag von 2—6 Uhr. Tresspunkt um 2 Uhr am Markiplas August-Auflerseite. Spielgeräte siehen den Kindern zur Versügung, auch hat der Arbeiter-Turnberein seine Mithilse zugesagt.

Dei schlecktem Wetter Beisammensein im Jugendheim Schliedersstraße 30, part. — Für diesen Fall sind Gesellichaftsspiele, Marchenerzählungen usw. in Aussicht genommen. — Wögen alle Eltern ihr dolles Versähndis für diese Veranstaltungen dadurch beweisen, daß sie ihre Kinder an denielben zeilnehmen lassen.

Hus aller Welt. Bom bentichen Munbflug.

Im Laufe bes gestrigen Lages ift es noch bier Miegern gelungen, ben Ueberhargflug bon Rordhaufen nach Salberftadt ausgufführen. Es werben alfo borausfichtlich am heutigen Enbflinge nach Johannisthal acht Ronturrenten teilnehmen. Un erfter Stelle liegt Ronig, bem vorausfichtlich von bem 100 000 Mart-Breife 40 000 DR. gufallen. Zweiter in der Konfurreng ift Bollmoller, bem 25 000 DR. gufallen barften. In ben Reft werben fich entiprechend ber gurungelegten Rilometergabl Badner, Bind. paintner, Biencziers Schauenburg, Baitich, Lange und Boffmann teilen. Für bie Unfunft ber glieger hat bie Bluge gefellicaft in Johannisthal große Borbereitungen getroffen, um bent gu erwartenben Unbrange genfigen gu tonnen. Die Anfunft burfte bereits in ben frühen Morgenftunben gu erwarten fein.

Erbbeben in Ungarn.

Erdbeben in Ungarn.
In der letten Racht wurden in Budape ft kurz nach zwei Uhr awei wellenförmige Erdbeben wahrgenommen. Das erste Bedem dauerte drei Sefunden, das zweite vier; zwischen beider Stöhen lag eine Bause von siehen Sekunden. Biele Leute suhren entlicht aus dem Schlase; von manchen Häusern aus wurde die Feuerwehr angerusen. In einem Hause stürzte eine Petroleumlampo zu Boden und sehte den Teppich in Brand. Aus Rechtemet wird gemeldet, daß das Erdbeben dort große Berwüstungen an antichtete; mehr als hundert Schotnsteine stürzten ein, die le Däusermauern wansten; das Stadthaus wurde so sint beschädigt, daß der Dienst dort ausfallen muzie. Aus vielen Ortsichsein der Umgebung Budapesis laufen gleichsalls Meldungen über Erdstöße ein, denen Gewitter vorhergingen, obgleich das Wetter ruhig war. Better subig war.

Berfteigerung einer gangen Stadt.

In Tabiftod, einer fleinen Stadt in ber englischen Graffcaft Debonibire, hat bor wenigen Tagen ber Auftionsberfauf bon einigen 700 Grund stüden des Ortes begomen. Diefe Bersteigerungsobjekte, die ganze Stragen von Geschäftsgebäitden, holcks und Restaurants, Dunderte von Arbeiterhaus den, Billen und Metethaufern jeden Genres und Mellen, gehören dem Herzog von Bebfort, der nun gute Preise sin gebren Berzog von Bebfort, der nun gute Preise sie feinen Bestauf der Erundstüde und Bau-pläge dürfte volle zwei Wo den in Anspruch nehmen. Außerdem gehören dem Herzog weit über 8000 Rorgen Landbestich in der Umgegend von Tavistod. Für die Austion dieser 169 Farmen sind weitere von Landbestist vorden. Ein großes Gut bei Lanceston hat bereits für 1800 000 R. und eine Farm bei

Aleine Rotigen.

Drei Kinder ersidt. In Kobersheim bei Torgan find gestern drei Kinder des Waurers Erdmann im Alter dan 5, 8 und 2 Jahren erstidt. Die Mutter hatte sich aufs Zeld begeden, um Gras zu holen, und die Kinder in der Wohnung allein gesassen Als sie nach turzer Zeit heimtehrte, sand sie die Kinder ersidt vor ; das Bett war angefohlt. Es wird vermutet, daß die Kinder mit Etreichhölzern gespielt und dadurch den Brand verwischt kaben.

ursacht haben.
Durch Beithiebe erschlagen. In Schönbrunn in Sachsen hat gestern ber 40jährige Fabrifarbeiter Dreifell seine Quartiergeberint bie Witne Jacob, Mutter von drei schulpstichtigen Kindern, durch Beilhiebe ermorbet. Der Rörber brachte ber Frau so schwere. Berlegungen bei, bag bielelbe auf bem Transport nach bem Stranfen-haufe ftarb. Auf ber Flucht fprang ber Morber von einem Fenftox aus bem 3weiten Stod auf bie Strage und gog fich

einen Beinbruch gu.
Der Expressing havre-Baris ift bei ber Ausfahrt aus bem Bahnhof in Mantes entgleist; ber Bost und ber Gepäctwagen wurden gerstört, de'r Zugführer, zwei Bostbeamte und brei Reifende murben verlett.

Die Leiche in der Liste. Gestern wurde die derstillnunelte Leiche eines Mannedin einem Tunnel in Brüffel ausgesunden. Die Leiche war in einer Liste berhadt und in Schulterhöße entzweisgeschaften. Bei der Beiche wurden Ausweispapiere gesunden, die jedoch von der Bolizei als gefälsch terkannt wurden.

Berliner Schneiderei-Genossenschaft E. G. m. b. H.

Zwischen Rosenthaler Brunnenstr. 185 Zwischen Rosenthaler Tor u. invalidenstr. Gegr.i. Februar 1905 v. organisiert. Schneidergehilfen Berlins. Empfiehlt Arbeitern, Parteigenossen

und Mitburgern aur Anfertigung eleganter

Großes Lager fertiger Herren-, Knaben- u. Kinder-Anzüge. Große Auswahl in

Sommer-Paletots, Ulster, Radiahranzligen u. Fant.-Westen in allen Größen und Preislagen sowie

Arbeiter - Berufs - Kleidung.

Die Herstellung unserer Fabrikate erfolgt in eigenen Betriebswerkstätten unter den von unserer Organisation festgelegten Bedingungen.

der Konsum-Genossenschaft Berlinu. Umgegend, des Charlottenburger Konsum-Vereins sowie des Arbeiter-Hadfahrerbundes.

NB. Wir weisen besonders darauf hin, daß wir nur für eigenen Bedarf fabrisieren und unsere Waren in keinem anderen Geschäft zu haben sind.

Im Juli und August bleibt unser Geschäft Sonntags von 16 Uhr ab geschlossen.

Laferme 2-5 Pfennig Vorzugliche Qualitäten.

Charlottenburg.

Großer Saison-Ausverkauf

von guter Herren- und Knaben - Bekleidung S. Hoffmann, Wilmersdorfer Straße 12

Maß-Anzüge aus den modernsten Stoffen von 45 M. an in eigener Betriebswerkstätte.





Monopol - Daunen

Pid. 2.85 M. 3-4 Pid.

großen Oberbett.

MAROL

Beliebte Specialmarken

Abbas Dandy Gibson Girl

Kenner verlangen stets ausdrücklich Marke Grimm & Triepel



Spezialität:

Kau-Tabak.

Fabrik von Grimm & Triepel in Nordhausen

************* Nordhäuser Kau-Tabak. ************

und aberzeugen sich von dem Vor-

handensein des in jeder Rolle be-

findlichen Zettels in Rotdruck;

u-Ronzert im Haus A

Dito Jacob fen Berlin, 50 Friedenstr-9 Dequemite Monateraten

MKranke Haut- und Reinleiden ne Operation, ohne Berufs-störung, fast schmorzion in Dr. Strahl's Institut





Gresse Hamburgerstrasse 21-23.

der

ppi-Zigarette

im Schaufenster der Zigarrengeschäfte!

Die reellsten und billigsten

Möhel

und Polsterwaren auf Teilrahlung zu Kassenpreisen und Zinsvergütung erhält man in der seit 32 Jahren bestehenden Möbelfabrik unter 10jähriger Garantie A. Schulz, Reichenberger 4503L*



Erfrischend!

Söfilide, Limonaden mit mundervollem Bruchtaroma fosten nur 1 Pf. pro Gios bei einjachem Zuden nur 1 Pf. jah einiger Tropien Noa's Original Extrakte zu einem Giase Basser mit etwas Zuder. 271/18

Noa's Original-Extrakte sind in jedom Fruchtaroma erhältlich. Himboere, Zitrone, Apselsine, Erdboere usw. Flasche 50 Pf. Roa's Original-Extrakte engeben auch berriebe Setupe als Zuden zu Edifibier ober Gellers, sar Aubbings, Speisen, Gremes usw.

MAX NOA, Fruchtsaltpresserei, Nieder-Schönhausen Treskowstr. 5/6. Berlin, Elsasser Str. 5 vom Resenthaler Tor

Teppich dickes seitigesGewebe auf oliv, blau oder fraise Fond, von den echt Inderteppichen kaum au unterscheiden. Größe ca

Inder-

90×185 cm . . . M. 6,75 30×195 , . . , 8,75

Passende Bett- und Pult-Teppiche Stück M. 2, 3, 4 und 6,75. Nach auswärts per Nachnahme. Teppich - Spezialhaus

Berlin S. Seit1882 nur Oranienstr. 158

Spezialkatalog 650 Abildungen gratis u. Tranko

Syphilis - Nachwels

in allen frisch. v. voraltet. zweifelhaft.
Fall. durch wijfenichaftl. Unterfuchung.
folort; desigl. Darn- (fpez. auf Conorrhoe-Jäden) u. Sputum-Analyfen.
Dr. Homoyer & Co., Spezial-Aadorat.,
Ariedrichit. 189, 310. Aronen- und
Robrenftrage), I. 8721. Perf. Müdfipt.
bisfr. u. foltent. Geöffust bon 8—3
Sonntage bon 19—1.

Obst- . Gartenstädte



Verkauf





DRute (5 Mark m





ORute 4 Mark



Kleinste Anzahlung, Auch löjährig, Amortiantions-Hypothek, Vorkaufsstellen auf den Go-länden und Hahnhöfen,

Nieschalke & Nitsche Berlin NO 43, Neue Königstr. 16, Fernsprechert Amt VII, Nr. 6376.



ALEXANDERPLATZ

LEIPZIGER STRASSE

FRANKFURTER ALLEE

Salson-Ausverkauf der

estande

Dieser Verkauf erstreckt sich auf fast alle Abteilungen. Sämtliche Waren, die dem Wechsel der Mode unterworfen sind, sollen vor Schluss der Saison unbedingt geräumt werden.

Die Preise sind teilweise bis zur hälfte berabeesetzt

Ein Posten

aschstoffe

darunter: gestreitter Perkal, bedruckt, gepunkt. Mull, 30, 45 Pf. Rrepon, imit. Shantung, Mtr.

Kleider-Stoffe

Wollmusseline will 42.70 rd Wollmusseline fraherer West 1.95 95 PL Volle reine Wolle, schwarz und farbig 95 PL

Seiden-Stoffe

FOM ard reine Selde Meter 70 Pt. Blusenstoffe reine Selde, hell and 95 pt. 125 Schotten reine Seide mit Atlanstreifen 1.85 125 Shantung deutsches Fabrikat, 70 cm breit 195

Damen-Putz

Imit. Rosshaarformen 225 Imit. Tagalformen......340 Sparterie-Hüte sport-Garnituren . . 265 190

Strumpfwaren

Damenstrimple schwars und leder ... Damenstrümpfe geringelt 35 ... Hellensocken make and feinfarbig . . . Nehwaifisocken mellert...... Damenstrumple achwars und leder . . . Damenstrümpfe Fud'Ecosse, Ajour Herrensocken on d'Ecosse, farbig Herrensecken geringelt. Damenstrümpfe Flor, Mussel, I, viel Farb. Damenstrümpfe Plor. a jeur. in Damenstrümpfe geringelt

Wasch-Stoffe

Herrensocken geringelt

Baumw.-Musseline mit a. chae Borte, 25 PL Blusen-Zephir in modernen blau-weiss. 30 Pt. Kielder-Leinen imiliert, in farbig, Bast, 40 Pf. Foulardine glant. Gewebe Mrr. 45 Pr. Voile Brims Qualitat. in modernen 55 pt.

Damen-Konfektion

BUST - MUNTE reine Seide, ca. 975 ROSTUM-RÖCKE Alpaka, Cheviot, 375 Damen-Mäntel aus Kammgarn, Pope- 675 Damen-Kostüme stoffen, Jacke auf 1250 Damen-Blusen weiss Balist und India-bar Blusen weiss Balist und India-bar Blusen weiss Balist und India-Stickerel und Einsätzen Damen-Blusen Hemdfassons, leinen-artige Waschstoffe, be-stickt u. Faltenfassons 80 P4, 175

Kinder-Konfek

Mädch.-Waschkleider Restreitte Stoffe 45-60 cm lang . Knaben-Woll-Anzüge aus blauen und melierten Stoffen für 2-8 Jahre. Knaben-Waschanzüge a. versch. Stoff. 70 pt. 150 Z50 Knahen-Waschanzüge a. versch. Stoff. Kleine Waschkleider 65. 95 P. 150 Elegante Russenkittel 65, 95 P. 150

Ein Foulardine bedruckt, seidengl. Posten Foulardine Ein Wollmusseline reine Wolle Ein Foulard reine Seide

Ein Dumentuschen 195 275 395 475 595 Gummigürtel in Gold, Silber und farbig Post Portemonnaies Herren 45, 75, 95 pl. 160 Soweit Vorrat:

Ein Posten einzelner

Muster-Korsette

Damen-Wäsche

Hemden . . . Beinkleider. Stück 100 165 195 Nachtjacken

Untertaillen .. 50, 95 m. 125 Nachthemden mit Stickerel 240 295 325 Stickerei-Unterröcke . . . 250 390 490

- Einzelne -

Damen - Wäsche

Batist-Hemden, Nachthemden, Matinees

enorm billig.

Schuhwaren

Reiseschuhe für Damen	95 m.
Samt-Reiseschuhe gewend. Ledersoble Kinderstiefel weise Glace 27/35 ,	190
Wiener Promenaden-Schuhe 1675 Prolity Damen - Chevreaux - Stiefel Tennis-Schuhe und - Stiefel	490
Damen-Stie'el braun Chevreaux } Damen-Halbschuhe braun Chevreaux Pumps wildleder-Samt	875

Trikotagen

Herren-Netzjacken makofarb. 4	5, 65 Pt.
Herren-Netzhosen makofarbig	145 165
Herren-Badetrikets geringelt	125 165
Damen-Directoire Hosen	125 175
Damen-Reise-Plaids mod. Farben	345 490
Damen-Golf-Paletots reine Welle	675 950

Reste und Coupons zu Einbeitspreisen

Waschstoff-Reste | Kleiderstoff-Reste | Seidenstoff-Reste | Spitzen, Besätze

Mtr. 25, 35, 45, 65 Pf. Meter 50, 75, 95 Pf. Meter 75, 90 Pf. 125

Stickereien

Todes-Unzeigen



Zentral-Verband

der Lederarbeiter.

Williale Berlin I.

Den Rollegen gur Radeicht, bag

Hermann Hinz

am Freitag, ben 7. Juli cr., im Allter von 52 Jahren gestorben ift.

Chre feinem Minbenten !

Die Beerbigung finbet am Monfag, ben 10. Juli cr., nachmittags 4 Uhr, von der Lalle bes Sophien-Kirchhofes, Freienwalder Straße,

11m rege Beteiligung erfucht 44/13 Der Borfiand.

Allen Freunden und Befannten die traurige Radiricht, das am 6. Juli 1911, abend 5 10% Uhr,

Otio Johow

im 39. Lebensfahre an Bergielben

Dies zeigen hiermit tiefbetrast

Selma Hifner, als Brant. Julius Wiese, als Brand.

Die Berbigung findet am ontag, den 10. Juli, mittags 1/2 Uhr, vom Transchunje, hönwalderstraße 3, nach dem ibt. Friedhof, Scestraße, statt.

Danfjagung.

Sar bie vielen Beweife berglicher Tellnahme und Rrangipenden bei ber

Gustav Klawunder

fagen wir allen, insbesondere ben

Imietusch, bem Babtverein Charlotten-burg und ber Wagenbauerfaffe un-feren innigften Dant.

Die trauernbe Wittve

unfer langfabrige Danbiduhmader

aus tatt.

perstorben ift.

Am 7. d. Mts. verstarb nach kurzem Krankenlager der seit langen Jahren bei uns in Diensten stehende Krankenkassenkontrolleur

Ludwig Koppitz.

Wir verlieren in demselben einen äußerst gewissenhaften, pflichttreuen Angestellten, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Charlottenburg, den 8. Juli 1911.

Der Vorst and

277/8

Allgemeinen Ortskrankenkassem die vereinigten Gewerbebetriebe Charlottenburgs. I. A.: Ahrens, Vorsitzender.

Bautscher Bauarbeiterverband. Zweigverein Berlin. Sektion der Putzer. Den Mitgliedern gur Rachricht,

Friedrich Schröter am 6. Jull im Allter von 73 Jahren verftorben ift.

Chre feinem Anbenten !

Die Beerdigung findet am Roning, den 10. d. Mis, nach-miftags 5 Udr, den der Halle des Emmans-Kirchhofes in Rix-Das Gingen ift nicht geftattet Dorben. 139/7 Um rege Befeiligung erfucht

Die örtf. Berwaltung.

Allen Bermanbten, Freunden b Befannten bie traurige Racht, bag mein lieber Mann und

Friedrich Schröder m 74. Lebendjahre verstorben ift. Um fille Tellnahme bitten

Die Berrbigung findet am Mantog nachmittags 5 Uhr, von der Dalle des Emmans-Kirch-hofes in Rigbort, Dermannfrage

Um 4. Juli entichlief plohlich ifer inniggeliebter Bater, ber ichtbruder

Gustav Richter m 62. Lebensiabre.

Dies geigen tiefbetrabt biermit an Geldwifter Richter, Richard Rütel und Frau geb. Bildter, Robert Rosenthal und Frau geb. Bildter.

Die Beerdigung findet am Brontag, den 10. Juli, nachmittags Pf, Uhr, von der Leichenhalle des ofes, Marftrage and flatt.

ind Belannten die traurige Rachickt, das mein lieber, unberger ider Mann, Bater und Groß-

Hermann Hinz

im 53. Lebensjahre perftorben ift. Dies geloen tiefbetrübt an Martha Hinz und Sohn.

Die Beerdigung findet am ber Dalle bes Cophien-Friedhofes, Freienmalber Straje, aus ftatt.

Nachruf.

Am Freilag früh ftard plöhlich mierer frührer langidbriger Bor-ihenber, bishiger Rendant unferer

Hermann Hinz.

Wir perlieren in demielben einen tuchtigen, ehrlichen Beamfen und wird und fein Undenten in Ihren bleiben. 277/10

öftren bleiben. 277/10 Die Beerdigung findet am Mon-ag, nachmittags 4 Uhr, von ver leichenhalle des Sophienlirch-ofes, Freienwalder Strafe, aus

Der Verstand der Orts - Kranken-kasse der Handschuhmacher.

Gesang-Verein

"Gesundbrunner Harmonie" Um Freitag, ben 7. Bult, ver ftarb unfer langlabriger Ganges

Hermann Hinz

Ghre feinem Ainbenten ! Die Beerbigung findet am Mon-tag, den 10. Juli 1911, nachmittags 4 Uhr, von der Galle des Conhien-stirchofes, Freienwalder Strahe,

Der Borfianb.

Sozialdemokratischer Wahlverein für den

4. Berliner Reichstauswahlkreis. Landoberger Biertel. Begirt 406 IL

Den Mitgliebern gur Rachricht, ag unfer Genoffe, ber Arbeiter

Richard Arlt

gestorben ijt. 6)

Ghre feinem Mubenten ! Die Beerbigung findet am Diensing, ben 11. Juli, nach-mittags, von der Leichenhalle des Bentral-Friedhofes in Friedrichs ielbe aus fatt.

Um rege Beleiligung erfuct 19/10 Der Borftand.

Deutscher Transportarbeiter - Verband.

Bezirksverwaltung Groß-Berlin. Den Mitgliebern gur Nachricht bağı ımler Rollege, ber Speditionis. futider

Hermann Holzbecher am 4. b. Mis. im Allter bon

46 Jahren berftorben ift. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. d. Mis, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichen-halle des Markus Kirchofes in Wilhelmsberg aus ftatt.

Ferner berftarb unfer Rollege, der Arbeiter

Fritz Woitas

am 7. 8. Mis. im Aller bon

Die Beerdigung findet am Moutag, den 10. d. Mis., nach-mittags 4,5 Uhr, von der Leichen-balle des Beuen Bauls-Stirg-hofes in Plopenice aus ftatt.

Chre ihrem Ainbenten ! Rablreiche Beteiligung ermartet Die Begirtoverwaltung.

Sozialdemokratischer Wahlverein des 6. Berl. Reichstags-Wahlkreises.

Todes-Anzeige. Mm 7. Bull verftarb unfer

Fritz Woitas

(Christianastr. 119). Chre feinem Mubenfen!

Die Beerdigung findet am Rontag, den 10. Juli, nachmittags 1/3, 11hr, von der Leichenhalle des euen Kauts-Kirchhofes, Pläsen-e, aus ftatt.

Um rege Beteiligung erfucht Der Borftanb.

Beerdigungsverein Berliner Zimmerleute.

Am 6. d. Wis, plack im Allier son 74 Jahren ant Darm-perfollingung unfer Wilglied, Dr. Immerer

Ernst Röhl.

Chre feinem Unbenten! Die Beerdigung findet heute Sonntag, den 9. Juli, nach-mitings 39, Uhr, von der Leichen-balle des Marfus-Kirchhofes in Bilbelmeberg aus ftatt.

Um rege Beleiligung ersucht 26495 Der Borftand.

Danfjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, des Tijdslers

Albert Schröder

jagen wir hierdurch jämtlichen Zell-nehmern meieren herzlichten Dank. Frau Wilme Schröder nehjt Kindern.

Dauffagung.

Für die vielen Beweise herzucher Teilnahme und die Kranzspenden dei der Beerdigung meines lieben Man-nes, des Sajwirts

Gustav Lindenhayn

lage hiermit allen, dem Ranchflub. Borwäris', dem Gasiwirtsberein "Seidweit", dem Turnverein "Freie Anruerschaft", dem Raddahrverein Krich auf", besonders dem Derin Kochow für die troltreichen Borte am Sarge des Entschlasenen meinen innigsten Dank.

Wwe. Cacilie Linden hayn nebft Tochter.

Or. Simmel

Spezial-Arzt für Haut- und Harnleiden. Prinzensir. 41, Moritapiata

Westmanns Travermanazin Extra-Abtellung Gesch.: Berlin W., Mohren-Straße 37a (2. Haus von der

Jerusalemer Strate). II. Gesch : Berlin NO., Große Frankfurt. Str. 115 (2. Haus von der Andreasstraße).
Sphrgr Ausw. fert Kielder,
tille, Handschuhe, Schleier
otc. v. einfachsten bis zum
hochelegant Genre z. außeret niedrigen Preisen.

Sonder-Abteilung: Maßanfertigung in

Unferem Bermallungsmit-gliede, Freunde und Genoffen Wilhelm Matther and Fran

au ihrer morgigen Silber. bochgeit bie herzlichften Glüdwüniche !

Die Ortsverwaltung der Zentral-Krankon- und Sterbe-Kass: der deutschen Wagen-bauer, Sprlin V.

399999999666196668 Von der Reise zurück

Dr. Chajes Martin Luther-Straße 30 Seydolstraße 16. 98/20

Spezial-Arzi

für Haut- und Harnleidem Dr. Popke, Rosenthaler Str. 70 Dr. Popke, Spr. 9-2, 5-8, Sonnt. 9-3 Befanntmachung. Orts-Aranfentaffe

Handfduhmadjer. Die Kassenstunden suben bis auf melteres im stassenistal, Kuderju. 8, abends von 1/27—8 Uhr statt. Der Vorstand.

3. A.: Gustav Schmidt, Borfibenber. Bagmannite. 32, II. 277/0

Wasserparzellen Neu! yon 200 M. an. Neu!

Idyllisch gelegen, ca. 30 km östlich von Berlin, See-, Wald-, Fließ- u. Land-parzellen spottbillig! J. Rieger, Gentard-Str. B.

Konsum =Verein für Charlottenburg und Umgegend

Eingetragene Genoffenicalt mit be-ichrantter Saftpflicht 106/9 zu Charlottenburg.

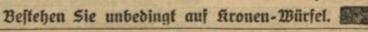
Unfere Kontoreinrichtung ift gu verfaufen Wallfir. 23. Oof i Treppe. Spezialität !

Wer-Stoff-hat fertige Herrenangug ob. Paletot bon 20 Wt. au. feinste gut. Jum Majo nehmen bitte um Ihren Befuch. Für gut. Sitz bekam gold. Medaille. ichaft. Ludwig Engel, Breng-lauer Strufe 23, II (Meganderplat). Gegr. 1802. 96/18

Phanomen-God Feinste Cigarette Stck. 2, 3, 4, 5 == Ueberall zu haben



Es gibt keinen Reise mit Kronen-vouison-Würfe besseren Begleiter!



ons 1"! Din größtn, wonil bu

Jedes Wort 10 Pfennig.

Das feitgedruckte Wort 20 Pfg. (zulässig 2feitgedruckte Worte). Stellengesuche und Schlafstellen-Anzelgen 5 Pfg.: das erste Wort (feitgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen

ANZEIGEN

für die nächste Nummer werden in den Annahme-stellen für Berlin bis i Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 69, bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Toppiche (Farbenfehler) Belegenemgang. Gegrundet 1874. Bormarte-Stropberfen billigft fabrit Grobe

Franklurieritrate 9. Finreingang Garbinenband, Grope Franklurierinate 9, Finreingang. 2191R*
In Freien Stunden. Wochen-In Breien Stunden. fchrift für bas arbeitenbe Bolt. Romane und Ergablungen. Abomements wöchentlich 10 Pl. nehmen alle Aus-gabestellen bes Bormaris' entgegen. Brobebeite gratis.

Awei Stand Betten a 13.00, Datmen-betten 16.00, umzugshatber, Porf-ftrage 17, IL +74*

Bormarestefer erbalten fünt Grogen Ermanbatt, felbft bei Gelegenbeitefanfen. Teppich-Thomas. Teppiche, farbichlerhafte, fpott-

Zeilafbeden 1.15. Coulerplaibs

Teppich . Thomas . Dranienftrage 160, Dranienplat ; Rofen-talerftrage 54. 27549

Rinderwagen, Riappfportmagen, gurudgeiehte Botebamerftrage 61. Rabmaidinenbans Bellmann Gollnowstraße 26, empfiehlt Afrana, Abler, Bentralbobbin, Ringidiff, Langichill. Sofemeyer, Tambouttir, Wheeler ir. Billon, Clashil Säulen-Raschung günstig, Garantie, Alte Raschung günstig, Garantie, Alte Raschung nehme in Jahlung. 2005A*

Wonatsangüge, Sommer-paletots, Gebrodangüge, Smoling-angüge, Fradangüge, Gummimantel, Lofen, Santaftevellen (pottbillig. Nofenthaleritrage 48, eine Treppe.

Go tohnt uffr bei Mar Weih 7, Grobe Franffurferitroge 87, alt-efangte Frima, ju faufen. Man befannte Firma, gu faufen. Dan wird am reeliften und billigften bedient. Benig getrogene, leitweise auf Seide, von Navolieren nur furze Beit getragene Jadeitanzüge. Rod-anzüge, Gebrodanzüge Graffanzüge, Smolinganzüge, Guletots. Ulfter, angige, Gebrocknigge, Frackanzinge, Smofinganzüge, Baletots. Ulter, Hofen, einzelne Fracks und Smofings werden zu diffiglien Breisen verkauft. Die eleganteiten Sachen find auch leihmeise jehr ditlig zu haben. S. Große Frankuntentraße St. Bitte im eigenen Interesse auf die Firma zu achten. 98/3*

Amei Stand Betten a 18,00, Daimen betten a 18,00, Daimen betten 16,00, umzugshalber, Horten 2 (gebierbaite) in allen Exountie 17, II Providinger Britis der beried Expressing of French in Bahtung. Dadeiger Britis der beried Expressing die Bronkliger Britis der beiten der beiten der beiten Bahtungen der beite beiten Bahtungen der beiten Bahtunge

Bintwaldifaffer, Bober, Sib-mannen, Babemannen, Spezialfabrif Reichenbergerftrage 47. Leiern 5 Brog.

Tepplice. Portieren, Lüllitores, Gartinen, Steppbeden, Läuferkoffe, Tichebeden, Doubeden, ipottbillige Rebrauspreise. Potsbamerftraße 100, Trobichants Comnad Fisher. Borwärislefer Extrarabutt. 23018.
Dermaunplan & Bandleib-Dermanuplan 6 Glandleib-beud. Selbspurrftandlich beworzugtester Bareneinfaul. Allerbilligfte Jadett-ausige. Gehrodenzäge, Sommer-paletots. Perrenhosen. Vicienaus-mahl Brantbetten. Bermietungs-bett. Laubbenbetten. Welchenstwahl. Garbinengustonhl.

Steppbeden. Bildetilabeden. Gold-lachen. Taldenubren. Banduhren. Barenvertauf ebenfalle Conntage. Coblieber, Schäfte, Leiften, Rabt Schöneberg, Babuftrage 43. +112

Borfabrige elegante Derrenanglige mid Baletots aus jeinften Ragftoffen 20-40 Rarf. Berianbhans Germanio,

Unfer ben Linden 21. 1988&* M. Conradu, wöchentlich ein Delt a 20 PJ, Beitellungen nehmen die Ansgabeliellen des Berwärts" entgegen, Probebeite gratis,

Rlappiperitragen. ermäßigt. Beisenburgerstraße 3, Kotibuserbamm 90. L16/10*

Rinberwagen, Betiftellen, allerbilligit, Teilgablung. Weißenburger-ftrage 3, Rottbuferbamm 00. 216/19*

Damenhemben mit gesticker.
Talle 1,15. Herrenkenben 1,15. Dellbezug nebst zwei Kopstissen 3,05.
Beitladen 1,25. drei Dandtücher
0,70. zehn Weier Demdentuch
3,00. Ferner hochelegante einseine Musteruchen, passend zu Ausstindern, passend zu Ausstindern, passend zu Ausstindern, beine Musteruchen, Beitebenfahrt
Stiltwoch Reitebenfand. Bässchabrif
Satomonsky, Diedsenstruge 31.
Micronosty, Diedsenstruge 30.
Micronosty, Diedsenstruge 31.
Micronosty, Diedsenstruge 30.
Micronosty, Dieds

Tempiche. Die Reftbeftanbe einer Teppiche. Die Neltbeltände einer Teppiajabrif temmen zum ichteunigen Berfauf. Preise bedeutend berad-gelegt. Bläichtedpiche, ganz ichwere Lualität: Studengröße, früder 18:50 jeht 12:00; Sodinzimmergröße, früder 33:75 jeht 24:50; Salongröße, früder 43:50 jeht 35:00. Teppichaus Georg Lange, Chamfeeltraße 73:74.

Bortieren, Bluich und Bilg, Reit-beftande 1-4 Genfter bedeutend unter Breis.

Erbeffill-Stores, ein großer Beften mit Bolant, volle Breite und Lange 4.75. 286792

Rebu Brogent Ralatt "Borfvaris".

billiner wie Sleiern noch extra 10 Prozent

(Carbinen. Padellielle, Fenfe 55, 235, 285, 8.50, 4.50, 6.75 ulp Berglaustiertauf pon an fimmeten Garbinen, Stores, Bett

fen Rounend billig. Große Grant-

dini sani ir 8.65. 4.60. 5.25, 6.20, 8.95.

offering 124.

m au Guettpreffen. Brog. feiti du Sueftpreifen. Broj. albeiterkeelte tub Rur int Sauf: 38- elabeit.

Beborgung. Linder, Lindenmrefte,

Grnubbegriffe ber telebre. Eine populare Einfüh. g von Julian Borchardt. Preid Expedition Boribaris, Linden.

billig, billig! isas, iveniggerichene Alfferpalelate inflitter, ginde, Smolines fant in tur bei Weingarien, Beingen alse 28 I. Ethaus Aitieeftrahe der 20 Antre Ginshmerstrahe.

die 26 Inher im. Diardie Beht Wfanderautrion. Diardie Beht gennenster Bertauf bocheleganter Bamenlachen ! Derren fem ! Spottpreife !

Beberberren, Stand 11,00, groß aus, Raftrinerplas 7.

, Cedamirage 1, Selephor 15657, Dieter ftele Geiegem ie in verpfanbet geweiener neuen Angagen, Commer- und flinterpolelois, einzelnen Dojen, oldenen, fibernen derren und damen Remontoire ligren, Keilen Boan, fernergoldene Ringe, Brolden, herringe, Bianinos, Fahrrider, Frei-

Derren . Garberobe

Bumpenwolff, Aderftrage einundigig. Pumpen son 6,50—100,00

Reichgeftidte Tijgbeden in Bilg-a 1,25, Bittoriatud 2,25, echt

Befoure, Dranten Hims

Greabilige Daimenbeiten! Ber-tierenlager! Steppdedenlager! Gar-binenverlauf! S5788* Mobile ! For Prautleute aunffliafte

binenverlauf! 35788°
Getd! Getd! Edaren Sie, wenn Sie im Leithans "Wosenbaler Tor", Enienjtrade 20334. Eds Kossenbaler Tor", Enienjtrade 20334. Eds Kossenbaler frage den 9,00 Warf an: Galetots von 5,00 an; Betten, Walde, Gardinen, Borstieren, Preihaminger, Oliber, Ilber, Michigunger, Dilber, Ilber, Waltsonen gurudgetauste, sowie vene Sarren. Was pautobilig. Anglige werden verlieden. Commage vedenten.

su verfaufen Thormann, Lorging. frage 0. Konarienbogel, blug. gadterei

Tegiermeg 104.

Spartifegewagen verfauft billig exegner, Kottbuferdamm 88, vorm IV.

Ainderwagen, Alappiportwagen, Ainderbetheile, berricholung, nigel-nen, hottbillin, Ererzierstraße 19 A, Borderhaus II rechts. +57

Brenslauer Etc. 23, 11

Geschäftsverkliufe.

Rignercogeschäft zu verfaufen ebort, Donauftrage DD, Barbier

mrauer bitnefchant merci di parpulti sii erh

Doğe , Gemülegelshäft , roher Avalentunlag, 23. irborf, Boddinfrage 22.

Rummelebarg, Deue Babn

Chantgeichaft wegen Kronibeit,

Stranlhelt febr billig gu bertaufen Begner, Grengftrabe 13. 26621 Partei Potal

Geifen., Birtidaliegrittelgefdalt.

i Egpebition Lindenstraße 69. Gilbermerffett, 60,00, berfauft Dome, Reichenbergerftrage 145. 99/15

Möbel.

Webbel ohne Gelbt Bei gang fleiner ingablung geben Buffchaften und ingeine Stude auf Aredit unter uherfler Breisnotierung, auch Woren ber Ert. Der gange Often fault bei en Oreifemann in Ge Ondehme.

und franto.

Weddel! Für Brautleute günfligfte Gelegenheit, fich Mödel anzulchaffen.
Mit fleinfler Anzahlung gebe ichon Stude und Küche. Un jedem Sind deutlicher Breis. Uebervorteilung daber ausgefälloffen. Dei Krautheitställen und Arbeitslöftigfeit auerkannt archte Rindfich. Robelgeichäft R. Goeifeinunftrage. Rein Abjablingsgeichält.

Gebielen Robinsche 40. Weddeleichäft.

Rehfeld Nobinsche 40.

Mehfelb, Baburahe 49, 2906nungeeinrichtungen 165,- an, auch

Renfeld, Ginbirrajie 49, Umban,

Rebfelb, Babireite 49. engilide Benftellen, Matrage 80,-., gebrauchte 12,-., 15,-., 18,-. ufm.

Mehfelb. Baburage 19, Aleider. ichrante 25,-, gebrauchte, große androabl. 282187

Borderhaus II rechts. 497

Worflurferdumbe 6,75, Sanger 2,50, Nobre, Flügerhumben. Garten.
Heiger Bodmungseinischungen der gebier Abchnickellen beilger bie beingen bei beilger bie tropiale. Erspeiler Abchnickellen bilder wie tegniar. Erspeilen der beilger bie beilger bei beilger be

57 (Moripolay), Geiert fome Bobunngeeinrichtungen gu ften gabritpreden. Umüber-Berfauf Fabrilgebaube.

teve, sehr billig, auch gebran, ut erhalten, große Endenahl. 2 ablung gern geftatiel: "

Speilezimmer, Richen, Wohnzimmer, einzeine Ergangungsmobei, fpott-billig, Ramerling, Ruftanienaller 56,

Chatfelongue, nagelneu, 16.00 Bildfein. Platogarnitur, Cansel-loja 50,00, Buldeclivind, Middel-verlita 20,00, Schlatiola, raibraim, (portifully, Chauseckrage 74, I.

nle neu, mit prachtvollen Kichen-möbeln, Teppich, Bandbilbern, Küchengeschier, gusammen 200.— Balen, Schreibusch, Alle Schönhauser-ftraße 19 I. 20056

Prantienten bildentiche Birtischel, Stiebe und Käche, sottbillig verläuslich Washmannstrupe 18 I.

Bilder.

an, Laternen von 0,65 on. Aus-

libenstraße 20 . Wilhelmst. Arnhe 78 (Ede Turnstraße). Derrenfahrrad, Berrenfahrrab, hochelegani,

herreufahrrab Rigborf , Bietenstruße

Aleinidmidt, Derrenfahrrab

Noewergreifreb, gut erhalten billig Kolomielitage 9, Borberhaus II rechts.

trabil, in belter Drb Jahrrab , ftabil, in belter D nung, 38 M. Bohm, Grabfirahe

chleine Ausjahrung. Wittoe Ropt oppentirahe 95. 90: Berrenfahrenb,

robern, gut erhalten, 35,-, @ |configureritrage 14, Oof Reller. Serrenfahrrad , Damenlahrrad, relaufrad, nageinen, billigft. Brandt, roge Frankfurterstraße 121, Gelten

ohne Angahiung. Dente, Dar ftrage 95.

Freilaufrab 28,-, Damen

Salbrenner, Freilaufrab ffens, Gelegenheit, fpotibillig, Beride, Frantfurter allee 104. 115,00 gefostel), 30,00. Gubi Wi arfenherrenrab, neuerbaltenes,

notwegen, Spotipreis, Bubild-ftrage 35, Doj III, unmeit Frant.

Musik.

Pinnius, hohes, Shihbaum 100 letemelje 6,00. Sherer, Cha

Grammophon verlauft Drems, Schliemannitrage 19.

Rlavierichnte, Bioline, linen-, Gitarre-, Sitherunterrich 4.—, ein Ronal gratis. Undener ftraße 19. †4

Verschiedenes.

Midrung! Baderftreit.

Parentanmalt Beffel, Gilidiner-

Runfiftobferet von Fran Rolodia Parentanmalt Riffer, Gildiner-

Freunden und Befannten gur Radzicht, bas ich mein Restaurant von Treptow nach Rigdorf, Bannier-

trahe 40, Gde Plagerftrahe, verlegt habe. Guftan Stöting. +147* Bfaubleibe Martusftrage 27a. Sutterreite fauft Loeminfohn

Bolbrechniiches Gewerbe-Inftitut, frühet Arlorm-Technikum, Chaulies-trahet Arlorm-Technikum, Chaulies-trahet, OranienburgerZor, Nalchinen-han, Eistrotechnik, Eisenkontruktien, Ansbildung: Angenieur, Techniker, Malchineumeiller, Gerkneilter, Ka-ichiniken- und Angenieur-Anodrier ihr Karine, Walchinen- und Cleitro-versieur, Breinelfte, graffe. it Marine, Majdinen- und monteur. Projpette gratis.

Jahngebiffe, Jahn bis 80 Pennig Golbjochen, Plaudickine, Stamitol, höchstgablend. Rohn, Reue König-ftrage 76.

Statit, Musbilbung Broipelle frei. Re

Ranfticopferei Lenjer,

dimel, Augustftr. 19 III. 29er Stoji hat, fertige 3,00. Raczhneti, Lidi

frage 9. Sandwafderet Werner, Köp Rojenftrage I, maicht feuber, nendlt, trodnet im Freien. mertaulden, Laten, Leilmafce, firehe 9. eriaufden. Lafen, Leibwalde, d andtücher 0,10. Abholing, Liefern

ur Nachricht, dah ich das fallherstraße 96 eröffnet habe. uszimmer, 50 Bersonen fat 3d bitte um gutigen Bufpruch. Dit

noch einige Zage frei. Lydjenerftr. 24 Bordjardt.

Vermietungen.

Restauration, große Räume, Rabe große Gabrif, 1. Oftober 1911 ju ver-mieten. Lichtenberg, Vormannen-Reftauration mit Rongeff ften , Ralngerftrage 17, fofori

Charlottenburg, Cooble . Cho lotten - Strahe 84. Ladi Bohning. Ein und gwet mit Ruche, billigft.

Wohnungen.

Pantftrafe 22 gweifenftrige Stuben Loggiawohnung 36,-, Garrer

Brantjurter Allee).

Jungftraße 18/19 berricofilli veigimmerwohnung 38,-, Balto Pantow, Being-Beinrichtte. 2-ei, ginet Blummer, Bab, Bubel me Bauler, lofort, fpater. 250

Connenburgeritrafe 27, Gabaus

Abgefchloffene Gingimmer-200 ung, Borberbaus, IS, Sinierh. Iweizimmer 24 Wark. Beisean kraße 20. Reis renobiert. 281

Wohnungen. Gim und tuben, Rlofett, Speifele Sanberftrage 19,

trage 15.

wohningen, solort, ipater, ein, gwei brei Zimmer: Bobeftrage 22, Julius-trage 22, 38,39. Ruefebed-frage 72, Maribestrage 60, Siegtrieb-ftrage 22 (Babnhof Cermannfrage). Wahnung. Gin- und Zweizimmer, Balton, Klofett, Speifefammer. Car-berftroje 19, Kottbuferbamm. 26875*

Zimmer.

Plurgimmer vermietet Bitme Ingermam, Bartenftrage 74, I linte. ONBOffertes Jimmer zu ver mieten Bannichnienweg, Trojan firahe 6, II linfs. 24121 Kleines Jimmer, solort. Erjragen Schmidt, Statigerstraße 20 f. Wibbliertes Bimmer, auch gwei Berren, permietet Belereburger Diab 2, Bongel. †21

Schlaffielle, einen ober Herren Chrlid, Alexandrinen! wern III.

fort. Demntinerftraße ligel parterre rechts. moblierte

Sogteich möblierte Cd, Biebigftrage 10, Frau Poring. Schlaffrelle Reunderftrage 21, parterre.

Mietsgesuche.

Ginfach möblierles Bimmer fucht

Spedition Ragarethfirditrage 49, †51

Arbeitsmarkt.

Stellenangebote.

Ruffischer Seher gefuntt. Grunbold u. Cafimir, (8, pr. b. D., berlin S. 14, Dresbenerstrage 97. Schleifer, erfahrener, fernde Beichaftigung grfucht. Stallichreiberftruge 38a.

Tudeige Deller verlangt dioneberg, Gienacherftrage 41. Beitungöfrauen fofort verlangt

Menmjells auf beffere Da paletots und Rollume im Quife, fort. Dolg, Dranienftraße 10/11

Runfilide Blumen . Arderinnen und Aleberinnen, nur gefibte, fucht Schindelhauer, Alte Jatobftrage 15a.

3m Arbeitomarft burch befonderen Trud berborgehobene Ungeigen toften 50 Bf. bie Beile.

Eine leilungbibbige Weingroße hanblung hicht für Beilin und Um-gegend einen Beihigen in freng viellen

Vertreter

gegen hobe Brovision. Herren, welche ihren in der Beindrandie tötig ivaren, werden bevorzigt. Offerten unter 1" beforbert ble Expedition biefes

Achtung! Holzarbeiter.

Wegen Streit ober Lohn-bifferengen find gefberri: Bartettbobengeichaft Kampfmeyer. Chr. Becker Söhne.

Kirstein. Nordd. Parkettfabrik Hannover.
Berliner Parkettf. Badmeyer, Sub Hussack.
Etbinger.

Rosenfeld. Damke l. Sc. Schlesinger. Butterweich. Berufsverein der Berliner Parkettgeschäfte, Tho-majusjir, 18.

Kofferiabriken: Trebesius u. Knappe, Söpe-nider Sir. 126. Märkische Holzwarenin-dustrie (Lehmann), Bia-

mentrate St. Wagner, Marinstr. 52. Reichelt, Stantitt. 39. Greulich (Krüger), Griner Zifchiabrif Hucke, Straffander

Etraße 59. Findelsen, Blumenlir. 65. Bautischierei Fanl, Monn-mentenhraße 23 und Sagel-Bautildierei Engelmann, Rig-

Bautilchierei Engelmann, Air-borf: Houtaueitt. 23. Joionfienbrit Meiner. Freese, Berliu-Riederichonhanien. Hür Zufammenscherz: Pianosabrit Späthe, Both-bamer Zer. 29 und Späthe in Gera. Sümtliche Betriebe in ham-burg.

burg, Liegnis, Forft. Das Berliner Airbendwilligen. vermittelnugsburenn b. gelben

Danbwerferichniperbandes". Die Crispermaltung Berlin bes Dentich. Bolgarbeiterberbaubes.

Ginem Zell nuferer bentigen Unfloge liegen Profpette folgen, ber Firmen bei :

für den Rorden: Lasserstein . Inx . Waren-hand, Berlin 114 Mörther Str. 29; für den Weften:

Joseph, Wilhelm, Mobe, warenhaus, Berlin W. Große görscheuftraße I.

Berantwortliger Medalteur; Albert Bache, Berlin. Bur ben Inferatenteil verantip.; Ih. Glode, Berlin. Drud u. Berlog: Bormarte Buchbruderei u. Berlogeanftgit Baul Ginger u. Co., Berlin SW.